

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelne Nummern in Subskription 4 kr., in der Preiss 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wagnere-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Die Armee der Gemeinde.

Der zu Ende gehende Sommer hat in den meisten europäischen Staaten Straßentumulte gebracht, die stellenweise einen bedrohlichen Charakter, das Ansehen von Emteuten, beinahe von Revolutionen erreicht, das Einschreiten der bewaffneten Macht nötig gemacht und Blutvergießen herbeigeführt haben. All diesen Ausschreitungen gemeinsam ist die Eigenart, daß vielleicht im Beginne ein durch öffentliche Demonstrationen zu erreichender Zweck vorhanden war, bald jedoch der sinn- und ziellos rasende Pöbel das Feld beherrschte und den niedrigsten Instinkten tagelang die Fägel schießen ließ. Die Vorgänge sind in ihrer Art nicht neu; wir in Ungarn haben Ähnliches erlebt. Bei den Ausschreitungen, deren Schauplatz die klassische Demonstrationstätte Budapests wiederholt gewesen, wurden die Demonstranten gegen das Nationalkassino, den General Jankó und Koloman Tisza stets schnell von der Szene durch die aus allen Schlupfwinkeln, auch aus der Umgebung herbeigeströmte Hefe der Bevölkerung, den raufkühnen, vielfach auch vertheerten Elementen, den gerade auf freiem Fuß befindlichen Verbrechern verdrängt, welche theilweise auf der Kerepesierstraße mit der Polizei rangen, zum größeren Theile jedoch in den unbewachten Stadttheilen Laternen und Fenstersehnen zertrümmerten, Brautweiden plünderten und Gelegenheit zu Diebstählen suchten. Ganz so stiegen, als die Pariser Universitätskämpfer und Kunstjünger gegen zwei greise, den Eifer für die „Sittenveredlung“ vielleicht übertriebende Senatoren allzu lärmend demonstrieren, das Diebsgefinde, die Mörder, Vagabunden und der sonstige Abschamm der Einwohnerschaft aus ihren Höhlen in den Vorstädten zu den Quartieren der Wohlhabenden nieder und verrichteten Thaten von unnenbarer Bestialität. In Prag folgen jeder an sich stets brutalen Straßentumult gegen die Staatseinheit und für ein unbestimmbares Staatsrecht regelmäßig noch brutaler Ausschreitungen des Pöbels. In Wien haben im Vorjahre nach einem Meeting Arbeitsloser in den westlichen Vororten und soeben unmittelbar nach Ausbruch eines kleinen Strikes in Favoriten, dem

Geschehen, wilde Tumulte stattgefunden, deren Ursache und Ziel Keiner ahnt und die sich mehrfach gegen das Eigenthum richteten. Und soeben haben in Italien an die würdigen Demonstrationen der gebildeten Volksschichten ob des Blutbades in Liques-Mortes sich wahre Zerstörungsvorgänge jener Kreise geschlossen, welche von nationalem und humanitärem Empfinden keine Spur im Bufen hegen. In Rom, dessen untere Klassen noch lange Jahrzehnte unter dem verderbenden und verwildernenden Einflusse des Kirchenregimes gestanden haben, suchte der Anarchismus am Feuer der allgemeinen Entrüstung sein Süppchen zu kochen. Bei den Unruhen in Neapel, wo, wie vor einigen Monaten in Paris, eine erhebliche Verstärkung der Garnison nötig wurde, hatten neben strikenden Kutschern augenfällig die noch immer zahlreichen Verbrecher-Gesellschaften ihre Hand im Spiele. Aber auch in dem sittlich und intellektuell höher stehenden Norden, so namentlich in Genua und Mailand, sind den nationalen Demonstrationen rohe Pöbel-Ausschreitungen gefolgt, die sich Selbstzweck waren, nur der krassen Offenbarung der den Theilnehmern innewohnenden Bestialität dienten.

Solche Vorgänge, von denen auch Holland, Belgien, England, Spanien diesen Sommer zu erzählen wußten, sind, wie gesagt, nicht unerhört; beachtenswürdig und bedenklich ist nur ihre Häufigkeit und Dauer und ihre Ausdehnung. Sie zeigen, daß unter dem Boden, auf welchem Staat und Gesellschaft stehen, eine vulkanische Masse vorhanden ist, welche zur Stunde nur Lavagüsse, ausbrechend zur Verjüngung ganz kleiner Kulturgebiete, emporwürgelt, aber auch einmal verheerende Gluthströme über ganze Staaten ergießen kann. Im ruhigen Verlaufe der Ereignisse ahnen wir nicht, wie es in den tiefsten Tiefen der Nationen zugeht; erst Erschütterungen gewähren Einblick in den sozialen Bau und lassen ahnen, wieviel Ungeheuerliches unter einer glänzenden Kulturdecke geborgen ist. „Die Hälfte der Bevölkerung weiß nicht, wie die andere Hälfte lebt“; das Wort eines englischen Politikers läßt sich dahin travestiren, daß die gebildete, redliche Hälfte der Bevölkerung nicht ahnt, welche Lebensfülle brutaler Instinkte, vandalischer Leidenschaften in der anderen Hälfte bewahrt ist, daß in dieser noch Abgründe liegen, die tiefer als die Hölle sind. Neu ist ja diese geistige und sittliche Zurückgebliebenheit der Massen nicht.

Die Chroniken früherer Jahrhunderte und — wir brauchen nur an die vorjährigen Cholera-Unruhen in Südost-Rußland zu erinnern — auch die Meldungen der Tagesgeschichte halbbarbarischer Länder aus unserer Zeit berichten von gräueltollen, bluttriefenden Ausschreitungen, verglichen mit denen die erwähnten Ereignisse des letzten Sommers nahezu harmlos erscheinen. Aber die Erfahrung lehrt, daß die einander in kurzen Zwischenräumen folgenden kleinen Eruptionen die Vorzeichen gewaltiger Kraterausbrüche sind. Die bewaffnete Macht ist, namentlich wenn sie nicht mehr, wie es bis jetzt mit Recht und aus Menschlichkeit geschieht, vor rücksichtslosem Vordringen zurückweicht, den Emteuten vollauf gewachsen; doch heute auch gilt Talleyrand's Wort, daß man sich nicht auf Bajonnette setzen könne. Jeder Staat, jede Regierung wird von Momenten der Schwäche heimgesucht, sei es auch nur nach einer Niederlage auf dem Schlachtfelde, und dann wachsen Straßentumulte zu Revolutionen an. Darum sind die Vorkommnisse der letzten Monate für alle Regierungen eine Mahnung zur Wachsamkeit.

Aber sie sind auch eine Mahnung an alle Bürger. Es ist tief traurig, daß die wetteifernden Bemühungen der Staaten für das Schulwesen, der mit wachsendem Erfolge durchgeführte Schulzwang, die in mehreren Staaten bestehende Untergeltheit des Volksunterrichts so wenig für Durchgeistigung und Sittlichung der Massen gewirkt haben. Aber es ist begreiflich, weil der Unterricht fast überall auf das Einprägen von Kenntnissen beschränkt, selten auf die Erziehung ausgedehnt wird, welche der Jugend der ärmeren Klassen oft in der Familie fehlt. Und dann wird, was die Schule Gutes geschaffen hat, fast gänzlich verborgen durch die Politik. Ganz abgesehen davon, daß große Parteien ihre ganze Kraft an die Züchtung des Neides, des Hasses, der Vernichtungswuth setzen, daß die Sozialdemokratie und mehr noch der Anarchismus die Verhöhnung und Vernichtung der Eigenthums- und Sittengesetze als Vorbedingung für die Zerstörung der sozialen Ordnung propagiren; ganz abgesehen davon, verschwindet auch aus der Politik der anderen Parteien jeder hehre, idealistische Zug und drängt sich das Eigeninteresse, der roheste Materialismus in den Vordergrund. Und wo vollends ein ausgedehntes Stimmrecht besteht,

Städtekolorit.

Original-Beurtheilung des „Neuen Pester Journal“

Der Wind heult über den Strom. Auf die schlüpfrige Straßentumulte klatscht der kalte Regen. Im feuchten Dunst verschwinden fast die nahen Berge und die hohen Häuserzeilen und die grüne Insel zu unseren Füßen. Der Schleppdampfer unter der Brücke stößt braunschwarze Dampfwolken aus, die sich kaum bis zur Brückenhöhe erheben können und dann schon von dem tiefenden Westwinde hinüber nach der Stadt geschleppt werden, wie schwarze ungeheuerer Giftschlangen. Vom Norden her, aus hundert Schloten senken sich andere Schlangen herab, graue, braune, schwarze, und vereinigen sich zu einer großen graubraunen, trostlosen Wolke, die über die Erde kriecht und in den Himmel hineingreift, so riesengroß und allumfassend wie der Weltschmerz. Stromauf, Stromab Alles grau, schwarz, naß; kein Ansehenspunkt für das Auge; tröstelnd schlüpfen wir tiefer in den Regenmantel. Welche Stadt ist's, die so trostlosen Anblick bietet? Budapest . . .

Im Südwest steht die Sonne, hügelhoch, und wirft glänzende goldene Strahlen über den blaugrünen Fluß, die spangenartig gewölbte Brücke und das lachende Geland im Strom. In hundert Fernstern spiegelt sich der lachende Strahl; er schießt hinauf in die blaue Himmelswölbung und glänzt auf dem Flügel der schwebenden Taube, er malt die Berge in der Ferne des Nordens violett und rötlich, die Licht am Ufer dunkelblau, und zeichnet ihren Rücken mit scharfer Linie vom leuchtenden Firmamente ab.

Goldglänzend heiter schaut das Königsfloß herab in die Fluth, winkt hinüber nach der langen Reihe der Uferpaläste und mitten durch schießt wie eine Möbe das schlanke, weiße Passagierboot mit seinen hundert gepunkteten Menschen. Welche Stadt ist es, die so das Herz erquicket beim bloßen Anblick? Budapest . . .

Es ist dieselbe Stadt, nur einmal im grauen Herbstregen, einmal im rötigen Sonnenstrahl eines Sommernachmittags gesehen. Welches ist nun ihr wahrer Charakter, welches ihr Kolorit, welches der Totaleindruck, den ein Wanderer, der kurze Zeit hier gewohnt, von ihnen nehmen kann? Der vom Wettergott Beglückte wird an das lachende Bild zurückdenken, wie an ein Stückchen Märchenwelt, das eine Fee im Traume ihm gezeigt; der Pechvogel, der nur eine Fahrkarte zu lösen braucht, um schon einen Wettersturz herbeizuführen, wird schimpfen über die trostlose, trübselige, herzbeengende Großstadt, in der man nicht atmen kann, in der man zugrunde geht. Und Beide haben recht. Eine Stadt, eine Landschaft ist wie ein Mensch; leuchtet die Sonne der guten Laune ihm von der Stirn, lacht er uns an und heitert uns auf; drückt ihn die Sorge oder preßt ihn der Grimm, wenden wir uns betroffen von ihm ab, als hätte er uns selbst getränkt. Wir aber, die wir dauernd im Reichthum dieser Stadt leben, wir haben ein bestimmtes, durch Witterungslaunen nicht zu beeinflussendes Bild von ihrem Wesen, ihren Schönheiten und ihren Mängeln. Wir lächeln über den Enthusiasten, der da glaubt, bei uns sei alle Tage Sonntag, und lächeln über den Lasterer, der unser Heim nach seinem Ansehen auf einem einzigen trüben Tage beurtheilen will. Wir kennen die Mutter, die uns in ihren

Armen hält, und werden nicht irre an ihr, auch wenn sie einmal Migräne hat und unausstehlich wird.

Der Totaleindruck aber, den wir aus langer unbewußter Beobachtung gewonnen haben, ist ein heiterer, erfrischender. Wie der Strom durch das Herz der vereinigten Schwesterstädte hindurchrollt, so zieht ein Hauch energischer, frischpulsirenden Lebens durch die Bevölkerung und regt sie an zum Streben und Thun. Hunderte mögen erschöpft in dem Weltlauf der Kräfte beiseite taumeln; Tausende drängen nach und das Gesamtbild bleibt ein gesundes, frohes, wie das einer Truppe im Paradeanzug, die hinter der frische Weisen spielenden Musikpaville durch reinliche Straßen marschirt. Budapest ist eine Stromstadt; an dem Strom entstanden, aus dem Strom entstanden; sie verleiht dem Strom auch nie den Charakter des Wassers, des Hüllenden, ewig Bewegten, Frischen und Erfrischenden.

Es gibt andere Städte, in der Ebene gelegen, die man Steppenstädte nennen könnte. Warum sie gerade dort entstanden, wo sie heute liegen, weiß kein Mensch. Vielleicht machte der Wanderer dort Halt, weil man doch irgendwo Halt machen muß. Aus der Station wurde dann eine Stadt und als die Schienenstränge die langweilige, staubige Landschaft ersehten, da behauptete diese Stadt sich erit recht, kraft der Schwere einer einmal vollzogenen Thatfache. Wo erst viele Tausende wohnen, da gesellen sich bald andere Tausende dazu; gleichviel, ob der Aufenthalt, vom Standpunkte der Natur aus gesehen, ein verlockender ist oder nicht. Berlin, Leipzig sind solche Städte. Ein naturfroher Mensch kann dort nicht existiren; das Wasser fehlt, und die Sonne, wenn sie noch so glänzend strahlt, bescheint nur Staub und Stein. Menschenhand mag sie aus-

da ziehen sich die edel veranlagten, empfindsamen Naturen von den öffentlichen Angelegenheiten zurück, räumen das Feld den Geschäftspolitikern, welche den niedrigsten Neigungen schmeicheln, den verworfensten Wünschen Erfüllung verhessen, die Unwissenden und Verwilderten mit brutalem Uebermuthe erfüllen. Nur wenn die Gebildeten sich selbst veredeln, wenn sie wieder nach hohen Zielen statt nach Vortheilen streben, den Egoismus durch den Idealismus ersetzen, nur dann werden die Unterrichtsanstalten den auf sie gesetzten Erwartungen entsprechen, werden auch die Massen veredelt werden. Aber auf dem Wege ihrer jetzigen Geschäftspolitik treiben manche Staaten einer Katastrophe entgegen.

Die „Ethiser“.

In Eisenach haben die „Ethiser“ getagt. Wer sind die Ethiser? Es wäre wirklich verwunderlich, wenn in unserer franken Zeit, die eigentlich nur „Fragen“ kennt und keine Lösung für dieselben und die durch ein seltsames Irren und Lasten charakterisiert wird, welches sich einerseits in Mystizismus aller Art, in Spiritismus, Hypnotismus und Suggestionen verliert, andererseits dem Materialismus fröhnt und nur die brutalen Instinkte der Menschheit als Wahrheit anerkennt, namentlich in Kunst und Dichtung, wenn in einer solchen Zeit, sagen wir, nicht auch das Sektentum das Haupt erheben würde. Die Ethiser sind eine amerikanische Sekte, gegründet von einem eingewanderten Deutschen, Dr. Felix Adler. Ihr Programm ist ganz löblich und kommt beiläufig dem der Freimaurer gleich, nur daß sie die Geheimbündelerei verpönnen und Alles öffentlich abmachen wollen. Sie schwärmen also für Humanität und Kosmopolitismus, für Moral ohne Dogmen, für rein „ethischen“ Unterricht in den Schulen, den ewigen Frieden, den Schutz der Verfolgten, Hilfe für die „Enterbten“ und andere schöne Dinge mehr. In Deutschland hat die Sache sofort Anklang gefunden. Wie einst bei dem ersten wilden Auftreten der Sozialdemokratie die deutschen Professoren sofort bei der Hand waren, um durch ihre Weisheit von den Lehrstühlen aus für die blutigen Schäden der Zeit ein Pflasterchen zu bieten, wie sie einst den Katheder-Sozialismus begründeten, so möchten sie heute für die kranke Moral unserer Tage rasch ein paar Pulverchen mischen, um die Menschheit durch ihre Katheder-Ethik zu regenerieren. Sie haben sich also in Eisenach versammelt und viele schöne Reden gehalten, dabei eine ganze Menge kuriose und unausführbarer Projekte entwickelt. Sie möchten einen alle Kulturländer umfassenden ethischen Bund begründen, sie möchten bald die Kirche reformieren, bald ihr den ethischen Unterricht in der Schule entziehen, sie möchten den Nationalismus besiegen, „damit auch in religiöser Hinsicht der Menschheitsgedanke der Exklusivität der Nationen und der Konfessionen entgegentrete“, sie möchten auch eine „Akademie für ethische Kultur“ begründen, welche nur drei

Millionen Mark erfordern würde und die nebenbei die erste Hochschule für weibliche Studierende wäre. Der Himmel weiß, was sie Alles noch möchten. Ein Wiener Privatdozent (Schnittlauch auf allen Suppen) witterte gegen den Liberalismus und der berühmte Astronom Professor Förster aus Berlin mußte ihn belehren, daß „der Liberalismus erst die Ketten gelöst“, weshalb „schon die Pietät für das, was der Liberalismus geleistet, eine andere Beurteilung erfordere“.

Also die Pietät, nur die Pietät. Der Ansprache beweist von Neuem, daß die Herren nicht recht wissen, was sie wollen. Unklar schwebt ihnen vor, die Jugend zu einer Art Geistesfreiheit erziehen zu wollen. Als wir die schönen Reden gelesen, waren wir schon besorgt, einer der Redner werde aufstehen, um Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit zu verlangen, und wir zitterten für das Amt des kühnen Professors. Aber nein, sie gingen nur um die Sache herum, wie die Käse um den Brei, und verlangten bloß „freie Ethik“. Schade, daß die „Akademie für ethische Kultur“ nicht zustande kommen wird, es wäre doch ein höchst unterhaltliches Schauspiel gewesen, wie die Welt vom Katheder aus reformiert würde. Aber vielleicht geschieht es doch! Die „deutsche Gesellschaft für ethische Kultur“ hat sich in Eisenach konstituiert und im Oktober findet ihr erster Kongress in Frankfurt a. M. statt. Er wird zweifelsohne reich besucht sein von Professoren, Blauschürmpfen, Weltverbesserern und ethischen Reformern. Die Herren und Damen werden wieder viel von Freiheit und Humanität deklamieren, dann aber nachhause gehen und wieder ängstlich darauf achten, daß sie nirgends anstoßen, weder nach oben, noch nach rechts, noch nach links. Das Eine erfordert der Respekt, das Zweite verlangen die „Verhältnisse“, das Dritte die Pietät. Wir aber fragen: Wenn deutsche Professoren für Geistesfreiheit wirken wollen, brauchen sie eine Akademie für ethische Kultur dafür? Wenn deutsche Frauen die Grundsätze der Toleranz und der reinen Moral in das Herz der Massen impfen wollen, haben sie nicht im eigenen Hause den weitesten Spielraum dafür? Man verzeihe uns den schweren Vorwurf, aber wir müssen ihn aussprechen: die Deutschen haben kein Talent zur Freiheit, und es fehlt ihnen daselbe beinahe auch zur „ethischen Kultur“. Was haben die Deutschen für Freiheit und „ethische Kultur“ geleistet, seitdem sie die Hegemonie in Europa besitzen? Man hat viel über die Franzosen gepöbelst, weil sie an der „Spitze der Zivilisation“ einhergehen wollen; in dem Spotte lag aber sehr viel Gedankenlosigkeit. Wir danken den Franzosen thatsächlich einen großen Theil der modernen Zivilisation. Sie haben in der großen Revolution die politische Freiheit begründet und deren große Prinzipien bis zu diesem Tage hochgehalten. Immer wieder verjagten sie die Usurpatoren der Throne und stellten die freiheitlichen Institutionen wieder her. Die Vergewaltigung des Gewissens ist ihnen fremd, die Toleranz ist ihnen in das Blut übergegangen, sie kennen keine

Beifolgung Andersgläubiger und räumen dem Talente jede Stellung ein, gleichviel welcher Konfession und welchem Stande es angehöre. Sogar dem Sozialismus wird freier Spielraum zur politischen Organisation und wirtschaftlichen Betätigung eingeräumt. Eine Klassenherrschaft nach deutschem Muster existiert dort nicht. Ihre Schulen sind frei von kirchlichem Einfluß, kein Dogma verflümmert die reine „Ethik“, die einfache menschliche Moral, die an allen Unterrichtsanstalten einen besonderen Lehrgegenstand bildet. Selbst in der tiefsten Erniedrigung Frankreichs, unter dem zweiten Kaiserreich, trat die Politik dieses Staates in allen äußeren Fragen für den Liberalismus und die Freiheit der Nationen, die Geltendmachung ihrer historischen Individualitäten gegen Bedrückung und Vergewaltigung ein. Das Kaiserreich war im Inneren morsch, korrupt und despotisch — die Furcht des Cäsars ließ ihn auch die kleinen Hausmittelchen des Absolutismus üben. Aber kühn stellten sich ihm die Republikaner entgegen und hielten die Fahne der großen Revolution hoch, ohne Furcht vor Gefängnis und Deportation. Und es wehte ein freierlicherer Wind in Europa, als die Politik den Worten des bleichen Mannes in den Tuilerien lauschte und folgte, als heute, wo der Ton an der Spree angegeben wird. Was Deutschland noththäte, das wäre eine tüchtige Dosis von jenem Liberalismus, den die deutschen Gelehrten nur aus „Pietät“ gelten lassen wollen. Dann würden die Reigen der Mucker und Eiferer bald gelichtet, die Verwilderung der Massen, deren brutalen Instinkten man heute schmeichelt, würde einer edleren Gemüthlichkeit und die „ethische Kultur“ müßte im Handumdrehen in die Erscheinung treten. Dann bedürfte man auch keiner patentirten Gesellschaftsretter und Weltverbesserer und glückliche Reformen würden eine Aera der Geistesfreiheit zeitigen, von welcher vorsichtige Professorenweisheit keine Ahnung hat. Nicht an Moral fehlt es dem Deutschen, auch nicht an Herz und Kopf — nur an Rückgrat. Auch die „Ethiser“ von Eisenach, die den Pelz waschen möchten, ohne ihn naß zu machen, sind ein Beweis dafür.

Budapest, 26. August.

Das Amtsblatt veröffentlicht heute die von uns bereits mitgetheilte allerhöchste Entschliessung, durch welche der Staatssekretär im Justizministerium, Stephan Teleky, von seiner Stelle enthoben wird. Die gesammte hauptstädtische Presse ohne Unterschied der Partei gibt ihrem tiefen Bedauern über den Rücktritt dieses ausgezeichneten Fachmannes Ausdruck.

Stephan Teleky wurde am 4. April 1836 in Szatmár geboren, wo er die Mittelschule absolvierte; dann hörte er Jus an der Budapestener Universität und legte 1861 die Advokatenprüfung ab. Seine Advokatenlaufbahn begann Teleky in Großwardein, wo er bald im öffentlichen Leben eine bemerkenswerthe Rolle spielte und Honorar-Oberfiskal des Uharer Komitats in der Stadt Großwardein wurde. Seit 1870 nahm er an den Beratungen der Juristentage als Referent und mehrmals als Sektionspräsident hervorragenden Antheil. 1874 wurde er in Großwardein zum Abgeordneten ge-

schmücken, bereichern und Ordnung schaffen, das Beste fehlt ihnen doch, die natürliche Schönheit, die durch nichts ersetzt werden kann, wie durch keine Toilettenkunst ein armuthloses Antlitz in ein schönes verwandelt wird. Nur der Frühling stattet auch sie mit einem gewissen Reize aus, wenn das junge Grün aus den Zweigen bricht, der Lenz, die Jugend, die ja auch über häßliche Menschenangefichter einen Schimmer trügerischer Reizes webt.

Zur Sommerzeit, wenn wir unser Mangel schürren, ein wenig von der Pflicht hinweg in's Blaue hinauszuwipplern, drängt sich uns diese Verschidenheit der Stadtgebilde am stärksten auf. Wir ertappen uns darauf, daß wir nach gewissen Städten, die wir nie gesehen, Sehnsucht empfinden, an andere, vielleicht ebenso wenig bekannte aber nur mit einem gewissen Gruseln denken. Wir finden plötzlich, daß wir mit Vorurtheilen imprägnirt sind, für die wir kaum eine Stütze haben. Was ist die Ursache dieser Vorurtheile? Der Bericht von Reisenden oder die Erinnerung an historische Vorgänge, die sich an gewissen Stellen abgespielt? Gewiß wirken auch solche Faktoren auf unsere Phantasie; aber ich glaube, noch ein anderer Faktor wirkt mit. Jede größere Stadt, jeder besuchtere Punkt bildet sich in der Tradition der Menschen eine eigenartige Physiognomie, die man selbst in literarischen Werken konstatiren kann. Das Urtheil von vielen Einheimischen und Fremden webt über jeden dieser Orte einen unsichtbaren Schleier, eine Art sekundärer Atmosphäre, durch die wir erst hindurch müssen, ehe wir zum eigenen Augenschein gelangen. Wer hat nicht lange schon eine unbestimmte Vorstellung von Paris oder London, bevor ihn sein Weg dorthin geführt? Wir sind kaum in Verlegenheit, wenn wir ein paar charakterisirende Beiworte für jede dieser Städte

finden wollen. Paris, das ewig heitere, das immer tanzt, und wäre es auch auf einem Vulkan, London, das nebelbelastete, häßige, prosaische... Und kommt man hin in diese Städte, merkt man in Paris nichts vom Lenz, in London — wenn der Zufall es will — nichts vom Nebel. Das heitere Paris ist eine der fleißigsten Städte des Weltalls, das häßige London hat Vorstädte, deren Cottages dem Lärm des Tages so streng verschlossen sind, wie kaum eine Kirche des Kontinents. Also hätte das Vorurtheil so ganz Unrecht? Paris wäre heftig und London heiter? Das nun denn doch nicht. Die Boulevards sind das ewige Lächeln von Paris und die City ist der Ernst von London. Den hervorsteckendsten Zug im Charakter einer Stadt trifft die Tradition, das Vorurtheil, und etwas von jener Atmosphäre, welche die Phantasie in der Ferne gewittert zu haben glaubt, ist auch in der Nähe wahrzunehmen, für solche Menschen wenigstens, die nicht vor lauter Bäumen den Wald nicht sehen.

Die Italiener haben das längst mit ihrem feinen künstlerischen Sinn herausgeföhlt. Fast jede ihrer großen Städte hat einen Beinamen. Das Rom „das Ewige“ heißt, ist fast selbstverständlich. Die historischen Eindrücke verdrängen dort doch fast den Eindruck der Gegenwart. Georg Brandes charakterisirt treffend das Gefühl des Rompilgers in der ewigen Stadt. „Auf dem Forum“, sagt er, „überwältigt mich fast das Gefühl, daß hier jeder Fußbreit des Bodens wichtiger war für die Geschichte der Menschheit, als das ganze ungeheure russische Reich.“ Florenz heißt die Blumenstadt und verdient seinen Namen ebensowohl wegen der schönen Menschenblumen, die dort ungemalt durch die Straßen gehen und gemalt an den Wänden hängen, wie wegen der lachenden Gärten an den Ufer-

hügeln des Arno. Neapel soll man bekanntlich sehen und dann, wenn man Lust hat, sterben. Mailand heißt „das Große“ und macht in der That von den oberitalienischen Städten, selbst Genua nicht ausgenommen, am meisten den Eindruck einer eleganten Großstadt. Venedig aber, was soll man von Venedig, dem „meerbeherrschenden“, anders sagen, als daß es ein Märchen ist mitten in der prosaischen Welt, ein Märchen, an dessen unvergleichlichem Reiz Natur, Kunst und Geschichte so gleichen Theilen gearbeitet haben, nach dem man sich zurücksehnt, wo immer man auch weilt, wie in den stolzesten Triumpfen des Mannesalters nach den Stunden im Schoß der Mutter, wo wir mit großen Augen den ersten so kindlichen Erzählungen gelauscht... Ist es aber wirklich so schön, dies Venedig, wie unsere trunkenen Augen es sehen? Ist das Skolorit ein echtes, dauerndes? Der hungernde zerlumpte Gondoliere wird trotz seines Singens vielleicht anders urtheilen und weniger intensive Schauer des Gutzügens fühlen, wir der staunende Wanderer... Wer hat Recht? Wer urtheilt unbefangener? Ich weiß es nicht, sei es der Wirklichkeit, sei es der reinen Phantasie entstammende Skolorit, das über jeder Städtephysiognomie liegt, so wesentlich mit zum Bilde, wie der Teint eines Menschen zu seinem Ansehen. Nimm ihn weg und die wächserne Todtenmaske bleibt zurück. Unsere Phantasie hat ihren Antheil beim Sehen, so gut wie unser Auge, und wer sich ihrer im Wahrheitsdrang entledigen will, gleich dem Goethe'schen Knaben mit der Libelle, der das im Sonnenlichte so prächtig schillernde Thierchen einfängt, es in der Hand zu betrachten, und dann nichts findet als ein eintöniges Grün.

maat, later in de Bezirk, dessen Vertu wa tig ist. Teleky stertum mit Todtsf... Er wakte sich als ei Mitglied der Justiz Geltung zu versch... Sabino wurde er... dieser Eigenchaft b... geliehen ausgearbeit... Jahre 1892 wurde e... leitung des Romthu... geidnet. Seit läng... er schon wiederholt... Es gelang aber, ihn... bewegen. Hoffentlic... Reibstages noch lan... Fähigkeiten wienen

Ueber die... gelischen Kirchendi... man uns aus d... Diktatorial-Konvent... funde die fir... und die Disziplin... Akademie zu P r e... ausgesprochen: die... M a t r i e l f u... den Händen der... lich der theologisch... erhoben, daß die... Disziplinavergebe... werden, damit der... logischen Akademie

In einer... sich Abgeordneter... zwit innerhalb de... die Götvs-Fraktio... sein, die Hand zur... aber ein wesentlic... nicht w e n i g... u n d r e i ß i g... der Partei a... nicht nur Gegner... Reformen sind, so... dem hohen K... p f l i c h t e t h a... anzukämpfen.

Nach befa... wurde endlich gest... h a u f e die Deba... ruf-Bill erlebigt... Montag schloß de... Bei der hierauf to... die R e g i e r u... m e n. Die dritte... woch statt.

Der frühere... bekannt durch den... Jahren angehäng... Broschüre „Frank... bund“ zur Rechtf... Dreihundes gpt... öffentlichen, dem... nicht gram ist.

Die Engländer... sind laten... können sich mit d... daß dieselbe qualif... französisch-russische... Zweibund, der bei... ein Duett der W... über den Wortlaut... wifes werthvolles... seitigen Vertrauen... halte, steht er einen... sich der Sympathie... mehrerer neutraler... Bemühungen, von... russisch-französische... wiesen sich als Pa... als England zugeb... bis nach Konstanti... lassen fest freilich... als wünschenswerth... hlos mit Frankreich... 1875 unterem Auto... Kiel dem Garen g... kommen gleichgülti... über deutsch ist. H... sagt, der Günstling... große Niederlage B... sagt Gesckten, na... deren Opfer des... Italien ein M... demselben als... während Frankreich... Depretis aber wido... wilklides Bündni... Katoff. Der Gar... Ideen Katoffs an... Giers auseinander... abgeleht, den M... Der Gar war nun... dieser reichte seine... bieder die ungnädig... der Gar, wie er i... schide, wie es ihm... gerade einfallt, zu... Nach einer v... würdigen Genossen... mittel zurücksent... ungnädigen Staats

er und räumen dem Gleichviel welcher Konzeption es angehöre. Sogar der Spielraum zur politischen Freiheit der Betheiligten ist nicht. Ihre Schulen, die einfache menschliche Unterrichtsanstalten bilden. Selbst in Frankreich, unter dem Politik dieses Staates für den Liberalismus, die Individualitäten gegen ein. Das Kaiserreich, korrupt und des Kaisers ließ ihn den des Absolutismus sich ihm die Reue die Fahne der großen Freiheit vor Gefängnis und die ein freierlicherer Politik den Worten des Diktators lauschte und Ton an der Spree ansehend noththäte, das von jenem Liberalismus, den nur aus "Pietät" würden die Reihen der gelichtet, die Verwiltbrutalen Justizinstanzen manner edleren Gesinnung "kultur" müßte im Handtreden. Dann bedürfte Gesellschaftsretter und die Reformen würden zeitigen, von welcher keine Ahnung hat. dem Deutschen, auch nur an Rückgrat. Eisenach, die den Pelz naß zu machen, sind

Budapest, 26. August. Öffentlich heute die von lehndichte Entschlebung, retar im Justizminister seiner Stelle enthoben städtische Presse ohne ihrem tiefen Bedauern ausgezeichneten Sach wurde am 4. April 1896 die Mittelschule absolvierte: Budapest Universität und g. Seine Adoraten-Broschüre, wo er bald verkündete die Rolle spielte Vikar Komitats in der seit 1870 nahm er an den als Referent und mehr hervortragenden Anteil. n zum Abgeordneten ge-

soß man bekanntlich tan Lust hat, sterben. und macht in der That ädten, selbst Genia nicht t Eindruck einer eleganten s soll man von Benedig, nder sagen, als daß es r profanischen Welt, ein schlichem Netz Natur, chen Theilen gearbeitet rückseht, wo immer man gessen Triumpfen des tunden im Schoß der Augen den ersten so uscht... Ist es aber sig, wie unsere trunkenen orit ein eadtes, dauernde ampte Gondoliere wird it anders urtheilen und es Entzückens fühlen. Wer hat Recht? Ich weiß es nicht und für uns gehört das, sei er reinen Phantasie ent- er jeder Städtehygie- t zum Wibe, wie der nem Ansicht. Nimm ne Todtenmaske bleibt at ihren Anteil beim ge, und wer sich ihrer gen will, gleich dem Libelle, der das im lillernde Thierchen ein- trachten, und dann nichts an.

... später im Nagy-Szallóer und zuletzt in Palmier ... dessen Vertreter im Reichstag er auch gegen- ... Telesky war schon früher vom Justizmini- ... mit föderalistischen Arbeiten betraut worden. ... Er wählte sich als eines der fleißigsten und tüchtigsten ... Mitglieder der Justizkommission im Abgeordnetenhaus ... Stellung zu verschaffen. ... Nach unter Justizminister ... wurde er zum Staatssekretär ernannt. In ... dieser Eigenschaft hat er eine ganze Reihe von Justiz- ... gelesenen ausgearbeitet und im Parlament vertreten. Im ... Jahre 1892 wurde er von Sr. Majestät durch die Ver- ... leihung des Komthurenkreuzes des Leopoldordens ausge- ... zeichnet. Seit längerer Zeit kränkelte Telesky, so daß ... er schon wiederholt seine Demissionsabsicht kundgab. ... Es gelang aber, ihn immer wieder zum Bleiben zu ... bewegen. Hoffentlich wird Telesky als Mitglied des ... Reichstages noch lange dem Lande seine hervorragenden ... Fähigkeiten widmen können.

* Ueber die gestrige Berathung des evan- gelischen Kirchendistrikts jenseits der Donau schreibt man uns aus Liptó-Sz. Mikló: Im Distrikts-Konvent wurden gestern in später Abend- stunde die kirchenpolitische Frage und die Disziplinargerichte an der theologischen Akademie zu Preßburg verhandelt. Es wurde angesetzt: die Beschließung und die Matrikel-Führung mögen auch ferner in den Händen der Geistlichen bleiben. Bezüg- lich der theologischen Akademie wurde zum Beschluß erhoben, daß die in Preßburg sich oft wiederholten Disziplinargerichte dem Generalkonvent gemeldet werden, damit derselbe nach den Statuten der theo- logischen Akademie einschreiten möge.

* In einer Rede zu Kecskemet äußerte sich Abgeordneter Adam Horvát über den Vnder- zeit innerhalb der Unabhängigkeitspartei dahin, die Gödös-Fraktion lasse es sich sehr angelegen sein, die Hand zur Ausöhnung zu bieten, es siehe aber ein wesentliches Hinderniß im Wege, insofern nicht weniger als 100, sage drei- unddreißig der m. Polonhi in der Partei gebliebenen Mitglieder nicht nur Gegner der liberalen kirchenpolitischen Reformen sind, sondern sich auch durch Reversen dem hohen Klerus gegenüber ver- pflichtet haben, gegen diese Reformen anzukämpfen.

* Nach bekanntlich langen, schweren Kämpfen wurde endlich gestern Nachts im englischen Unter- hause die Debatte über den Bericht der Home- rule-Bill erledigt. In Folge der Resolution von Montag schloß der Sprecher die Debatte um 11 Uhr. Bei der hierauf folgenden Abstimmung betrug die Regierungsmajorität 38 Stim- men. Die dritte Lesung findet am nächsten Mitt- woch statt.

* Der frühere Diplomat H. Heinrich Geffken, bekannt durch den ihm von Bismarck vor einigen Jahren angebotenen Prozeß, wird nächstens eine Broschüre „Frankreich, Rußland und der Drei- bund“ zur Rechtfertigung der in der Schaffung des Dreibundes gipfelnden Politik Bismarck's ver- öffentlichen, dem er — wie es scheint — durchaus nicht gram ist.

Die Engländer — meint der exhanseatische Diplo- mat — sind latente Verbündete des Dreibundes und können sich mit dessen Mitgliedern zusammen freuen, daß derselbe qualitativ in militärischer Hinsicht dem französisch-russischen Zukunftsbande überlegen sei. Den Zweibund, der kein Bund sei, betrachtet Geffken als ein Duett der Aggression — in dem Dreibund, der über den Wortlaut der Verträge hinaus auch ein ge- wisses werthvolles Imponderabile an spontanem gegen- seitigen Vertrauen der ihm angehörigen Mächte ent- halte, sieht er einen Bund der Defensive, der als solcher sich der Sympathie nicht nur Englands, sondern auch anderer neutraler Kleinmächten erfreue. Alle früheren Bemühungen, von Peter dem Großen angefangen, eine russisch-französische Allianz zustande zu bringen, er- wieisen sich als Phantome. Frankreich kann ebensowenig als England zugeben, daß sich der russische Einfluß bis nach Konstantinopel ausdehne. Die Revanchegedanken lassen jetzt freilich den Franzosen ein Zusammengehen als unthunlich erscheinen, Rußland aber kollektive bloß mit Frankreich. Gortschakoff erklärte im Jahre 1875 unterem Autor und Kaiser Wilhelm II. soll in Kiel dem Czaren gesagt haben, es sei Rußland voll- kommen gleichgültig, ob Elsaß-Lothringen französisch oder deutsch ist. Rußland wird aber, wie einst kata- strophal der Günstling Gortschakoff's, sagte, keine zweite große Niederlage Frankreichs zugeben. Rußland wolle, sagt Geffken, nach der Verschönerung in Sophia, deren Opfer der Battenberger war, auch mit Italien ein Abkommen treffen und versprach demselben als Preis eines Bündnisses Triest, während Frankreich das Trentino in Aussicht stellte; Dements aber widerstand diesen Lockungen. Für ein wirkliches Bündniß Frankreichs und Rußlands war Kaitoff. Der Czar, erzählt Geffken, habe, von den Ideen Kaitoff's angezogen, diesen aufgefordert, sich mit Geffken auseinanderzusetzen, der russische Mangel aber es abgelehnt, den Moskauer Publizisten zu empfangen. Der Czar war nun über Geffken's Gebahren erzürnt, und dieser reichte eine Entlassung ein, worauf ihm kein Ge- biet der ungnädige Antwort zutheil werden ließ, daß der Czar, wie er seine Mächter berufe, sie auch fort- schicke, wie es ihm gut dünke, nicht aber, wenn es ihnen gerade einfallt, zu geben.

Nach einer verächtlichen Kritik Sitrow's, eines würdigen Genossen Ignatieff's, der vor seinem Gewalt- mittel zurückschent, kommt Geffken auf die österreichi- schen Staatsmänner zu sprechen. Er ist voll des

Lobes der Politik Kálnoky's und Kállay's. Er gedenkt der vortrefflichen Regierung Bosniens und der Herzegowina, deren Organisation wesentlich das Werk Kállay's ist und die bei eifriger Förderung des materiellen Gedeihens alle Befehnisse gleichmäßig schickt. Geffken berichtet auch über das geheime Abkommen von Reichstadt, wo Gortschakoff Oesterreich den Besitz Bosniens und der Herzegowina als Preis der Neutralität in Aussicht gestellt habe, mit der Bedingung, dies Deutschland gegenüber geheim zu halten. Geffken will wissen, daß, wenn die Verträge der Centralmächte mit Italien, abweichend vom österreichisch-deutschen Vertrage, geheimegehalten werden, der Grund hierfür darin zu suchen sei, daß in jenen Verträgen Italiens Gebiets- stand, also auch Rom garantirt wird und die Ver- öffentlichung dieser Thatsache die Erbitterung im Pa- stian gegen den Dreibund noch steigern würde. Der Dreibund hat, den Ausführungen des britischen Ober- sten Maurice zufolge, England zugesichert, jeden Vorstoß Rußlands gegen Indien als Casus belli zu betrachten, und dafür dürste England wiederum bereit sein, die Küsten Italiens zu säubern und so Italiens Armeen zum sofortigen aktiven Eingreifen auf dem eigentlichen Kriegsschauplatz fähig zu machen. Auch der Sultan, den den bekannten belgischen General Brialmont nach Kon- stantinopel rief, um dessen Gutachten über die Befestigung der Stadt einzuholen, und Stambuloff's Politik ein gewisses passives Wohlwollen entgegenbringt, hegt mehr Sympathie für den wirklichen Dreibund als für den apokryphen Zweibund. Geffken sieht für den Fall einer internationalen Vermittelung in der Türkei eine bedeutende militärische Hilfsmacht gegen Rußland. Geffken schließt seine Schrift mit den Worten: „Auf alle Fälle können die zur Erhaltung des Status quo und des Friedens verbündeten Mächte der Zukunft ruhig entgegensehen.“

Jahrbuch-Ausgaben.
Städtische Neuzeitungen.
Budapest, 26. August.

* Vor achtzehn Jahren — noch im Jahre 1875 — brachte die Hauptstadt ein Statut in Angelegenheit des bei der Umschreibung von Immobilien zu beobachtenden Verfahrens und der einzuhaltenden Umschreibungsbücher etc. Das Statut wurde dem Ministerium des Innern zur Genehmigung unterbreitet und — blieb daselbst verschollen und begraben. Seither hat etwa ein halbes Duzend von Ministern des Innern die Hauptstadt superadministrirt, aber bis Karl Hieronymi hatte sich keine Menschenseele um den Statutenentwurf gekümmert. Nunmehr ist derselbe auf- erstanden. Heute langte der Entwurf an die Haupt- stadt in Begleitung eines Nekrotopes zurück, mittelst dessen der Minister des Innern denselben nicht ge- genehmigt. Das Verfahren, welches die Kommune zu beobachten wünscht, sei schwankeud und die Rechtsprinzipien, auf denen dasselbe basirt, seien dem Publikum gänzlich unbekannt. Der Minister fordert die Hauptstadt auf, dieselbe möge, unter Berücksichtigung der bei der Bemessung der arabischen Gebühren geltenden Praxis, das Statut einer Umar- beitung unterziehen und ihm den also umgearbeiteten Entwurf je eher befristet Genehmigung unter- breiten.

* Expropriation. Der Westbahnhof soll durch Anschluß von vier, Privaten gehörigen Grund- stücken vergrößert werden. Zu diesem Behufe fand heute Vormittags unter dem Vorhabe des Magistratsrates Viola eine Expropriations-Verhandlung statt. Auf Antrag beider Parteien wurde beschloffen, zunächst die Beschickung der zu enteignenden Grundstücke vorzu- nehmen. — Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die Stadtbehörde bereits wiederholt die Forderung erhoben hat, es mögen in dieingenden Interesse der sich rings um die Westbahn mächtig entwickelnden eleganten Stadt- theile die Maschinenwerkstätten und die Kohlenlager ver- legt werden. Bisher ist nicht bekannt geworden, ob dem gewöhnlich berechtigten Verlangen der Hauptstadt entsprochen werden soll. Wie wir erfahren, wird sofort nach dem Zusammentritt des Ministerpräsidenten der Antrag gestellt werden, es möge die Forderung der Kommune in dringlicher Weise erneuert werden.

* Städtische Kinderbewahranstalt. Anlässlich der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten verfierte die Stadtyräsidentin für Errichtung einer den Namen Ihrer Majestäten führenden Kinderbewahranstalt 100,000 fl. Mit ten Zinsen ist dieses Kapital bereits auf 118,000 fl. angewachsen, welches nun mit Genehmigung des Kultus- ministers mit 64,670 fl. der Röstischen Stiftung für eine solche Anstalt vergrößert wird.

* Prämierung. Der hauptstädtliche Magistrat hat die Zinsen der über eben Stiftung mit je hundert Gulden folgenden Zöglingen der Lehrstubeprämie die im 2. Bezirk zugeprochen: Josephine Stark, Zolan Agay, Jozsa Kovács, Lidia Mélély und Olga Andrásh.

* Die Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktinspektion notirten in der vergangenen Woche:

Rindfleisch (Braten) 60 fr. bis 1 fl. 20 fr., Durchschnittspreis 92.5 fr. per Kilogramm; Sumpfleisch I. Klasse 60 fr. bis 80 fr., Durch- schnittspreis 71.5 fr. per Kilogramm; II. Klasse 54 fr. bis 80 fr., Durchschnittspreis 67 fr. per Kilogramm; III. Klasse 40 fr. bis 76 fr., Durchschnittspreis 57 fr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Leber, Herz, Niere etc. etc.) 20 fr. bis 1 fl., Durchschnittspreis 50.5 fr. per Kilogramm; Knochen 20 fr. bis 60 fr., Durchschnitts- preis 44.5 fr. per Kilogramm., Durchschnittspreis des Braten- und Sappenfleisches 72 fr. per Kilogramm, Gesamtdurchschnittspreis 61 fr. — Auf dem Schlach- terviehmarkt herrschte flane Tendenz. Die Preise für gute Waare sind fest, im Allgemeinen aber vermindert.

* Steuerbemessung. Am 28. August (Montag) wird die Erwerbssteuer III. Klasse der unter folgenden

Grundbuchnummern verzeichneten Bewohner verhandelt: Im IV. Bezirk die Vergeblichen, im V. Bezirk von Nr. 1391 bis Schlus; im VI. Bezirk von Nr. 3859 bis 3867; im VII. Bezirk von 5239—5245.

Ungezogenheiten.
„Neues Pester Journal.“

Mit 1. September beginnt ein neues Abon- nement. Wir erfahren die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. August zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zuendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränu- merationspreise sind am Kopfe des Blattes er- sichtlich.
Die Administration.

Budapest, 26. August.
* Untere heutigen Beilagen enthalten nach- stehendes:

Die erste: Umschreibung von Immobilien, Der Kapitalist (Weizen- produktion und Konsum 1893/94 etc.), Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktberichte, Budapest er Waaren- und Effektenbörse, Verkehr der Frachtschiffe, Budapest er Leberliste, Lotto- ziehungen, Wasserstand, den Theater- und Ver- gütungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die zweite: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Puh-ta Dános, Pariser Mode, „Allelei“ und die Fortsetzung des Romans „Hohe Ziele“), sowie die Fortsetzung des „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

* Wetterbericht. Die merkliche Abkühlung der Temperatur hält an. Bei schwachem Nordwest und halb- bewölkttem Himmel zählten wir Nachmittags 20 Gr. R. Der Barometerstand betragt 762 Mm. Die Luftdruck- verhältnisse haben sich nicht wesentlich geändert. In West- und Südwesteuropa ist das Wetter trocken, in den übrigen Theilen des Kontinents ist es mehr minder regnerisch. Die Temperatur ist gesunken. Aus Deutschland werden Gewitter gemeldet. In Ungarn ist das Wetter abwech- selnd bewölkt und kühl, an manchen Orten hat es geregnet. Nach der meteorologischen Centralanstalt ist windiges, abwechselnd bewölkt und kühles Wetter zu erwarten.

* Auszeichnung. Se. Majestät hat dem pensionirten Buchhalter der Staatsdruckerei Joseph Minár in Anerkennung seiner vieljährigen ausgezeichneten Dienste den Titel eines Finanzrathes verliehen.

* Ernennung. Se. Majestät hat den Präsidial- sekretär der königlichen Tafel in Janskirchen Joseph Selez zum Präsidenten des Szeg- járd er Gerichtshofes ernannt.

* Weitreise des Erzherzogs Franz Ferdin- and. Laut telegraphischer Meldung hat sich Erz- herzog Franz Ferdinand von Oesterreich's Ehe definitiv von dem Schiffe „Kaiserin Elisabeth“ in Yokohama ausgeschifft und tritt die Pacific- reise mit dem Dampfer „Empress“ der China- Canadian-Linie an. Der Erzherzog ist vollkommen wohlant.

* Budapest er Sommerrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende Meeting wurde folgendes Programm ausgeben:

1. „Weller-Handicap.“ (Preis 1000 fl., Distanz 950 Meter.) 23 Unterjährligen.
2. „Clai- ming-Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 1000 fl., Distanz 950 Meter.) 13 Unterjährligen.
3. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 1000 fl., Distanz 950 Meter.) 15 Unter- jährligen.
4. „Präsidenten-Preis.“ (4000 fl., Distanz 2600 Meter.) 12 Unterjährligen.
5. „Tro- sterennen.“ (Preis 1000 fl., Distanz 1800 Meter.) 5 Unterjährligen.
6. „Clai- ming-Stacks.“ (Preis 1000 fl., Distanz 1400 Meter.) 6 Unterjährligen.
7. „Hürdenrennen.“ (Preis 1000 fl., Distanz 2400 Meter.) 9 Unterjährligen.

* Trauungen. Dr. Genza Freiherr Rauchs- Nyék, Anwalt des ungarischen Magnatenhauses und des kroatischen Landtages, gibt Nachricht von seiner bevorstehenden Vermählung mit Fräulein Elisabeth Benyóshy von Benyo und Urbano. Die Trauung findet am 30. d. zu Preßburg statt. — Der hietige Advokat Dr. Soma Berl feiert am 5. September, Vormittags halb 12 Uhr, im isr. Kulturtempel (Laba- gasse) seine Vermählung mit Fräulein Lenke Jakabfy, Tochter des Gutsbesizers Herrn Jgnaz Jakabfy in Pustas-Geseg.

* Von der Honvédarmee. Se. Majestät hat die Befehung der vorjährigen Oberste Karl Hevickfy des 22. und Alexander Bydeskuty des 16. Honv.- Inf.-Reg. als Invaliden in den Ruhestand angeordnet und den Oberstlieutenant des 13. Honv.-Inf.-Reg. Stephan Hofbauer zum Kommandanten des 22. Honv.- Inf.-Reg. ernannt und schließlich die Transferrung des Staatsoffizierskandidaten Hauptmann Bela Tamágy vom 1. Budapest er Honv.-Inf.-Reg. in derselben Eigen- schaft zum 13. Preßburger Honv.-Inf.-Reg. angeordnet.

* Contre-Admiral Baron Oesterreicher f. Contre-Admiral Tobias Freiherr v. Oesterreicher, der seit vielen Jahren außer Dienst war und in Venedig seinen Wohnsitz hatte, ist heute in Wien ge- storben. Baron Oesterreicher war seit langer Zeit leidend und weilte mit seiner Gemahlin in Wien, um Aerzte zu konsultiren. Er stand im 62. Lebensjahre. Er war Ritter des Leopold-Ordens (mit der Kriegs-Decoration) und des Ordens der Eisernen Krone zweiter Klasse.

* Die Konfession der Gräfin Georg Karolht. Im „Növesztettség“ vorzubringen, hat sich — wie wir im „Pesti Napló“ lesen — die Mutter der Gräfin Georg Karolht, geb. Boriska Fran- t, durch den künftigen Pfarrer Koltsh Maga-

he im amtlich bestätigten lassen, daß sowohl die Eltern als die beiderseitigen Großeltern der jungen Gräfin römisch-katholisch waren. Mit dieser vom 20. d. M. datirten Urkunde ist das wiederholt aufgetauchte Gerücht, als hätte Boriska Frank, um die Gattin des Grafen Karolyi werden zu können, sich der Taufe unterziehen müssen, für ewige Zeiten widerlegt.

*** Brand im Palazzo Caffarelli.** Aus Rom wird telegraphirt: Heute Nacht 3 Uhr entstand im Palazzo Negroni Caffarelli ein furchtbarer Brand. Im Palazzo wohnen unter Anderen auch der päpstliche Auditor Monsignore Fausti und der portugiesische Konsul sammt Familie. Die Bewohner konnten nur durch die Fenster gerettet werden. Der Brand zerstörte den ganzen Palast. Unter den Bewohnern der benachbarten Häuser herrschte eine ungeheure Panik. Der Brand wurde gelöscht, Truppen leisteten bei den Löscharbeiten Hilfe; die Behörden waren zur Stelle. — Ueber den Brand liegen noch folgende telegraphische Mittheilungen vor: Wie immer, erschien die Feuerwehr, diese schlimmste Skurrilatur einer Feuerwehr, zu spät, als die Flammen über dem Dache bereits zusammenschlugen und die Ansassen zusammen mit der Habs zu verbrennen Gefahr liefen. Es fehlte an dem Nothwendigsten, es gab keine Spritzen, keine Leitern, keinen Schlüssel zum Wassertrahn. Erst nach einer Stunde waren die Leitern zur Stelle und erst nach einer Stunde also wurden 14 Personen aus dem brennenden Hause gerettet, darunter Bischof Fausti und der portugiesische Gesandte. Eine Frau stürzte aus dem vierten Stock schwer verletzt herab. Ob andere Inwohner verunglückt sind, läßt sich noch nicht sagen. Der Schaden beträgt zwei bis drei Millionen.

*** Pistolenduell.** Zwischen dem hauptstädtischen Kaufmann B. G. und dem Privatbeamten N. F. hat heute früh in G. d. d. L. ein Pistolenduell mit dreimaligem Kugelwechsel stattgefunden. Beim dritten Kugelwechsel erhielt N. F. einen leichten Streifschuß an der rechten Schulter.

*** Eine Betrugsaffäre.** Heute Vormittags wurde durch den hauptstädtischen Advokaten Dr. Arpad Földes in einer unentwickelten Schwindselaffäre bei der Oberstadthauptmannschaft die Anzeige erstattet. Wir erfahren über die Angelegenheit die folgenden Details:

Gelegentlich der großen Abzugsabgaben im Monat September des vorigen Jahres erdient der Antiquitätenhändler M. G. Schotten aus Nagybáton im Uedenburger Komitat bei einem in Ungarn stationirten Oberleutnant der gemeinsamen Armee, der ein Mitglied eines österreichischen Fürstentums ist, und suchte demselben zu persuadiren, einen größeren Betrag zum Zinsfuß von 8 Prozent anzunehmen. Der Offizier, der nicht nur sehr reich, sondern auch Majoratsherr ist, lehnte es ab, in das ihm angebotene Geschäft einzugehen, denn er bezog beträchtliche Revenuen und hatte es nicht notwendig, Geld zu entlehnen. Schotten begnügte sich jedoch nicht mit dem abweislichen Bescheide, sondern begab sich mit dem Uedenburger Geldagenten Samuel Spiegel neuerdings zum Fürsten, dem nun die beiden Vermittler plausibel zu machen suchten, daß ein Mann in seiner Stellung immer Geld brauchen könne, und den vereinbarten Bemühungen der Agenten gelang es endlich, den Fürsten zu überreden, 12,000 Gulden gegen Accepte, deren Eskonpiration Schotten und Spiegel besorgen sollten, anzunehmen. Es wurde vereinbart, daß der Fürst die Rückzahlung wann immer bewerkstelligt könne. Es verstrich nun eine geraume Zeit, ohne daß das Geld dem Fürsten eingehändigt worden wäre. Eine Ungenz von Seite des Letzteren hatte zur Folge, daß nunmehr der Wiener Geldagent Rudolf Hand bei demselben erschien und ihm die Mittheilung machte, daß das Darlehen ein zu geringes sei und daß der Fürst noch 20,000 Gulden nehmen müsse, um die erwünschte Valuta zu erhalten. Das neue Geschäft wurde ebenfalls abgemacht, doch der Fürst erhielt noch immer kein Geld. Am vergangenen Montag nun suchte der Fürst den Advokaten Dr. Földes auf, der den Agenten nahelegte, die Angelegenheit schleunigst in Ordnung zu bringen. Daraufhin erhielt der Fürst den Besuch des aus der Arva'schen Angelegenheit bekannten Geldagenten Bernhard Böhm, der die Einwendung gebrauchte, daß die Accepte schlecht ausgestellt seien; demzufolge der Fürst neue Accepte auf 32,000 Gulden ausstelle, indem er die Zusicherung erhielt, daß ihm die alten Accepte am nächsten Tage zurückgestellt werden. Dies ist nicht geschehen, daher Dr. Földes heute Vormittags gegen die erwähnten Geldagenten bei der Oberstadthauptmannschaft die Strafanzeige erstattete. Polizeirath Dr. Farkas vertraute nun den Stadthauptmann Karácsonyi mit der Durchführung der Betrugsaffäre und es wurde noch heute einer der Hauptkomplizen einem Verhöre unterzogen. Einen komischen Beigeschmack erhält die Geschichte durch den Umstand, daß die Agenten dem Fürsten gestern auf dessen Accepte in der Höhe von 64,000 fl. den Betrag von 800 fl. als Vorfuß zu bringen versprochen, ihn aber thatsächlich nur — 140 fl. — sage hundertvierzig Gulden, übergaben, die derselbe auch annahm. In später Nachtstunde erfahren wir, daß die Angelegenheit applanirt wurde, indem dem Fürsten die alten Accepte zurückgestellt und für die neuen Accepte Valuta gegeben wurde, demzufolge die Strafanzeige morgen zurückgezogen werden wird.

*** Ein hundertnebenjähriger Selbstmörder.** In Kishalmy wurde — wie bereits gemeldet — dieser Tage der hundertjährige Greis Nikolaus Makavecz als Leiche aufgefunden. Durch die Obduktion wurde er-

mittelt, daß der Greis zum Selbstmörder geworden. Er war in Folge eines unheilbaren Leidens, das ihn seit Jahren plagte, freiwillig in den Tod gegangen.

*** Sigmund Csatar's Ehe.** Der alte Sigmund Csatar, der als antisemitischer Abgeordneter Jahre hindurch eine bekannte Figur unseres Parlaments gewesen, liegt gegenwärtig in seinem Wohnorte Parafitsch schwerkrank darnieder. Dieser Tage ließ er den dortigen Geistlichen Johann Krasna zu sich bitten, von dem er sich mit der letzten Willigung versehen ließ. Zugleich ließ sich der kranke Greis durch den Pfarrer mit der seit dreizehn Jahren bei ihm dienenden Witwenschaft Marie Benita trennen. Als Trauzeugen fungirten der Reichstagsabgeordnete Daniel Thold und der Oberlehrer Johann Palovich.

*** Ein nachahmenswerthes Beispiel.** Als dieser Tage die Reserveoffiziere des in Budapest garnisontirenden Honvéd-Infanterie-Regiments zu den Herbstmanövern einrückten und sich dem Regimentskommandanten, Obersten Lahner, vorstellten, richtete der genannte Oberst an die Offiziere eine Ansprache, in welcher er betonte, daß er zwar unbedingte Subordination fordere, doch erwarte er zugleich von den Offizieren eine humane Behandlung der Mannschaft, denn er werde jeden Offizier, der einen Soldaten thätlich injulirt, sofort vor's Kriegsgericht stellen.

*** Die freiwillige Wiederholung des Schuljahres.** Der Unterrichtsminister hat an die Studienbezirks-Oberdirektoren die folgende Circularverordnung erlassen:

Es ist der Fall vorgekommen, daß ein Schüler, der die VII. Klasse mit Erfolg absolvirt hatte, diese Klasse freiwillig repetirte, im Repetitionsjahre durchfiel, ein neues Klassenzeugniß erhielt und auf Grund desselben, wiewohl er vom vorigen Jahre her ein Zeugniß über bestredigenden Fortgang besaß, zur Maturitätsprüfung nicht zugelassen wurde. Damit ein solch unangehöriges Verfahren vermieden werde, verordne ich, daß Mittelschulchüler, welche die VII. Klasse mit gehörigem Erfolge absolvirt haben und dieselbe freiwillig wiederholen, im Jahre dieser freiwilligen Klassenwiederholung nicht mehr zu Klassenprüfungen und mit keinem Zeugniße zu bezeugen sind.

*** Todesfälle.** Der k. u. k. Hofapotheker Herr Joan Telechy (1. Bezirk, Barabodplatz Nr. 16) ist gestern nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren gestorben. — Der Richter der Bankfirma D. A. Rosenzweig und Komp., Herr Daniel Adolf Rosenzweig, ist am 25. d. nach langem schweren Leiden im Alter von 24 Jahren gestorben. Der Verlebte erkrankte sich wegen seiner geschäftlichen Thätigkeit allerseits. — Wie wir in später Nachtstunde erfahren, ist Herr Philipp Wellich, langjähriger Beamter der „Affidurazioni Generali“, nach schwerem Leiden heute Abends verstorben. In dem Verstorbenen betrauert die Baumeister Alexander und Julius Wellich, der Ingenieur Hugo Wellich und die Getreidehändler Brüder Wellich ihren Vater.

*** Schulaussichten.** Die Aufzeichnungen an der Budapest'schen Universität für das erste Semester 1893/94 werden in der Zeit vom 1. bis 12. September, für den Hebammentus vom 1. bis 15. September vorgenommen. Seine Hörer, welche verhin- dert sind, während dieser Zeit persönlich zu erscheinen, müssen ihr Fernbleiben in einem Gesuche an das betreffende Dekanat motiviren und sich nachträglich — längstens bis 6. Oktober — bei der Censur und den einzelnen Professoren melden. — An der Preßburger Handelsakademie werden die Einschreibungen am 31. August, 1. und 2. September vorgenommen. In die Lehrlings-Handelschule werden Zöglinge am Nachmittage des 10., 11. und 12. Septem- ber eingeschrieben. — In der Bürger- und Handelsmittelschule des hauptstädtischen zweiten Bezirkes findet die Einschreibung am 30., 31. August, 1., 2. und 3. September von 8 bis 12 Uhr statt; in die untere Handelschule werden Schüler vom 1. bis 15. September von 4 bis 5 Uhr Nachmittags aufgenommen. — In der Knaben-Bürgerchule des dritten Bezirkes (Altosen) findet die Schüleraufnahme vom 30. August bis 3. September von 8 bis 12 Uhr Vormittags statt. — In der jochottischen Schule der reformirten Kirche (Mondgasse 17) findet die Einschreibung für das nächste Schuljahr am 31. August und am 1. September statt. — Im Konservatorium des Vereins der Musikfreunde (Göttergasse 14) beginnen die Einschreibungen für das 1893/94er Schuljahr am 30. August und währen bis zum 8. September.

*** Die Perienkolonisten.** welche am 27. d. um 10 Uhr Abends nach der Hauptstadt zurückkehren, treffen nicht, wie irrthümlich gemeldet, im West-, sondern im Ostbahnhof (Centralbahnhof) ein.

*** Deutsche Gottesdienste** werden Sonntag Vormittags 10 Uhr und Abends 6 Uhr in der deutsch-reformirten Kirche, Mondgasse, durch Herrn Pastor Glabitschky abgehalten.

*** Verlassene Kinder.** Die Polizei hat drei Frauenspersonen, das Dienstmädchen Theresie Horvath, Frau Koloman Szig und Julie Horvat, verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Die Verhafteten sind beschuldigt, in den letzten Tagen ihre Kinder auf der Straße unter irgend einem Vorwand fremden Personen für angeblich kurze Zeit in Obhut gegeben und sich dann aus dem Staube gemacht zu haben.

*** Die Ausweisung eines Prinzen.** Aus Paris wird telegraphirt: Die gewaltthame Fortschaffung des Prinzen von Kamboja aus Paris nach Alai erfolgte auf Wunsch

seines Vaters, des Königs von Siam, welcher der französischen Regierung mittheilte, daß ihn sein Sohn 1891 zu ermorden versuchte und als er verhaftet wurde, über Siam nach Paris entflo. Der König gibt seiner Bewunderung darüber Ausdruck, daß der Prinz in Paris geduldet wird, und er wünscht, daß der Prinz in Algier oder Tunis zu interniren. Der Prinz weigerte sich, freiwillig zu gehen, obwohl er ganz vermögenslos dasteht und man ihm versprach, 12,000 Francs Rente in Algier zu zahlen. Diese Rente wird ihm auch in Algier nach seiner erzwungenen Abreise bezahlt.

*** Ein Zweikampf zwischen Vater und Sohn.** Eine Fabrik in Aubervilliers bei Paris war vor einigen Tagen der Schauplatz eines Zweikampfes nach dem Muster desjenigen, den Francois Coppée in seinem „Strich der Schmelde“ geschildert hat, der aber umso tragischer war, als die Kämpfer Vater und Sohn waren.

Der Vater Florent, der im 56. Lebensjahre steht, mißhandelte vermahren seine Gattin, daß diese vor etwa sechs Monaten das Haus verließ und mit ihrem Sohne Philippe eine ärmliche Wohnung bezog. In Folge dessen kam es zwischen Vater und Sohn, die in der gleichen Fabrik arbeiten, zu heftigen Austritten, die von den Kameraden immer beigelegt werden konnten. Vor einigen Tagen begegnete Nikolaus Florent seinem Sohne in einer etwas abseits gelegenen Halle und wiederholte seine Drohungen. Philippe erwiderte trotziger, seine Mutter wolle nichts mehr von ihm wissen, weil er sie allzu lange gemartert hätte. Während über die heftigen Vorwürfe, ergriff der Vater Florent eine schwere eiserne Schaufel und stürzte damit auf seinen Sohn los. Dieser parirte glücklich den wuchtigen Hieb ebenfalls mit einer Schaufel, und nun entstand ein Zweikampf, der nur wenige Sekunden währte: Philippe Florent brach blutüberströmt zusammen, sein Vater hatte ihm drei Finger der rechten Hand abgehauen; während der junge Mann ins Hospital gebracht wurde, ließ sich der Vater widerstandslos verhaften.

*** Militärisches.** Aus Temesvár wird uns unterm heutigen telegraphirt: Der Kriegsmi- nister hat in einer an das Kommando des 7. Armeekorps gerichteten Verordnung angeordnet, daß die Kavallerie unverzüglich mit rauchlosem Pulver versehen werde. Gleichzeitig ordnete er die ungesäimte Umgestaltung der Verschlußstücke der achtmillimeter-kalibrigen Mannlicher-Gewehre an, da die derzeitigen nicht widerstandsfähig genug sind. Schließlich verfügte der Kriegsminister, daß die mit dem Feldtelegraphendienst vertrauten Offiziere und Mannschaften zur Dienstleistung bei den großen Schlusmanövern schleunigst einberufen werden.

*** Zum Morde in Hodmezö-Vasarhely.** Aus Szegedin wird uns telegraphirt: Der in Haft befindliche Sohn des vor einigen Tagen in bestialischer Weise ermordeten Landwirthes Dióhegyi, Florian Dióhegyi, gestand heute, daß er es war, der seinen Vater, seine Mutter und sechs Geschwister, während dieselben schliefen, erschlug. Als Motiv seiner schrecklichen That gibt der entmenschte 22jährige Burke an, daß er sich in den alleinigen Besitz des Vermögens seines Vaters setzen wollte. Zwei Stunden vor der schrecklichen That war Florian Dióhegyi noch mit seinen zwei 17jährigen Zwillingsschwestern auf einer Tanzunterhaltung.

*** Zigeunerblut.** Die „Preßburger Zeitung“ berichtet: Seit vorgestern beherbergen die Mauern unseres Komitatsgefängnisses einen interessanten, wenn auch unfreiwilligen Gast. Es ist dies der seinerzeit vielgenannte Bajda des von Erzherzog Joseph gegründeten Zigeunerdorfes, der sich aufangs in seiner Ausnahmstellung als anständiger Zigeuner Bajda sehr wohl gefiel, bis das Zigeunerblut in ihm wieder zum Durchbruche kam und so lange durch tolle Streiche und Ausschreitungen die Geduld seines hohen Gönners auf die Probe stellte, bis er sammt seiner Bande aus dem Dorfe ausgewiesen wurde. Nunmehr ging das alte Zigeunerwunderleben wieder los, das sich bald in ein Räuberleben verwandelte. Vor kurzer Zeit überfiel der Bajda mit seinen Gesellen im Eisenburger Komitate einen Viechlesten, riß ihn vom Sattel herunter und verwundete ihn derart, daß er nach kurzer Zeit starb, jedoch nicht ohne vorher den Bajda als den Mörder und Räuber bezeichnet zu haben. Nun machte sich die Gendarmerie auf die Jagd nach den Räubern, und diese Woche gelang es, derselben nächst Ungarisch-Altenburg habhaft zu werden. Vorgestern Morgens 8 Uhr trafen die drei Gesellen mit dem Bajda, mit Ketten gefesselt und von Gendarmen geleitet, hier ein und wurden in das Komitatsgefängniß geführt.

*** Ein lebensüberdrüssiger Zeichner.** Aus Debreczin berichtet man dem „P. N.“, daß der seit Kurzem dort wohnhafte Zeichner Hermann Spitzer, ein begabter junger Mann, gestern im dortigen „Nagyerdő“ zum Selbstmörder geworden. Niemand hat auch nur eine Ahnung von den Motiven, die den in geordneten Verhältnissen lebenden Jüngling in den Tod jagten.

*** Eine Prügelzene im englischen Unterhause.** Aus London, 25. d., wird telegraphirt: In den Wandelgängen des Unterhauses injulirtre und prügelte der Abgeordnete MacNeill den Skarifizirenden Harry Furner wegen einer Skarifikation im „Punsh“. Der Letztere schlug uicht zurück, sondern brachte eine Beschwerde

vor dem Präsi-

Neill angustren
* Röm. u
binivar
fabriks-
Orient.)
Rundreiseverf
Stume und
den Säfen Pir
Alexandrien,
sum, Burgas
freden Simon
auf die Linien
schleht sich
und Mustica
tehs an und
I. und II. Klaf
tägiger Gültig
Reisen, welche
Eisenbahnen
strecken. Diese
Bien in den
schen Staatse
Phillippopol,
treifen den
Bestimmungen
sonen-Tarifbu
20 fr. erbält

Herr
Erlau, verlobt
Regina L. a. u.
nes Heinrich

Santiä
Oberphysikats
August. In f
25. und zwar:
Schafblattern
ritis 8, Croup
husten 2, Rod
Krankheit
bauespital 2
auf dem Geb
zwar: 1. B
jirt —, 6. B
jirt 3, 9. B

Für
zur Anstalt
stalt Blum
f. und f. 5
velt, IV., B
Auf da
und Franz

Die h
lichen Melb
languar geiz
wartete Be
falle; m
tretenen gu
Einschlag wa
die bisher
Pester Ro
Sokolon
getreten sind
größeren Ar
infizirt ware
6 7, je
me in d
die Zahl
geringe. M
Erkrankung
Bolyan
Marmarose
Gemeinde,
Aufstren d
Charakter a
neue Ertran
ist aber das
Krankungen
günstig gew
lich Melbu
bischen Ne
melben bei
Cholera he
Nach
Abends ein
Wittags bis
mitt in De
fall, in Ber
fälle und in
Sokolon
Erkrankung
Privatmelde
lungen vor
Im Pest
verdächtige
Löhge eine
Bäpton eine
Abony ein
Tapió-Gele
funa, Bica
schönen Ma
Am
Erkrankung
eine Ertran
indung ger
sich nicht ab
fer Komit
waren in d

Stambodsch, welcher theilte, daß ihn sein Vater und als er verließ Paris entflohe. Der darüber Ausdruck, der wird, und er sucht zu interniren. Der zu gehen, obwohl er zu man ihm versprach zu zahlen. Diese nach seiner erzwun-

den Vater und Sohn. bei Paris vor eines Zweikampfes den Francois Coppée "geschilbert hat, als die Kämpfer

56. Lebensjahre steht, in, daß diese vor etwa und mit ihrem Sohne bezog. In Folge dessen, die in der gleichen auftritten, die von den erden konnten. Vor Florent seinem Sohne Halle und wiederholte die trotz, seine Mutter weil er sie allzu über die heftigen Worten eine schwere eiserne einen Sohn los. Dieser leb ebenfalls mit einer Zweikampf, der nur de Florent brach blut-

Le mesvâr wird hirt: Der Kriegs-Commando des 7. ung angeordnet, daß it rauchlos je mehr gleichzeitig ordnete er Verschlußstücke der licher-Gewehre an, da befähigt genug sein. Minister, daß die mit rauen Offiziere und g bei den großen berufen werden.

Lez-Vasfahely. Aus egraphirt: Der in vor einigen Tagen in Landwirthes Diö-ge stand heute, seinen Vater, des Geschwister, schließlichen, er- schrecklichen That gibt he an, daß er sich emögens seines Ba- vor der schrecklichen och mit seinen zwei auf einer Tanzunter-

Bresburger Zeitung" erbergen die Manern einen interessanten. Es ist dies der des von Erzherzog merdorfer, der sich lung als anfässiger bis das Zigeuner- druche kam und so Ausrichtungen die auf die Probe stellte, s dem Dorfe aus- g das alte Zigeuner- sich bald in ein te. Vor kurzer Zeit Gesellen im Eisen- ten, riß ihn vor ihn herart, daß er cht ohne vorher den änder bezeichnet zu endarmerie auf die ese Woche gelang es, tenburg habhaft zu Uhr trafen die drei Retten gefesselt und ein und wurden in

ger Zeichner. Aus dem "N.", daß er Zeichner Herrmann er Mann, gestern im ihmörder geworden. hnung von den Mo- rhältnissen lebenden

in englischen Unter- d. wird telegraphirt: unterhausess injulirte MacNeill den rriß wegen einer r Letztere schlug ne Weichwerde

vor dem Präsidium des Unterhauses ein und beabsichtigt, eine gerichtliche Klage gegen Neill anzuführen.

Kön. ungarische Staatseisenbahnen. (Kom- binirbarer Eisenbahn- und Schiff- fahrts- und Reiseverkehr mit dem Orient.) Am 1. Juni l. J. trat ein orientalischer Rundreiseverkehr ins Leben, welcher sich von den Häfen Stume und Triest ausgehend, auf Schiffstouren bis zu den Häfen Piräus (Athen), Konstantinopel, Salonichi, Alexandrien, Port-Said, Sassa, Bevruth, Smyrna, Ba- tum, Burgas und Dessa, sowie auf die Eisenbahn- strecken Simony-Konstantinopel und Salonichi, sowie auf die Linien Ruschuk-Barna erstreckt. Dieser Verkehr schließt sich mit den Stationen Stume, Triest, Simony und Ruschuk dem Gebiete des Vereins-Rundreisever- kehrs an und gelangen in demselben Rundreisehefte L und II. Klasse zu ermäßigten Preisen mit techzig- tägiger Gültigkeit zur Ausgabe, jedoch nur für solche Reisen, welche sich nicht den Linien der beteiligten Eisenbahnen wenigstens auch auf eine Schiffslinie er- strecken. Diese Rundreisehefte werden in Budapest und Wien in den Fahrkarten-Stadtbureau der kön. ungaris- chen Staatseisenbahnen, weiters in Belgrad, Sophia, Philippopol, Salonichi und Konstantinopel bei den be- treffenden Billetkassen ausgegeben. Exemplare der Bestimmungen und Tarife dieses Verkehrs sind im Per- sionen-Tarifbureau der k. ung. Staatseisenbahnen um 20 kr. erhältlich.

Familien-Nachricht.
Herr Nathan Goldischer, Kaufmann aus Erlau, verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Regina Lauffer, Tochter des angesehenen Kaufman- nes Heinrich Lauffer aus Léva.

Sanitäts-Anzeige. Anzeigebild des hauptstädtischen Oberphysikus über den Gesundheitszustand vom 26. August. Infektionskrankheiten kamen vor 25, und zwar: an Typhus 2, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 1, Scharlach 2, Diphtherie 1, Diphtheritis 8, Group —, Trachoma 1, Diphtherie —, Keuch- husten 2, Rothlauf 1, Puerperal-Fieber —, Cholera —, Krankenzustand im Krankenhaus 1744, im Jo- hannesspital 21. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 31, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk —, 4. Be- zirk —, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 5, 7. Bezirk 3, 8. Be- zirk 3, 9. Bezirk —, 10. Bezirk —, in Spitälern 13.

Für Einjährig-Freiwillige empfehlen wir bestens zur Anschaffung der Uniformen die Uniformungs-An- stalt Blum & Komp., Hoflieferanten Sr. k. u. l. Hoheit Erzherzog Joseph, Uda- pest, IV., Bäckergasse Nr. 2, Ecke Servitenplatz.
Auf das Inserat „Seifen-Milch“ der Leopold und Franz Reiner machen wir besonders aufmerksam.

Die Cholera.

Die heute eingetroffenen telegraphischen amt- lichen Meldungen über den Stand der Cholera in Ungarn zeigen eine überaus erfreuliche, ganz uner- wartete Verringerung der Krankheits- fälle; möglich, daß hierbei die vorgestern einge- tretenen günstigeren Witterungsverhältnisse von Einfluß waren. Wenn auch in mehreren Gemeinden, die bisher verschont waren, so namentlich im Pest-er Komitate, in der Nachbarschaft des J.-N.-S. Szolno-ker Komitates, sporadische Fälle auf- getreten sind, ist die Epidemie wieder in einer viel größeren Anzahl anderer Ortlichkeiten, die bisher infizirt waren, vorläufig erloschen, so daß statt 67, jetzt nur mehr 45 Ge- meinden infizirt sind. Auch die Zahl der Erkrankungen ist eine auffallend geringe. Aus Klausenburg wurde gar keine Erkrankung gemeldet und selbst in Sajó- Volyána, in dieser im südlichen Theile des Marmaroscher Komitates ganz entlegenen kleinen Gemeinde, wo in den ersten drei Tagen nach dem Auftreten der Krankheit dieselbe einen drohenden Charakter angenommen hatte, sind heute bloß drei neue Erkrankungen beobachtet worden. Thatsächlich ist aber das Verhältnis der Sterbefälle zu den Er- krankungen in den letzten Tagen auffallend un- günstig gewesen, andererseits treffen jedoch jetzt täg- lich Meldungen ein, welche die früheren telegra- phischen Nachrichten dahin rektifiziren, daß die ge- meldeten verdächtigen Erkrankungen sich als keine Cholera herausgestellt haben.

Nach den im Ministerium des Innern bis spät Abends eingelangten Telegrammen waren von gestern Mittags bis heute Mittags im Szabolcs-er Ko- mitate in Dombrád fünf Erkrankungen und ein Todes- fall, in Veregel zwei Erkrankungen und zwei Todes- fälle, in Szalóka eine Erkrankung; im J.-N.-S. Szolno-ker Komitate waren bloß in Szajol zwei Erkrankungen und ein Todesfall. Die verschiedenen Privatmeldungen, daß in Szolnok zahlreiche Erkrankungen vorgekommen seien, entbehren der Begründung. Im Pest-er Komitate sind heute in vier Gemeinden verdächtige Erkrankungen vorgekommen, und zwar in Tölg eine Erkrankung, die auch letal endete, in Böpön eine Erkrankung, die ebenfalls letal endete, in Abony eine leichte verdächtige Erkrankung und in Tardó-Ezele ebenfalls eine leichte verdächtige Erkrankung. Biszegepan Sölvárv hat sofort die energis- chsten Maßregeln verfügt.

Am Sempliner Komitate war in Mese eine Erkrankung, in Tarkány zwei Erkrankungen, in V.-Nabí eine Erkrankung, hingegen wurde nach erfolgter Unter- suchung gemeldet, daß zwei gestern telegraphirte Fälle nicht als Cholera herausgestellt haben; im Heve- ser Komitate ist die Cholera vorgestern aufgetreten. Es waren in den letzten 24 Stunden in Sarud neun Er-

krankungen und drei Todesfälle, in Tisafüred zwei Er- krankungen und ein Todesfall, in Borokó vier Erkrankungen und zwei Todesfälle, in Larnamra eine Er- krankung und ein Todesfall, in Tisza-Nána eine Erkrankung und ein Todesfall; im Hajdú-er Komitate in Osege eine Erkrankung und ein Todesfall. Im Vorskóder Komitate ist in Kis-Tolaj eine Erkrankung mit einem Todesfall vorgekommen; im Ugoesá-er Komitate war in Gödényháza eine Erkrankung und ein Todesfall; in Gsóna eine Erkrankung und zwei Todesfälle; in Jászfalu eine Erkrankung; in Akt ein Todesfall; im Vereger Komitate in Nagy-Lunka eine Erkrankung und zwei Todesfälle; in Badolo eine Erkrankung, ein Todesfall; in Tisza-Abony und Ugornya je eine Erkrankung; in Hlonca, Hátme und Zivadac je eine Erkrankung; im Bács-Bo-der-ger Komitate in Moravica ein Todesfall; in Kádaly eine Erkrankung mit einem Todesfall; das Torontaler Komitate (Einwohnerzahl 588,350) ist seit gestern infizirt. In Groß-Beesterfeld sind nämlich zwei Erkrankungen mit einem Todesfall; in Török-Bese eine Erkrankung mit einem Todesfall, in Aracs zwei Erkrankungen mit zwei Todesfällen und in Neva-Hsalu ein letal endender verdächtigter Fall vorgekommen; im Kolojer Komitate ist im Gajen nur eine einzige Erkrankung in Egerbegy vorgekommen; im Szolnok-Dobóker Komitate ist je eine Erkrankung in Kis-Kolofor, Tokopataf und Semenge gemeldet, in Deis waren zwei Todesfälle. Im Kis-Éküllö-er Komitate (Einwohnerzahl 101,045) ist in der Gemeinde Kerekó eine Erkrankung mit einem Todesfall vorgekommen. In Kronstadt sind zwei Erkrankungen mit einem Todesfall gemeldet. Sehr bemerkenswerth ist es, daß im ganzen Gebiete des Komitates Szatmár, wo die Krankheit zuerst auf- getreten ist, keine einzige Erkrankung vorge- kommen ist.

In Großwarden hat der Komitats- Obernotar Peter Szunyogh die Epidemie- Kommission des Biharer Komitates zu einer außer- ordentlichen Sitzung einberufen, in welcher er be- richtete, daß auf der Kisráb-er Puszta die asiatische Cholera epidemisch aufgetreten sei. Nach dem Berichte des Bezirks-Oberstuhlrichts Geza Wataj sind in Kisráb sieben Erkrankun- gen vorgekommen, darunter vier mit tödtlichem Aus- gange. Die Cholera wurde durch einen Monocher Wirthschaftsknecht Namens Johann Wenzel eingeschleppt, der am 20. August erkrankte und am nächsten Tage starb. Ferner starben der Schaffhir Johann Petó und der Wirthschaftsbeamte Ignaz Klein, Beide am 21. d. Auch der Zustand der übrigen Kranken ist sehr bedenklich. Der sofort nach Kisráb entsandene Komitats-Oberphysikus Dr. Georg Popovits konstatierte gleichfalls die asiatische Cholera. Komitats-Obernotar und Biszegepan-Stell- vertreter Peter Szunyogh begab sich gestern gleichfalls nach Kisráb, um die entsprechenden behördlichen Maßregeln zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Epidemie zu verfügen.

Zwischen dem Minister des Innern und dem Unterrichtsminister werden seit einigen Tagen Verhandlungen gepflogen, ob und wo die Gründung des neuen Schuljahres verschoben werden soll. In jeder einzelnen Ortlichkeit, wo die Cholera bereits thatsächlich konstatirt wurde, hat die Epidemiekommision bekanntlich das Recht, die gesammten Schulen einfach zu sperren, respec- tive in diesem Falle nicht eröffnen zu lassen. Dies wird auch überall geschehen. Da nun alle Komita- te jenseits und diesseits der Donau bisher absolut cholerafrei sind, wird in allen diesen Komitaten der Schulunterricht ohneweiters Anfangs September beginnen können. In der Hauptstadt selbst, wo bisher kein einziger Cholerafall vorgekommen ist, wäre es — meint die Regierung — ganz unzulässig, die Volksschulen zu sperren. Anders verhält es sich mit den Mittels- schulen und noch mehr mit den Hochschule. Sollte sich nicht in den nächsten Tagen, was mög- lich ist, eine außergewöhnliche Besserung der Situa- tion einstellen, so wäre es vielleicht geboten, den Unterricht in den Mittelschulen mit der Beschränkung, daß nur die nachweisbar in Budapest wohnenden Schüler mit Beginn des Schuljahres aufgenommen werden, zu beginnen. Hingegen ist es sehr fraglich, ob die aus dem ganzen Lande zusammenströmenden Hörer der Universität nicht die Gefahr der Ein- schleppung der Krankheit steigern und es vom sani- tären Standpunkte nicht besser wäre, den Beginn der Inscribierungen an der Universität, wenn auch nur für kurze Zeit, zu verschieben, da erwartet wer- den kann, daß sich die Gesundheitsverhältnisse in zwei, drei Wochen auch im Lande bedeutend bessern werden. Eine Entscheidung des Unterrichtsministers ist übrigens in dieser Frage in den allernächsten Tagen zu erwarten.

Lemberg, 26. August. Wie aus Warschau gemeldet wird, tritt die Cholera schon in mehreren Ortlichkeiten des Gouvernements Lomza auf. Da die Epidemie sich auch im Gouvernement Kálisch inner- halb ausbreitet, hat die Verwaltung der Warschau- Wäner Eisenbahn umfassende Säub- vor- sorge- und Vorsichtsmaßregeln getroffen. In Kálisch ist mit einem Separatzuge eine Sanitäts- Kommission eingetroffen, welche die Aufstellung von Baracken in allen Stationen anordnete. Mit jedem Bahnzuge werden fortan Rettungsmittel, welche ein Arzt unter seiner Obforge hat, mitgeführt werden. Für

Cholerafranke werden überall Isolirungs- Waggons bereitgehalten.

Krakau, 26. August. In den letzten 24 Stunden ist weder in der Stadt Krakau noch im Bezirke Krakau ein verdächtiger Krankheitsfall vorge- kommen. Die in den beiden Häusern der Niedziuch- straße ermittelten Einwohner befinden sich in gutem Ge- sundheitszustande.

Triest, 26. August. In Palermo kamen seit dem 20. August zahlreiche verdächtige Krank- heitsfälle vor. Der Generaldirektor der Sanitäts- Behörde wurde vom Ministerium nach Palermo ge- sendet. Wie der „Corriere della Sera“ meldet, kamen am 24. d. in Palermo vier Cholerafälle vor, von denen drei tödtlich endeten. Die schwere Erkrankung des Prinzen Grognaletti versetzte die aristokratischen Kreise in große Aufregung.

Berlin, 26. August. (Privat-Telegramm.) Sämmtliche Fuß-Badeanstalten wurden hier geschlossen, nachdem es erwiesen, daß ein gestern an Cholera Erkrankter sich durch Sprееwasser infizirte. Heute wurde ein Arbeiter vom Reichstagsbau als cholera- verdächtig nach Wobabit gebracht, wo sich gegenwärtig elf choleraerkrankte, respec- tive choleraverdächtige Personen befinden.

Berlin, 26. August. Einer amtlichen Eingabe zufolge befanden sich im Krankenhaus „Möbit“ heute um 10 Uhr Vormittags drei Cholerafranke und zehn Personen in Be- obachtung. Bald nachher wurde ein Arbeiter vom Baue des Reichstagsgebäudes als cholera- verdächtig eingeliefert. Sämmtliche Flußbadeanstal- ten sind aus Anlaß der aufgetretenen Cholera- erkrankungen in Folge polizeilicher Anordnung ge- schlossen.

Halle, 26. August. Der „Halle'schen Zeitung“ zufolge ist in der vergangenen Nacht in dem benach- barten Kröllwiz ein Steimegehilfe unter choleraartigen Erscheinungen erkrankt. Es sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die bakterio- logische Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Marseille, 26. August. Auf dem Transport- dampfer „Gloria“ sind auf der Rückkehr von Mekka 20 arabische Pilger an Cholera gestorben.

Rom, 26. August. In den letzten 24 Stunden sind in Neapel 7 Todesfälle in Folge von Cholera vorgekommen.

Rotterdam, 26. August. Heute kamen zwei Erkrankungen und ein Todesfall an Cholera vor. Im Cholera-Lazareth befinden sich fünf Kranke.

London, 26. August. Der Chef des Sanitäts- wesens, Dr. Thorne, hat keine Bestätigung des angeblich in Hull vorgekommenen Cholera- falls erhalten. Wie Dr. Thorne angibt, seien seit dem 25. Juni nach England sieben Cholera- fälle eingeschleppt worden, welche sämmtlich vereinzelt, ohne weitere Ausbreitung, blieben.

Petersburg, 26. August. Nach dem amtlichen Cholera-Berichte sind in Moskau vom 19.—22. d. von 119 erkrankten Personen 67 gestorben; im Gu- bernement Diel vom 17.—19. d. 820 Personen erkrankt, 325 gestorben; im Gouvernement Tula vom 13.—19. d. 633 Personen erkrankt, 139 gestorben; im Gouverne- ment Kálisch vom 17.—19. d. 14 Personen erkrankt, keine gestorben. In Petersburg sind in der Zeit vom 13. bis 19. d. 9 choleraverdächtige Erkrankungen und ein Todes- fall vorgekommen.

Bukarest, 26. August. Nach dem amtlichen Cholera-Bulletin sind zu den früheren 100 Fällen hinzugekommen: In Braila 5, in Sulina 13, in Galatz 7, in Cernawoda und Fetesti 13 und in Tulca 1 neuer Fall. 27 Per- sonen sind gestorben, 13 wurden geheilt, 99 befinden sich in Behandlung.

Theater, Kunst und Literatur.

(Im Volkstheater) debutirte heute Frau Ma- rista Pauli-Gentaller als Darstellerin von Blaha-Rollen im Volksstück und spielte die „Nani“ in dem gleichnamigen Volksstücke dem Publikum im Gan- zen zu Danke. Wir kennen diese Leistung der Künstlerin von der Diner Arena her und finden dieselbe auch heute mehr lebenswürdig als bedeutend. Frau Pauli konnte sich als Darstellerin des ersten Faches in diesem Genre dauernd nicht behaupten, aber als angenehme Epitode läßt man sich den Versuch gerne gefallen, welcher An- sichts auch die Anwesenden waren, die der Debutantin eine freundliche Aufnahme bereiteten.

Im Nationaltheater wurde das Re- pertoire vom 1. bis 10. September in Folgendem fest- gestellt: Am 1. September „Bánkán“; am 2. „Aesopus“; am 3. „Péterdiacsata“; am 4. „A kegyencz“; am 5. „Csaldások“; am 6. „Szóchy Mária“; am 7. „Virágfaka- dás“ und „Huszárszerelom“; am 8. „Pro- letárook“; am 9. „Apósok“; am 10. „II. Rá- kóczy Ferencz fogsága“.

Gerichtshalle.

Budapest, 26. August. („Unter strenger Dis- cretion.“) Die Näherin Marista Tyapson stand heute unter der Anklage des Diebstahls vor dem Straf- gericht. Die Angeklagte soll angeblich aus dem Kassen der Frau Andor Kanurkly, wo sie ein Zimmer ge- mietet hatte, ein Sparkassenbüchdel gestohlen haben. Ur- sprünglich leugnete sie, doch als sie von einem Sparkasse- beamten als Diebin bezeichnet wurde, die das Geld behob, und als ein Theil des Geldes bei ihr vorgefun- den wurde, legte sie ein Geständniß ab. Heute vor Ge- richt gestellt, verlegte sich die Angeklagte abermals aufs Reuigen. Sie gab an, das Geld über Auftrag des Herrn Kanurkly behoben zu haben, der ihr

München, 26. August. Kronprinzessin-Witwe Stephanie ist um 11 Uhr Vormittags nach Innsbruck weitergefahren. — Ministerpräsident von Krailsheim hat sich nach Innsbruck begeben.

Zugung, 26. August. In dem benachbarten Orte Hesperingen fand in der Stunthmühle von Teich eine Kessel-Explosion statt. Die Mühle stürzte ein und geriet in Brand. Das Dienstpersonal wurde verletzt. Es wurde Militär zur Hilfeleistung nach Hesperingen abgeschickt.

Zugung, 26. August. Die Explosion in der Hesperinger Mühle wurde vermutlich durch Mehlstaub veranlaßt. Die Dächer des ganzen Häuserkomplexes wurden gehoben. Neun Arbeiter wurden verwundet, davon vier lebensgefährlich. Ein Arbeiter wird vermißt. Die Feuersbrunst dauert fort. Der Schaden wird auf 800,000 Francs geschätzt.

Nouen, 26. August. Sechs Gebäudetraktate der Sägemühle von Loisel wurden durch Feuer zerstört. Der Schaden übersteigt drei Millionen Francs. Bei den Löscharbeiten wurden zwei Pompiers ernstlich verletzt.

Rom, 26. August. Den Blättern zufolge betrug der durch den Brand im Palais Negroni Casarelli angerichtete Schaden 2-3 Millionen Lire. Ein Angestellter, in dessen Magazin das Feuer ausbrach, wurde verhaftet.

Berlin, 26. August. (Privat-Telegramm.) Der frühere Nationalrath Weisbach, Gerichtspräsident und Führer der katholisch-ultramontanen Partei, wurde heute wegen Diebstahls und bedenklicher Unterjochung zu sechsjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Paris, 26. August. Duschauer, der Sohn des Königs von Cambodja, wurde heute hier verhaftet und nach dem Bahnhofs gebracht. Duschauer, der einem Beschluß der Regierung zufolge in Algerien internirt werden soll, sich aber weigerte, Paris zu verlassen, wird nunmehr von zwei Polizisten über Marseille nach Algier gebracht werden.

Paris, 26. August. Der Ertrag der Getreidernte in Frankreich im Jahre 1893 wird auf 97 Millionen Hektoliter veranschlagt.

Petersburg, 26. August. Die von der Hauptintendanturverwaltung des Kriegsministeriums einberufene Konferenz behufs Vertilgung der Frage des direkten Roggenankaufes erachtete es für zweckmäßig, die für die Armeebedürfnisse nöthige Roggenmenge bei den Landwirthen selbst anzukaufen, um die Getreidepreise zu halten. Die Konferenz setzte das für das Jahr 1894 anzuschaffende Roggenquantum auf 30 Millionen Pud fest.

Berlin, 26. August. (Schluß.) 4proz. Papierrente 91.30, 5proz. österreichische Papierrente —, 4proz. Silberrente 91.20, österr. Goldrente 95.20, 4proz. ungar. Goldrente 93.70, 5proz. ungar. Papierrente —, ungar. Ostbahn-Obligations —, 5proz. Ostbahnprioritäten —, Kreditaktien 198.25, Südbahnaktien 41.50, Karl Ludwigbahn-Aktien 104.10, Kaiserin-Oderberger Bahn 87.—, rumänische Bahnaktien —, russische Banknoten 210.40, Wechsel per Wien 161.50, orientalische (russische) Anleihe 2. Em. 110.—, ungarische Landesbank-Aktien —, Elbethalbahn-Aktien —, Eskompte- und Wechselbank —, Eisenbahn-Anlehen —, Tabakaktien —, Alpine —, ungarische Kronenrente 89.40, Staatsbahn 120.—, Rest. — Auf Deduktion und Nichterhebung des Bankdiskonts sehr fest.

Berlin, 26. August. (Nachbörse.) 4proz. ungarische Goldrente 93.90, österreichische Kreditaktien 199.50, Südbahnaktien 41.90, Karl Ludwigbahn-Aktien 104.10, ungarische Kronenrente 89.30, Staatsbahn 122.—, Rest. —

Frankfurt, 26. August. (Schluß.) 4proz. 4proz. Papierrente 77.70, öst. Papierrente —, Silberrente 77.70, vierprozentige österr. Goldrente 95.50, vierprozentige ungarische Goldrente 93.50, fünfprozentige ungarische Papierrente —, österreichische Kreditaktien 268.—, österreichisch-ungarische Bankaktien 791.75, Karl Ludwigbahn-Aktien —, Südbahn-Aktien 85.—, Elbethalbahn-Aktien —, ungar. gel. Bahn —, Elbethalbahn-Prioritäten —, Wechsel per Wien 161.40, 4proz. ungar. Hypothekendarlehen-Aktien —, Alpine 41.60, Unionbank —, Elektrizitäts-Aktien 89.—, Wiener Bankverein 96 1/2, ungar. Kronenrente 89.40, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 237.50, Rest. — Nachbörse: Österreichische Kreditaktien 268.75, Staatsbahnaktien 239.25, Südbahnaktien 85.—

Frankfurt, 26. August. (Abendverkehr.) Desterreichische Kreditaktien 269.75, Südbahnaktien 85 1/2, 4proz. ungar. Goldrente 93.50, Staatsbahn 239.62, Länderbank —, Wiener Bankverein —, ungarische Kronenrente —, 4proz. ungar. Goldrente 93.70, Rest. —

Hamburg, 26. August. (Schluß.) 4proz. ungarische Silberrente 77.10, österreichische Kreditaktien 270.—, 1860er Lote 120.—, Südbahn 205.—, Italiener 84.—, österreichische Goldrente 95.75, österreichische Kronenrente —, 4proz. ungarische Goldrente 93.30, Staatsbahn 599.—, Sehr fest.

Paris, 26. August. (Schluß.) Dreiproz. Rente 93.27, 4proz. Rente 103.80, österr. Staatsbahnaktien 606.—, Südbahnaktien 218.—, französische amortisirbare Rente 98.90, 4proz. österr. Goldrente 96.75, 4proz. ungarische Goldrente 94.—, Ottomanebank 571.25, österreichische Bodencredit 1130.—, österr.

Länderbank 432.—, Türkenlote —, Banane de Paris —, Alpine 112.50, türkische Tabak-Aktien 387.25, Rest. —

London, 26. August. 4proz. ungar. Goldrente 91.75, 4proz. österreichische Goldrente —, 4proz. österr. Silberrente —, engl. Consols 97.07, Silber 34.—, Wiener Wechselkurs —, Rubig.

London, 26. August. (Schluß.) Italiener 82.87, Spanier 61.75, Ottomanebank 126.62, ungar. Goldrente —, Silber 34.—, Glasgow Notheien Schluss —

Berlin, 26. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September-Oktober Nm. 152.50, per Oktober-November Nm. 154.—, Roggen per September-Oktober Nm. 132.25, per Oktober-November Nm. 134.25, Hafer per August Nm. 167.—, per September-Oktober Nm. 156.75, Kübböl per August Nm. 48.80, per September-Oktober Nm. 48.80, Spiritus per August-September Nm. 32.75, per September-Oktober Nm. 32.75, — Weizen, Roggen und Hafer Hauffe, Del matt, Spiritus Hauffe.

Wien, 26. August. (Produktenmarkt.) Weizen 15.—, Roggen 12.80, Hafer 16.80, Reisp 24.—, Spiritus 49.—, Mais 13.—, Del —.

Wien, 26. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August Nm. —, per November Nm. —, Roggen per August Nm. —, per November Nm. —, Kübböl loco Nm. 50.50, per Oktober 51.30 per 100 Kilo.

Stettin, 26. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August Nm. 146.—, per September-Oktober Nm. 147.50, Roggen per August Nm. 128.50, per September-Oktober Nm. 130.50, — Kübböl per August Nm. 48.30, per September-Oktober Nm. 48.75, — Spiritus mit 70 Nm. Konsumsteuer loco Nm. 33.80, per August-September Nm. 31.80, per September-Oktober Nm. 31.30.

Paris, 26. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.75, per September 20.90, per vier letzten Monate 21.25, per vier Monate vom November 21.25, — Weizenmehl per laufenden Monat 44.10, per September 47.50, per vier letzten Monate 45.10, per vier Monate vom November 46.10, — Kübböl per laufenden Monat 57.25, per September 57.75, per vier letzten Monate 58.—, per vier ersten Monate 59.—, — Spiritus per laufenden Monat 47.50, per September 42.—, per vier letzten Monate 41.—, per vier ersten Monate 41.25, — Weizen, Mehl, Del und Spiritus behauptet. — Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 26. August. (Produktenmarkt.) Weizen 1-2 Penny, Mais 1 Penny niedriger, Mehl gedrückt. — Wetter: Schön.

Hamburg, 26. August. Petroleum loco Nm. 4.60, per August-September Nm. 4.70, Matt.

Bremen, 26. August. Petroleum Nm. 4.45. — Matt.

Antwerpen, 26. August. Petroleum Fres. 12.—, — Rubig.

Newyork, 25. August. (Produktenmarkt.) Baumwolle in Newyork 7.25, per Dezember 7.44, per Dezember 7.54, Baumwolle in New Orleans 6 1/2, Raffinirtes Petroleum in Standard White in Newyork per August 5.15 bis —, Raffinirtes Petroleum Standard White in Philadelphia per August 5.10, Rohes Petroleum in Newyork 5.10, United Pipe Line Certificates per September 57.50, — Mehl 2.30, (Marke "Spring Plains") — Zucker fair Refining Muscovado 3.—, Rio = Kaffee Nr. 3 1/2, — Schmalz Marke Fairbanks 8.90, Tageszufuhr 2300 Ballen.

Wiener Börse vom 26. August.

Trotz der gebesserten Schlusskurve von den ausländischen Börsen verbielt sich die Spekulation sehr

Table with columns: Name, Gold, Baar. Lists various stocks and bonds like Ung. Goldrente, Wiener Kreditaktien, etc.

referiert, die heutige Börse hat daher nur geringe Umsätze erzielt. Die lustlose Stimmung wurde hauptsächlich hervorgerufen durch die Demonstrationen in Italien gegen Frankreich und durch die Choleraanachrichten. Die Schlusskurve der heutigen Mittagsbörse war folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with columns: Name, Gold, Baar. Lists various stocks and bonds like Eisenbahnakt., ungar. Goldrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with columns: Name, Gold, Baar. Lists various stocks and bonds like Spezz. österr. Papierrente, 1854er Lote, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Desterreichische Kreditaktien 334.12 nach 324 und 334.37, ungarische Kreditaktien 408.75 nach 408.50, Länderbank 240.25, Staatsbahn 297.25, Lombarden 102.75, Elbethal 232.50, Alpine 52.75, Waivreute 96.47, ungarische Goldrente 115.90, österreichische Kronenrente 96.20, ungarische Kronenrente 94.15, Türkenlote 47.80, Marknoten 61.76 per Ultimo.

Wasserstand.

Table with columns: Name, Centimeter, 26. August. Lists water levels for various locations like Donau, Arzbürg, etc.

Erklärung der Zeichen: * Eiswasser; + über Null; - unter Null; < geklettert um; > gesunken um; ? Unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

Herausgeber: Sigmund Brody. Verantwortlicher Redakteur: Armin Boxhoff. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlagsgesellschaft.

Table with columns: Name, Gold, Baar. Lists various stocks and bonds like Hauptst. Sparta, Ung. Bodenr. in Papier, etc.

„SEIFEN-MILCH“

Ist das Beste (s. u. l. priv.)
 Fleckmittel, welches je
 erfunden wurde. Die echte
 „Seifen-Milch“ ist ganz
 weiß wie Milch und entfernt
 die Flecken staunend schnell,
 ohne Stoff oder Farbe nur
 im geringsten anzugreifen,
 verdunstet allföhllich und
 hinterläßt gar keinen Geruch.
 Gebrauchweise ist sehr ein-
 fach. Das Militär verwendet
 „Seifen-Milch“ zum Reinigen
 der Aufschläge und Uniform.
 Preis mit Gebrauchs-
 anweisung: 1 große Flasche
 „Seifen-Milch“ fl. 1, kleine
 50 kr. Bestellungen werden
 allföhllich per Postnachnahme
 effectuirt oder gegen Einre-
 chung des Betrages und 20 kr.
 Postgebühr wird jede Be-
 stellung vollkommen spezies-
 frei und franko zugefandt.



In Apotheken, Droguen-,
 Parfumerie-, Sezerei-, Bürz-
 und Modewaaren-Handlungen zu haben. Haupt- und Versandtdepot, wohin alle
 Bestellungen zu richten sind, bei:

Leopold und Franz Reiner

Budapest, Königsgasse Nr. 41
 (Droguen-, Chemikalien- und Parfumerie-Handlung.)
 Haupt-Depot in Budapest: J. v. Lóráth, H. Korda, Szilágyi u. Co., A. Desjany, A. Brágya,
 Th. Reiner, Stiefel u. Comp., Molnár u. Holzer, Arab: H. Eber, W. Kozinban, Krenitzsch: B.
 Hoch, Debróczin: B. Zsig. Káshau: J. Dubey, Káshafordra: F. Gergely, Miskolc: G.
 Nagy, P. N. Zsig. Gresswarben: H. Bockmann, Preßburg: G. Ziemann, M. Wágner, S.
 Wagon, Chemnitz: Dr. Zsantán, Szegedin: A. Barisch, H. Holzer, Balta u. Co., Fenebár:
 G. Janner, Kreier u. Nabalán, G. Janner, Wien: Prosch u. Co., Unged Nr. 8.

Budapester Maschinen-Papier-Sack-Fabrik Weissfeld Dezső,

Budapest, VI., Podmaniczky-utca Nr. 63
 (Haltestelle der elektrischen Bahn.)

Papier - Grosshandlung
 u. Fabrikslager, in Papier
 Schreib-Requisiten und
 Schulheften.

Auf Dampfkraft eingerichtete
Papier - Sackfabrik
 mit den neuesten englischen Maschi-
 nen ausgestattet.

Ich erlaube mir hiermit, meine geehrten Käufer zur Besichtigung meiner
 Fabrik höflichst einzuladen, wo die Thätigkeit einen bisher hier noch nicht
 gesehenen großartigen Motiv-Papiermaschinen gezeigt wird.

Preis Courante mit Muster gratis und franko.

WÄGNER MANÓ

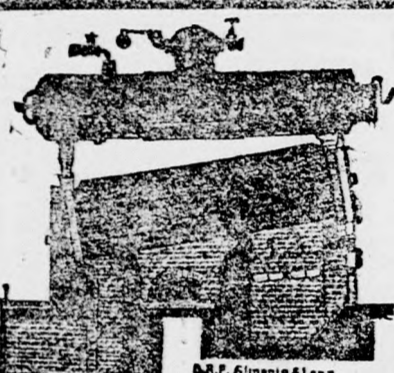
tan- és nevelő-intézete
Rákös-Palotán, (Budapest mellett.)

Az intézet egy előkészítő tanfolyam 6 polgári és 8 gimnáziumi osztályból
 áll. — Az intézet 6 holdnyi kiterjedésű árnys, jól gondozott angol parkban fekszik. —
 A tanári kar kiváló szakérténekből áll. — Teljesen felszerelt tanszertár, könyvtár és torna-
 terem. — Nagy kiterjedésű játszótér. — Felszerelt nyári testgyakorló. — Katonai Gy-
 akorlatok. — Kitünő ellátás. — A szellemi tehetségek fejlesztése mellett, a test
 edzésére is kiváló gond fordítottatik. — A magyar, német, francia és latin nyelvek
 a'apos tanítására különös súlyt fektettek. — A nevelési díj mérsékelt.

Ismertetővel és bővebb felvilágosítással szívesen szolgálók.

56680 Rákös-Palotán, (posta-, vasut- és távírdai állomás.)

Wagner Manó, intézet-tulajdonos igazgató.



Wasserrohr-Kessel (Patent Simonis & Lanz).

Einfachster Rohrverschluss, unübertroffene Betriebssicherheit,
 rasche Wassercirkulation, grosse Verdampfungsfähigkeit und grosser
 Nutzeffekt sind die Vorzüge dieser besten unter allen Wasserrohr-
 Kesseln.

Ausführlische Fabrikation für Ungarn bei:
PHILIP W. NICHOLSON & Co.
 Eisengiesserei, Maschinen und Dampfessel Fabrik
 Budapest, VI. ker., külső váci-ut 5. sz.
 Ueber 5000 Quadratmeter in Oesterreich-Ungarn im Betriebe.

PARFUMERIE
Paris-Caprice
 Neue Erzeugung
GELLÉ FRÈRES
 6, Avenue de l'Opera, 6
 PARIS

„LE COLUMBUS“ das beste echte französische leimfreie Cigarretten-Papier.

MONATLICHE LOS-GESSELLSCHAFTEN verbunden mit LEBENS-VERSICHERUNG.

Der Erfolg, welchen ich bei den durch mich gegründeten Losgesellschaften erzielte, veranlasste mich, neue
 gleichorganisirte Gesellschaften zu bilden, und habe ich die Ehre, das p. t. Publikum einzuladen, in die obgenannten
 Gesellschaftsgruppen ihren Beitritt freundlichst anmelden zu wollen. Ich sehe einem massenhaften Beitritte seitens des
 p. t. Publikums mit umso berechtigter Hoffnung entgegen, da beim Eintritte, ohne die Lose theurer zu bezahlen,
 jedes Mitglied zugleich eine Unfallversicherungs-Polizze auf 1000 Gulden ohne jede separate Gebühr gratis erhält.
 Diese Losgesellschaft besteht aus 50 Mitgliedern, ist auf 43 Monate berechnet und während dieser Zeit spielen die
 Theilnehmer auf folgende Lose:

1 Stück 5%iges fl. 100 Staatslos vom Jahre 1860	Haupttreffer 300,000 Gulden
1 Stück 4%iges Theiss-Los	100,000 „
1 Stück 4%iges Ungarisches Hypotheken-Los	50,000 „
1 Stück 3%iges Oesterreichisches Boden-Los	45,000 „
1 Stück Oesterreichisches Kredit-Los	150,000 „
1 Stück Wiener Kommunal-Los	200,000 „
1 Stück fl. 50 Ungar. Prämien-Los v. J. 1870	150,000 „
10 Stück Oesterreichische Rothe Kreuz-Lose	50,000 „
16 Stück Italienische Rothe Kreuz-Lose	100,000 Lire
16 Stück Ungarische Rothe Kreuz-Lose	25,000 Gulden
100 Stück Dombau-Lose	20,000 „
100 Stück Jó sziv-Lose	20,000 „

Zusammen 248 St. Lose, welche während der 43monatl. Dauer in 150 Ziehungen mit circa 50 Millionen
 Gulden verloßt werden. — Monatliche Einzahlung fl. 1.99.

Alle Gewinne, welche während der Dauer der Vereinigung auf diese Lose fallen, bilden des Eigenthum der Mitglieder
 der Losgesellschaft. Bei Auflösung der Gelegenheits-Gesellschaft werden die bis dahin nicht gezogenen Lose nach dem damaligen Tageskurse
 verkauft und mit den erzielten Gewinnen und Zinsen-Coupons der zinstragenden Papiere zusammen unter den Mitgliedern
 gleichmäßig vertheilt. Es steht den Mitgliedern frei, nach Auflösung der Vereinigung die hier erwähnten Lose zum Tageskurse zu
 übernehmen oder bis zur Höhe des auf jedes Mitglied entfallenden Baarbetrages Lose ähnlicher Kategorie von dem Bank- und
 Wechselbanker Beimel Lajos zu übernehmen. Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung zugefandt.

Jedes Mitglied dieser Losgesellschaft erhält vollständig gratis als besondere Begünstigung eine auf fl. 1000
 lautende Unfallversicherungs-Polizze, ausgestellt durch eine hervorragende Budapester Versicherungs-Anstalt. Schon nach Erlag
 der 1. und 2. Rate erhält der Käufer das mit Serien und Nummern versehene Losbüchel und die Versicherungs-Polizze nach Ein-
 zahlung der dritten Rate und bleibt in Kraft insofern, als die Einzahlungen pünktlich geleistet werden.

BEIMEL LAJOS, Bankgeschäft, Administration des „Sorsolási Közlöny“, Budapest, IV., Kecskeméti-utca 6. sz.

Die nächsten Ziehungen:
 1. September: Oesterr. rothe Kreuz-Lose und Basiska-Lose.
 15. September: 4%ige ung. Hypotheken-Lose.
 1. Oktober: Wiener Kommunal-Lose.

Während der Dauer der Einzahlung **150** Ziehungen.

Solide Quoten werden gegen hohe Provision acceptirt.

Anschriften
 In dieser
 auf andere Weise
 Haus der
 Nr. 2, auf die min
 um 420,000 fl.; 50
 und Komp. und
 Nr. 39-41, auf
 Häuser des Anton
 ring Nr. 21, auf
 gasse Nr. 11 auf
 Gasse: Liegen-
 auf, Wainerring
 2. grády um 2
 Joseph Adler,
 Nr. und Ador B
 schwister Lorma
 Waifenvere
 muel Diaman
 Führer, Wiffa
 Wiesel und
 80 fr.; Haus des
 gasse Nr. 19, au
 59,500 fl.; Haus
 Frau, Göttergasse
 und Komp. um 58
 goldene Handgasse
 W a n r, Erbdia
 S o r b a, 7
 auf Anton S
 um 52,180 Gul
 Grill, Neleleit
 e f f y um 50,78
 ger und Frau,
 und Anna Ra b
 Frau Karl Tra
 auf Emerich S
 des Ludwig Sen
 auf Julius De u
 auf der Frau
 auf die Geiswif
 Geiswifler Wa d
 Altmann und
 Rudolf Nag y u
 gasse Nr. 3282-
 „Symbolikus“ u
 ftinger und
 Polgar und
 Georg S ö f e,
 und Frau um
 Frau Stephan K
 jeph Bucher,
 r á n y i, Remeteg
 und Frau um 16
 Keller, Maria
 From und Fr
 E f t e r g á l y o
 Reiffenber
 genhaft des
 2811-421, auf
 Liegenhaft des
 Altheberg Nr. 79
 Sohn um 12,700
 Baranya, A
 Agulár und
 Jakob Schu f e
 Schuster jun.,
 B ö h m, Arab
 B ö h m, Erich
 Fran f, Walter
 Geiswif.

In Dfe
 2. Bezirk, Haupt
 loge „Galilei“
 J a h, Rajosgasse
 mühlgefell
 der Frau E
 8121, auf Frau
 Haus des Guitan
 auf Emerich B a
 der Franz W i l l
 hegy Nr. 10,943,
 um 8000 fl.; H
 3. Bezirk, Rajosg
 h ö r d e um 700
 der Dfner Be
 hegy Nr. 7295-1
 2900 fl. auf Lud
 halber Hausantje
 hannesplatz Nr. 1
 schaft; Liegench
 Hochsburg Nr. 2
 Liegenhaft der
 Nr. 6037, auf
 Liegenhaft der
 auf Ignaz K i h
 genhaft der Ste
 mezo Nr. 10,215,
 um 956 fl. 20 fr
 Frau, Remetödg
 h o f f e r und
 antheil des Joh
 Nr. 6835, auf
 625 fl.

In Al
 mühl, Földgasse
 1800 fl.; Grün
 theite Weide Nr
 100 fl.

Weizen-Pro
 Auch im
 Ackerbauminister
 Produktions- u
 l. u. f. Konjule
 bon auf die Pr

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Weiser grundbücherlich umgeschrieben: Haus der Geschwister Ullmann, Köstgasse Nr. 2, auf die minderjährigen Geschwister Schwarcz um 420,000 fl.; Haus der Firma Proctor, Ruston und Komp. und des Joseph Ruston, Palatingasse Nr. 34-41, auf Ernst Kammer um 230,000 fl.; Haus des Anton Freystädter, 6. Bezirk, Waisenring Nr. 21, auf Eugen Freystädter, und Akademie-gasse Nr. 11 auf Flora und Flora Freystädter, Erbchaft; Liegenschaft der Stadtbehörde, 5. Bezirk, Waisenring Nr. 78, auf Karl und Theodor Karády um 216,105 fl. 33 kr.; Haus des Dr. Joseph Adler, Rombachgasse Nr. 8, auf Heinrich und Viktor Blau um 98,750 fl.; Haus der Geschwister Dornay und des protestantischen Landes-Weinvereins, Trommelgasse Nr. 12, auf Samuel Diamant um 97,000 fl.; Haus des Joseph Köhler, Wiffagasse Nr. 4483 a 4-9, auf Leopold Wiesel und Dr. Adolf Szécsényi um 93,476 fl. 80 kr.; Haus des Hermann Lang, 7. Bezirk, Rosen-gasse Nr. 19, auf die Geschwister Szilley um 89,500 fl.; Haus des Stephan Schumayer und Frau, Göttergasse Nr. 16, auf Theodor Wolfner und Komp. um 58,000 fl.; Haus des Karl Mayr, goldene Handgasse Nr. 7, auf Julius und Irma Mayr, Erbchaft; Liegenschaft des Dr. Franz Csorba, 7. Bezirk, Rákos Nr. 1997-96, auf Anton Schwesig und Interessenten um 52,180 Gulden 70 kr.; Haus des Ludwig Grill, Neffelegasse Nr. 24, auf Stephan Verejessy um 50,788 fl. 90 kr.; Haus des Julius Verejessy und Frau, große Feldgasse Nr. 11, auf Eduard und Anna Kaker um 47,000 fl.; Liegenschaft der Frau Karl Trapp, 10. Bez., Allegebirg Nr. 8463, auf Emerich Schmittner um 45,500 fl.; Haus des Ludwig Henkel und Frau, Nevagasse Nr. 18, auf Julius Deutsch um 37,000 fl.; halber Haus-anteil der Frau Karl Karisch, Sebastianplatz Nr. 3, auf die Geschwister Karisch, Erbchaft; Haus der Geschwister Wachá, Afzengasse Nr. 45, auf Ignaz Altman und Frau um 33,000 fl.; Liegenschaft der Rudolf Nagy und Eduard Strauß, Lohmangergasse Nr. 3282-923, auf die ungar. Großloge „Symbolikus“ um 31,680 fl.; Haus des Karl Fürtlinger und Frau, Mathiasplatz Nr. 8, auf Julius Polgár und Frau um 21,000 fl.; Haus des Georg Szécsényi, Pratergasse Nr. 44b, auf Adolf Weiß und Frau um 16,600 fl.; halber Hausanteil der Frau Stephan Kern, Algeigasse Nr. 48, auf Frau Joseph Bucher, Erbchaft; Haus des August Vitzányi, Remetegasse Nr. 26, auf Ludwig Hiedi und Frau um 16,000 fl.; Haus der Witwe Franz Keller, Maria Theresiaplatz Nr. 14, auf Joseph From und Frau um 15,000 fl.; Haus des Moriz Hetergályos, Herzengasse Nr. 45, auf Gustav Reiffenberger und Frau um 15,000 fl.; Liegenschaft des Julius Keleti, Stephansfeld Nr. 2811-421, auf Geza Baross um 14,767 fl. 90 kr.; Liegenschaft des Vinzenz Göttlicher, 10. Bezirk, Allegebirg Nr. 7958, auf Max Frank senior und Sohn um 12,700 fl.; Liegenschaft der Frau Stephan Baranai, Magdalengasse Nr. 6541a, auf David Agulár und Frau um 11,500 fl.; Hausanteil des Jakob Schuster, Madachgasse Nr. 40, auf Jakob Schuster jun., Erbchaft; Hausanteil des Johann Böhm, Aradergasse Nr. 30, auf die Geschwister Böhm, Erbchaft; Hausanteil der Frau Jaf Frank, Basteigasse Nr. 6, auf Armin Frank, Gejend.

In Ofen: Haus der Rosalia Kramer, 2. Bezirk, Hauptgasse Nr. 8, auf die Freimaurerloge „Galilei“ um 110,000 fl.; Haus des Mag. Elia, Lajosgasse Nr. 67, auf die Louise-Dampf-mühlgesellschaft um 20,000 fl.; Liegenschaft der Frau Stephan Bittermann, Adlerberg 8121, auf Frau Andreas Sarlechner um 12,700 fl.; Haus des Gustav Szelenyi und Frau, Horvátgasse 8, auf Emerich Varga und Frau um 8,500 fl.; Liegenschaft der Frau Willinger und Frau, 1. Bezirk, Naphegy Nr. 10,943, auf Geza Szécsényi und Frau um 8,000 fl.; Haus der Geschwister Bründler, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 23, auf die Stadtbe-hörde um 7,000 fl.; Expropriation; Liegenschaften der Ofner Bergbahn-Gesellschaft, Jstenbegy Nr. 7295-13, um 3400 fl., und Nr. 7286-87, um 2500 fl. auf Ludwig Petersek und Interessenten; halber Hausanteil des Eduard Wlajsek, St. Joh-annesplatz Nr. 1, auf Witwe E. Wlajsek, Erb-chaft; Liegenschaft der Frau Karl Rothhammer, Rodusberg Nr. 5806, auf Julius Laub um 2684 fl.; Liegenschaft der Frau Karl Scheich, Törököb Nr. 6037, auf Alexander Gissen um 2000 fl.; Liegenschaft der Geschwister Rohr, Bálvölgy Nr. 4807, auf Ignaz Köhler und Frau um 975 fl.; Liegenschaft der Stephan Berhardt und Frau, Or-mezs Nr. 10,235, auf Johann Hegedüs und Frau um 956 fl. 20 kr.; Grund der Georg Keller und Frau, Remetvölgy Nr. 7828, auf Johann Kie-len-hoffer und Frau um 750 fl.; halber Liegenschafts-anteil des Johann Binelli und Frau, Radvölgy Nr. 6895, auf Johann Zurmann und Frau um 625 fl.

In Aftofen: Haus der Victoria Groll-müh, Földgasse Nr. 34, auf Susanna Vognár um 1800 fl.; Grund der Geschwister Forstner, ge-theilte Weide Nr. 6141, auf Jakob Kreuzer um 100 fl.

Der Kapitalist.

Weizen-Produktion und Konsum 1893/94

Auch im laufenden Jahre wurden durch den Ackerbauminister die in den hervorragenden Getreide-Produktions- und Konsum-Staaten funktionierenden L. u. L. Konjulate zur Sammlung und Unterbreitung von auf die Produktion und den Bedarf bezüglichen

Daten aufgefördert. Auf Grund der eingelangten Berichte veröffentlichte das Ackerbauministerium nach-sichende Daten zur beiläufigen Orientierung der Interessenten:

Bezüglich des Wetters wird berichtet, daß in Europa der verfllossene Herbst ein ziemlich günstiger war, umso schlimmer jedoch waren der Winter und ins-besondere das Frühjahr. Die Ernte verdankte ihr Zu-standekommen überhaupt nur dem Umstande, daß Ende Mai und Anfangs Juni das Wetter wärmer und von Regen begleitet wurde, wodurch die Vegetation einiger-maßen sich erholte. In den transatlantischen Staaten, namentlich in Nordamerika blieben die Saaten stark zurück und es wurde bei der Ernte ein Fehlbetrag von 22 Prozent konstatiert. In Süd-amerika war die Weizenernte um 28 Prozent in Süd-amerika um 15-17 Prozent und in Australien um 20 Prozent besser als im Vorjahre, hingegen war in Afrika das Ergebnis um 15 Prozent ungünstiger als im Vorjahre. Im ganzen ist daher die gesammte Weizenernte etwas schwächer als im Jahre 1893.

Von den nachbarlichen Staaten bedürfen eines Weizen-Imports: England, Frankreich, Deutsch-land, Desterreich, Italien, die Niederlande, die Schweiz, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Spanien, Portugal und Griechenland. Exportfähig sind: Rußland, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Ostrumelien, die europäischen Türkei, Serbien, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Ostindien, Canada, Südamerika, Afrika und Australien.

In England blieb die Ernte weit hinter der vorjährigen zurück. Hier beträgt der Bedarf an fremdem Weizen mindestens 60 Millionen Hektoliter. — Der aus-ländische Weizenbedarf Frankreichs beträgt 100 Millionen Hektoliter; derselbe muß umso mehr gedeckt werden, als auch die Roggenernte ungünstig ausgefallen ist und höchstens 20 Millionen Hektoliter beträgt. — In Deutschland hat sich das Anbaugesicht nicht verändert. Der jährliche Bedarf beträgt 38 bis 40 Mill. Hektoliter Weizen und 85 bis 90 Millionen Hektoliter Roggen. Für das laufende Wirtschaftsjahr schätzen wir den ausländischen Bedarf an Weizen auf 8-10 Millionen Hektoliter, an Roggen auf 10-12, zusammen auf circa 20 Millionen Hektoliter. — In Italien gibt das Weizengebiet circa 43 Millionen Hektoliter. Im verflossenen Jahre betrug die Weizenernte 40.29 Millionen Hektoliter, der Import 9.20 Millionen Hektoliter. Bei einem Gesamtbedarfe von 50-52 Hektoliter ist der diesjährige ausländische Weizenbedarf Italiens auf circa 7-9 Millionen Hektoliter zu schätzen. — In Holland beträgt der Weizenimport 4 Millionen Hektoliter, der Roggenimport 1-2 Millionen Hektoliter. — In der Schweiz: Weizenimport 4.5 Millionen Hektoliter. — Belgien: Weizenimport 8 1/2 Millionen Hektoliter, Roggenimport circa 1 Million Hektoliter. — Dänemark: Weizen- und Roggen-import 1 Million Meterzentner. — Spanien: Weizenimport 3 Millionen Hektoliter. — Portugal: Weizenimport 1.0.000 Tonnen. — Griechenland: Weizenimport 2.60 Millionen Hektoliter. — In Dester-reich sind die Erntebereiche für das Ministerium noch nicht fertig.

In Desterreich hat sich laut den Ernte-berichten das Getreide gut genug entwickelt, in manchen Gegenden sind die Resultate jedoch, daher die heurige Fehlung die vorjährige nicht erreicht hat. Nach unserer Ansicht kann die Getreideernte von einem Gebiete von 1.15 Millionen Hektaren auf Maximum 16 Mil-lionen, die Roggenernte von einem Gebiete von 2 Millionen Hektaren auf beiläufig 28-29 Millionen Hektoliter geschätzt werden. Im vergangenen Jahre sind auf 1.117,094 Hektaren 15.60 Millionen Hektoliter Weizen und auf 1.988,439 Hektaren 29.66 Millionen Hektoliter Roggen gewachsen.

In Desterreich deckt die Getreideernte den Kon-sum nicht, daher Desterreich alljährlich auf großen Im-port angewiesen ist. In der 1892/93er landwirtschaft-lichen Campagne ist der wahrnehmbare Abgang an Ge-treide 14 Millionen Hektoliter, in Roggen 1-2 Mil-lionen Hektoliter. Es ist aber nicht unmöglich, daß Desterreich genöthigt sein wird, ein größeres Quantum zu importiren, als wir angegeben, da sein Vorrath auf das Minimum herabgesunken ist und die österreichischen Mühlen schon neues Getreide mahlen. Die Mühlen-industrie Desterreichs entwickelt sich immer mehr und so werden die österreichischen Mühlen in gesteigertem Maße sich dem Import des qualitativ ausgezeichneten ungarischen Weizens zuwenden, damit sie dann Mehl ins Ausland exportiren können.

Unter den Staaten, welche einen Ueber-schuß haben, steht in erster Reihe Rußland, da seine Fehlung im heurigen Jahre eine der besten der letzten Jahre ist. Der Weizenüberschuß — als wahrscheinliche Exportquantität — wird hier auf 33 bis 36 Millionen Hektoliter, der Roggenüberschuß auf 23 bis 33 Millionen Hektoliter geschätzt.

In Ungarn. Die Witterung war wieder sehr lau-nenhaft, im Zustande der Pflanzen zeigten sich dem-zufolge Symptome des Niederganges, und in der That ist im Lande sehr viel Saat sämmler geworden und zum Theil auch zugrunde gegangen. Als aber in den Monaten Mai und Juni die Niederschläge begannen, erholten sich die Pflanzen. Es ist daher heuer wenn auch nicht im ganzen Lande, im Großen und Ganzen aber dennoch eine mittelmäßige Fehlung zu verzeichnen, welche beinahe der vorjährigen ähnlich ist, qualitativ aber bedeutend über derselben steht. Die diesjährige Getreideernte in Ungarn beträgt 47.50 Millionen Hektoliter, Kroatien und Slavonien mit-inbegriffen 50 Millionen Hektoliter. Die Roggenernte macht in Ungarn 16.60 Millionen Hektoliter, Kroatien und Slavonien inbegriffen 17.5 Millionen Hektoliter aus. In Ungarn (Kroatien und Slavonien inbegriffen) beträgt das Erforderniß an Weizen 34 Millionen, an Roggen 18 Millionen Hektoliter. An Fehlbetrag verbleiben aus dem Jahre 1892: Weizen 16 Millionen, Roggen — Millionen Hektoliter. Nachdem jedes Jahr ein ziemlicher Roggenexport (1.5-2.2 Millionen Meter-zentner) zu sein pflegt, so ist anzunehmen, daß heuer der Weizenüberschuß im Verhältnisse des Roggenexport-s abnehmen wird. Unsere Getreideausfuhr wird 1893/94

wahrscheinlich der im vorigen Jahre ähnlich sein — circa 12 Millionen Mtr. —, wird jedoch den 1890/91er Export nicht erreichen.

In Rumänien wird die diesjährige Ernte um wenigstens 40 Prozent geringer als im Vorjahre sein. Weizen dürften 14 Millionen, Roggen 1 Million Hektoliter sein. Die Getreideausfuhr dürfte trotz des ziemlich geringen Ergebnisses der 1892/3 Campagne gleichkommen, da Rumänien noch über 1/2 Vorrath aus der vorjährigen Ernte verfügt. Die Gesamtfehlung beträgt 16.5 Millionen Hektoliter. Der exportirbare Ueber-schuß dürfte in Anbetracht der Vorräthe 12 Mil-lionen Hektoliter betragen.

In Bulgarien und Ostrumelien hat sich sowohl das Weizen- als auch das Roggengetreide bedeutend verringert. Der exportirbare Ernteüberschuß dürfte sammt den Vorräthen bei Weizen 2.80 bis 3 Millionen, bei Roggen 500,000 bis 600,000 Meterzent-ner betragen.

In der Türkei (europäischer Theil) dürfte die diesjährige Ernte 10 Millionen Hektoliter, der exportir-bare Ernteüberschuß sammt Vorräthen 3-3.5 Millionen Hektoliter betragen.

In Serbien beträgt die Weizenernte vier Millionen, die Roggenrente etwa 1 Million Hektoliter, der Ernteüberschuß an Weizen und Roggen eine Million Meterzentner.

In den Vereinigten Staaten von Nord-amerika ist speziell die Weizenernte heuer bedeutend schwächer als im Vorjahre. Der Weizenvorrath beträgt etwa 23 Millionen Hektoliter, so daß insgesammt die diesjährige Ernte mitinbegriffen, 163 Millionen Hektoliter vorhanden sind, wovon 133 Millionen Hektoliter den amerikanischen Bedarf decken, so daß nach allen Abzügen für den Export höchstens 24-25 Millionen Hektoliter bleiben. Ein so geringer Ueber-schuß ist in den letzten zwei Jahrzehnten nicht vorgekommen. Der dies-jährige Ueber-schuß ist im Verhältnisse zum orolährigen Export mit 60 Prozent geringer.

In Canada beträgt die exportirbare Weizen-menge 3.5 Millionen Hektoliter.

In Ostindien wird der Weizenüberschuß auf 15 Millionen Hektoliter, in Kleinasien auf 2-3 Millionen Hektoliter, in Afrika (Agiar) auf 150 bis 200,000 Hektoliter geschätzt.

In Australien betrug der diesjährige Ueber-schuß 6.5-7 Millionen Hektoliter, wovon bereits 4 Millionen Hektoliter exportirt wurden.

Laut den bekanntgegebenen Daten beträgt die Weizenernte der auf den Weizen-Import beschränk-ten Staaten 254.55 Millionen Hektoliter, diejenige der auch für den Export anbaubaren Staaten 548.76 Millionen, zusammen also 803.31 Millionen Hektoliter, was einer Differenz von rund 12 Mil-lionen Hektoliter zum Nachtheile dieses Jahres gleichkommt.

Die Kornrente ist im Allgemeinen auf 480-490 Millionen Hektoliter zu schätzen. Das Ernteplus beträgt 20 Millionen Hektoliter. Auf der ganzen Welt ist eine ziemliche Miltelernte zu ver-zeichnen, ein größerer Mangel kommt nirgends vor. Der Ueber-schuß ist heuer ein viel geringerer als in den vorhergehenden Jahren, und wenn die Vorräthe der letzten Jahre nicht so bedeutende wären, so stünden wir auf dem Gebiete des Getreide-handels vor einer erfreulichen Wendung. Trotz der großen Vorräthe aber steht zu hoffen, daß sich das Getreidegeschäft aus seiner ungunstigen Lage schon in kurzer Zeit werde befreien können, denn der Getreideexport stagnirt auch schon in Ruß-land und Ostindien in merklicher Weise. Da die Futterernte sehr schlecht gelang, so wird heuer (und dies wird sich am ehesten im Winter zeigen) der Gersten-, Roggen- und Malzkonsum außerordentlich steigen. Diejenigen, die als Probiantartikel Gerste, Roggen und Mais konsumirten, werden gezwungen sein, zum Weizen- und Konsumsum überzugehen und nachdem diese zwei Produkte in diesem Jahre in geringerer Quantität wuchsen als im Jahre 1892 und auch die diesjährige Kartoffelernte auf sehr vielen Plätzen durch die Peronospora infestans geschädigt wurde, so ist es sehr wahrscheinlich, daß in Folge des größeren Konsums eine größere Nach-frage plaggreifen wird.

Budapest, 26. August.

(Moratorium.) Die bekannte Holzindu-strie-Firma Ignaz Leopold's Söhne in Szegedin ist in Zahlungsstockung gerathen und hat um ein Moratorium angefleht. Es hat nun eine Versammlung stattgefunden, an der sich sämtliche Gläubiger mit Ausnahme der österreichisch-ungarischen Bank beteiligten und es wurde beschlossen, der Firma unter der Bedingung, daß sie den Status vorlegt, ein zweimonatliches Mora-torium zu gestatten. Außer den Szegediner Instituten, bei denen Raten im Betrage von einer Viertel Million erliegen, zählen noch die Institute der Städte in der Nähe Szegedins, die österreichisch-ungarische Bank und einige hiesige Escompteur zu den Gläubigern der Firma. Die Passiven sollen 1.300,000 fl. betragen.

(Stand der österreichisch-ungarischen Bank) am 23. August: Baufnotenumlau 464.774.000 fl. (+ 4.043.000 fl.), Metallschatz 279.124.000 fl. (- 263.000 fl.), Portefeuille 178.916.000 fl. (+ 7.807.000 fl.), Lombard 23.201.000 fl. (- 3000 fl.), steuerfreie Banknotenerbe (15.833.000 fl. (- 4.370.000 fl.). Der Staats-schuldensumme betrug am 23. August 313.174.000 Gulden (+ 502.000 fl.).

(Lieferungen) Im Bureau der Budapest Handels- und Gewerbekammer liegen folgende Liefe-rungsausschreibungen zur Einsicht auf: Garn-

Seite 8
Sack-Fabrik
ZSÖ,
cza Nr. 63
kraft eingerichtete
Sackfabrik
englischen Maschi-
nengeräthet.
Besichtigung meiner
Werke hier noch nicht
möglich.
Sackfranko.

ANÓ
te
st mellett.)
Gymnáziumi osztályból
angol parkban fekszik. —
szertár, könyvtár és torna-
gyakorló. — Katonai gy-
mesztése mellett, a test-
francia és latin nyelvek
mérésélt.
zivenes szolgálok.
állomás.)
lajdonos igazgató.

MERIE
aprice
Augung
RÉRES
Opera, 6

leimfreie
apier.

Gesamt-
Gewinne
circa
100 Millionen
Kronen.

50 Millionen
1.99.

Während der
Dauer der Ein-
zahlung
150
Ziehungen.

Sonntag, 27. August 1893. Von Nordbangerste waren keine Sorten...

Roggen war gut offerirt und fand in den ersten Tagen der Woche nur einige Beachtung...

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 26. August. Die andauernden finanziellen Wirren lassen noch immer eine Besserung...

Die Witterung war zu Beginn der Woche eine recht sommerliche, und erst in der zweiten Hälfte...

Getreidegeschäft. Wir verweisen auf den an anderer Stelle veröffentlichten Bericht des Ackerbau...

Der Terminmarkt eröffnete in matter Haltung und verfolgte, da auch das Ausland wenig...

Von Futtermitteln trafen diese Woche größere Bahnzüge ein, das Angebot war dringlich...

Malz- und Braugerste. Das Geschäft hat in der abgelaufenen Woche die ganze Lebhaftigkeit...

Heiße Bahngerste ist in besserer Qualität gut gefragt, kommt doch nur sehr spärlich zum Angebot...

Von Nordbangerste waren keine Sorten besetzt und wurde Mehreres zu 7 fl. 50 fr. bis 8 fl. verkauft.

Roggen war gut offerirt und fand in den ersten Tagen der Woche nur einige Beachtung...

Maïs. Die Schiffsaufgabe in diesem Artikel haben stark nachgelassen und wird sich der Konsum...

Haber befestigte sich abnehmender Zugänge wegen successive um volle 30 fr. für die spärlich vorhandene...

Die amtlichen Getreidequotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Quality/Type and Price. Includes entries for Weizen, Roggen, and Maïs.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes entries for Roggen, Gerste, Hafer, and Maïs.

Terminmarkt. Weizen per Herbst 7.36-7.37, Roggen per Herbst 6.05-6.08.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes entries for Maïs, Hafer, and other grains.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table with 2 columns: Commodity and Quantity. Lists wheat and rye arrivals.

Die Getreideverfuhren von Budapest betragen:

Table with 2 columns: Commodity and Quantity. Lists wheat and rye exports.

Die Getreideverfuhren von hier verzeichnet:

Table with 2 columns: Commodity and Quantity. Lists wheat and rye arrivals from other regions.

Die Getreideverfuhren von hier verzeichnet:

Table with 2 columns: Commodity and Quantity. Lists wheat and rye arrivals.

Mehl. Bei der durchaus klaren Tendenz in der abgelaufenen Woche ist es zu einem beträchtlichen Rückgang...

Table with 2 columns: Flour type and Price. Lists various flour grades.

Distrikten. (Bericht von Hermann Gschett und Komp., Budapest.) Eier. Bei schwachen Zufuhren...

Die Preise der verschiedenen Sorten Eier sind: Nr. 0 1 2 3 4 5 6 7...

men. Gelbe 2 fl. 20 fr. bis 2 fl. 50 fr., Weiße 1 fl. 80 fr. bis 2 fl. 20 fr.

Käsemarkt. Die Zufuhren waren beträchtlich, während der Absatz schleppend war.

Getreide. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Terminmarkt. In der Woche ist das Angebot sehr gering, namentlich fehlt es an guter Qualität...

Rein 45 fl., Regulir 13 fl., flauer. 13 fl., mindere 7 fl. 50 fr., Büffel...

Vegetabilien. (Bericht von Hermann Gschett und Komp., Budapest.)

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

Wichtigste Sorten sind: Radix Alca Belladonnae, Herba Stram...

MOBEL

PREIS-COURANT

mit mehrjähriger schriftlicher Garantie. Nichtkonveniente, bei uns eingekaufte Möbel werden zurückgenommen, eventuell ausgetauscht. Gegründet 1865. Größtes hauptstädtisches Möbellager. Gegründet 1865.

- Schlafzimmer, 2 Stühle, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, Nußholz . . . 90 fl.
 - Schlafzimmer, 2 Stühle, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, matt, mit Marmorpl. 155 fl.
 - Schlafzimmer, 2 Stühle, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, matt, geschl., mit Marmorpl. 185 fl.
 - Speisezimmer: 1 Kredenz, 1 Speisetisch, 1 Trumeau, 1 Spiegel, 1 Speisebänke, 6 Speiseessell, Nußholz 130 fl.
 - Speisezimmer: 1 Kredenz, 1 Speisetisch, 1 Trumeau, 1 Spiegel, 1 Speisebänke, 6 Speiseessell, 4bürtig, geschl., Marmorplatte . . . 175 fl.
 - Speisezimmer: 1 Kredenz, 1 Speisetisch, 1 Trumeau, 1 Spiegel, 1 Speisebänke, 6 Speiseessell, mit Säulen, matt, Nuß, mit Marmorplatte . . . 300 fl.
 - Salon: 1 Divan, 6 Fauteuils, 1 Salonstisch, 1 Konsol, 1 Spiegel, geschl., Crepp oder Bourlet . . . 95 fl.
 - Salon: 1 Divan, 6 Fauteuils, 1 Salonstisch, 1 Konsol, 1 Spiegel, Seidenstoff, geschl. . . 130 fl.
 - Salon: 1 Divan, 6 Fauteuils, 1 Salonstisch, 1 Konsol, 1 Spiegel, Seidenstoff, geschl. . . 160 fl.
 - Salon: 1 Divan, 6 Fauteuils, 1 Salonstisch, 1 Konsol, 1 Spiegel, mit schwarze Perlmutter eingelehtes Gestell, Seiden-Phantastoff . . . 300 fl.
 - Eingelne Möbel: 2 Stühle, zibürig fl. 36, 2 Betten fl. 24, 2 Nachtkästchen fl. 14, 1 Waschkasten fl. 14, 1 Schreibtisch fl. 14.
 - Tapetirte Möbel: 1 hoher Bourletdivan fl. 52, 1 Ottomane, Bourlet fl. 32, 1 Divan fl. 25, 1 Crepp-Garnitur fl. 60, 1 Tisch-Garnitur fl. 120, 1 zweifarbige Tisch-Garnitur fl. 80.
 - Komplete Schlafzimmer-Einrichtungen, matt, Nuß, geschl., von fl. 160, 180, 200 und aufw.
 - Komplete Speisezimmer-Einrichtungen, matt, Nuß, geschl., von fl. 200, 250, 290, 310, 450, 480 und aufwärts.
 - Komplete Salon-Einrichtungen moderner Façon, die Garnitur mit Seidenstoff, Plüsch, Brokat, Crepe, Bourletstoff von fl. 200, 250, 350, 475, 500 u. aufw.
- Außerdem alle erdenklichen für Wohnungs-Einrichtungen benötigten Möbel, alle von den hervorragenden hauptstädtischen Tischler- und Tapezierer-Meistern angefertigt in eigenen Werkstätten. Preis-Courant gratis und franco.

Varga Mihály és Társai, Ungarische Möbel-Industrie-Gesellschaft, Budapest, Gisellaplatz 3, vis-à-vis dem Haas'schen Palais.

Nr. 6085.

AVISO.

Am 14. September 1893 werden bis 11 Uhr Vormittags bei der k. und k. Intendantz des 4. Korps in Budapest (Festung) Verkaufsanträge auf 15,000 Meterzentner Roggen und 33,000 Meterzentner Hafer, lieferbar ab Verpflegungs-Depots Budapest, entgegengenommen.

Die näheren Bedingungen können bei der k. und k. 4. Korps-Intendantz, dann bei den Militär-Verpflegungs-Magazinen in Budapest und Fünfkirchen eingesehen werden.

Budapest, am 17. August 1893.

k. und k. Intendantz des 4. Korps.

Fowler's Dampfpflug

Ein Fowler'scher Dampfpflug-Apparat mit gebrauchten aber sehr sorgfältig reparierten Pfluglocomotiven mit ganz neuen Seilen und Pfluggeräthen ist billig abzugeben.

John Fowler & Co.,
Budapest, Waitzner Boulevard 76.

Wien 1873, Budapest 1885, Nagam 1891, (Eggen 1889) St. Palatia, London 1878, Weidmann, Gr. Ehren-Diplom, Ehren-Diplom, Ehren-Diplom, 1887, Ehren-Diplom

Josef Csik

kais. und kön. aussch. priv.

Erste Syrmier Portland-Cement- und Hydraulische Kalk-Fabrik in BEOSIN.

Central-Bureau und Niederlage: Budapest, V., Rudolfsquai 8,

empfehlen den geehrten Herren Baumeistern und Architekten, Baunternehmungen, Grundbesitzern, Gemeinde- und Kirchenvorständen, wie auch dem geehrten bau-lustigen Publikum ihre eigenen Fabrikate in

Portland-Cement und hydraulischem Kalk,

welche stets in gleich vorzüglicher Qualität geliefert werden. — Preis-Courant und Aufklärung wird auf Verlangen bereitwilligst gesendet.

Paris 1876, Brest 1872, Neuch 1875, Siegen 1878, Triest 1883, Braunschweig, Silberne Medaille, Gold-Medaille, Verdienst-Medaille, Gold-Medaille.

Schwefelfreier

BESTES GESUNDESTES GETRANK

ARTEZISCHER SÄUERLING

STARKSTES MOUSSEUX

Gegen Cholera und ansteckende Krankheiten

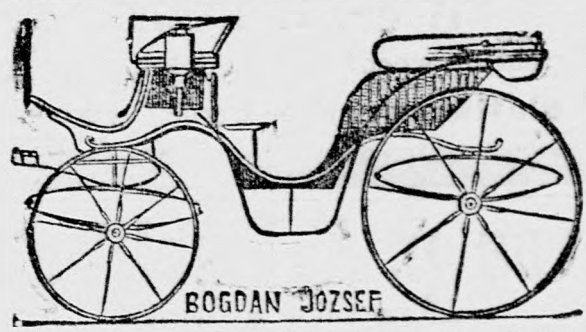
durch die Herren Universitätsprofessoren **Wagner, Korányi, Kézmárczky, Angyán etc.**

als bakterienfreier und schwefelfreier vorzüglichster vorzüglichster Säuerling und gesundes Getränk bestens empfohlen.

Zu haben in allen Gasthäusern u. Spezereihandlungen. Es wird vor ähnlichen und nachgeahmten Getränken gewarnt.

Bestellen auf Firma und Schutzmarke zu achten.

Holle, Pietzsch, Fleischmann & Co.
Budapest, VII., Csömörstrasse Nr. 14.
Telephon.



Wegen Ueberfüllung des Lagers werden allerlet neue Sommer-Verrenwagen, sowie auch Leichenbestattungswagen auch gegen Ratenzahlungen billigst verkauft bei

Joseph Bogdán,
Wagenfabrikant, Fabrik und Komptoir: Budapest, IX., Páva meza 10 u. 12. Stadtmagazin: Páva-uteza 7, Museum korut 10 u. 19. Preis-Courant gratis und franco.

Zum Herbstanbaue

offeriert die Diószegher Zuckerfabrik ihren seit Jahren bestbewährten

Riesenweizen,

der nach vielseitigen Auskünstigen sich unter den verschiedensten Verhältnissen bestens bewährt, in- dem er sich gegen Frost widerstandsfähig zeigte und reichliche Ernten lieferte. Aufträge sind zu richten an die obige Zuckerfabrik in Diószeg, Komitat Preßburg.

SCHULANZEIGE.

Zum 5. Bezirke, Mondgasse Nr. 5, befindet sich die

Kertész'sche öffentliche Ghl. Privat-Elementarschule.

Diese Schule bietet nicht nur gründlichen Unterricht in den ungarischen, deutschen und hebräischen Lehrgegenständen, sondern bezieht sich, ihren Schülern eine reiche moderne Erziehung zu geben. Diese Schule hat vom hohen königl. ung. Kultus-Ministerium das Deffentlichkeitsrecht und die Einrichtung derselben ist nach dem modernsten Stile.

Diese Schule kann mit Recht behaupten, viel zu bieten, da eine Schülerzahl von 2-25 in jeder Klasse Aufnahme findet und kann jedem einzelnen Schüler die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden, so daß Vorbereitung außer der Schule nicht nöthig ist. Die Schule hat eine gesunde Lage, lüftige Räumlichkeiten, verbunden mit einem Internat.

Die Zeugnisse dieser Schule sind staatsgültig. Einschreibungen vom 28. d. M. an. Vormerkung täglich von 1-3 Uhr Nachmittag. Näheres die Programme.

Kertész Armin, Direktor einer öffentl. Ghl. Pri- vatschule, Mondgasse 5.

GUMMI!

Original Pariser Gummi und Fischblasen, die höchsten Anforde- rungen in Feinheit und Güte übersteigend, ver Fabrik fl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8. **Reif's amer.** (kurz) fl. 3 und 4, feinste Pariser Damenschwämme fl. 3, 4 und 5; **Damenpre- vative** nach Faiss fl. 2, nach Professor Meninger fl. 2.50 per Stück. Subventionen u. laut ausführlichem Preis-Courant. Ver- sendung direkt.

J. Reif, Spezialist, Wien,
I., Stephansplatz, Brandstätte 3.
Praktische Musterkollektionen für Herren, komplet fl. 6. Preislisten in verschlossenem Couvert gratis.

Seite 12

Strasiren.
schließen zu können.
praktisches Tisch-Beleuch-
tungs-Gerät, welches die Be-
leuchtung des Tisches in jeder
Stellung ermöglicht. Preis per
Stück fl. 2.50. 2 Stück
fl. 4.50. Eine ganz neue
Anordnung, nämlich Messer, Wein-
schneidmesser, Zirkel, Winkel-
maß, Spiegel 5 fl. Zu haben
in der
Corvingasse.
über der Preis retournirt

ame
sitzender Taille!
Sitz-In ist dies an errei-
dem Gebiete der Mode.
em Form's Reform-Hafteln
über 6 Monate langem
Gebrauch.

noch falten- und
schonlos wie neu.
haften zur besseren
angebracht, in Wirklich-
unterhalb des Stoffes.

orm Haften
nach, öffnen sich nicht von
gegenüber, daher un-
möglich.
Arbeitskleider
und Hülfen haben
so lang und
sich ihren an-
wie alle andern
der Taille fest wieder
den können.
man kaufe dar-
ne alle Taille. Staunen
reiten Sitz, den sie
in Rädchen anhängenden
und Kurzwaarengeschäften.

aviere,
u. Harmoniums,
Einkaufsquelle und
von
BUDAPEST,
anz Deakgasse 15.

isches BAND
Brennband mit
Sticheleinsätze

eben!
stärkere und Bruchschä-
heft wurden, und es
scheiden zur Einsicht auf,
bei welchem die Kleinteile
nicht verbleiben und sogar
zu kommen und Kindern
die Verletzung von den
Verletzung erzeuge um
so sich rechts, links oder
flügel 6-10 fl. doppelt
es Lager von engl. und
radikalsten, feinsten
euren und allen zur
Belohnung macht die
und Gummi-Saus-
verfügen, so auch auf
und Nabelban-
nahme nagehend bei

& Sohn,
gasse Nr. 10.
che Gummi- und
per Dugend fl. 3.
tifer Schwämme
servative zu mehr
er Stück fl. 2.0.
den ein amerikanische
illustrierte Preis-
en gratis.

In 5 Minuten

Rühneraugen

zu entfernen, genügt nur nach
Anwendung der von mir erfunde-
nen **Phosphorplatte** ca. 1 Con-
vert Phosphorplatte, 12 Stück
sammt Gebrauchsanweisung ent-
halten, kostet 45 kr. mit franco
sendung. Jedes Convert muß
einer
meiner
kosten
Verpackung
die nebi-
ge Schutz-
marke
tragen.
sonst
es nicht
echt. Bestellung garantirt. Ale-
xander Freund, vom hob.
Richt. Hof. Schürerstraße 2, per-
teur in Sopron. Hauptdepot in
Budapest bei E. & F. Meiner,
Königsplatz 41; Dr. Joviska Sándor,
Kecskeméti-uteza 7; Dr.
Dessl. V. Váci-korut 10.

Einem tüchtigen
Reisenden
der Porzellanbranche, mit
Prima-Reisereisen, wird ein
passender großer Konsum-
artikel mitgegeben. Off.
unter „M. 7296“ beför-
dert **Rudolf Moser**.
Wien. 57271

Für Bruchleidende!

E. u. f. auschl. priv. e. sch.
Bruchband ohne Feder ist das
Vollkommene, was auf diesem
Gebiete bis nun erreicht werden
konnte, daher ich mir erlaube, die
H. H. Bruchleidenden auf dieses
von mir erfundene, allen Vor-
zügen entsprechende Bruchband
aufmerksam zu machen und offer-
te Bruchleidenden zu empfehlen.
Dasselbe kann Tag und Nacht,
auch ohne Schenkelband getragen
werden, ist flexibel und doch ohne
Feder, daher ein Brechen aus-
geschlossen ist, und lämmt sich jeder
Bewegung vollkommen an. Dasselbe
werden in allen Größen vorräthig
gehalten; der Preis eines einsei-
tigen ist fl. 7, eines doppelseit.
fl. 12 in selbsther. feinst. Aus-
führung. Bei Bestellung ist genauer
W. Kennzeichen, ob rechts, links od.
doppelseitig und wie groß beiläufig
die Verengung ist, anzugeben.
Verzicht gegen Rücknahme oder
heruntere Einlehen. des Herrges.
Heinrich Hermann, Danbaggil
und Wollf's-Anhaber, Brunn in
Wälden, Johannesgasse Nr. 7.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Anstöße werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon).

An dem Manufaktur-, Kurz- und Spezereiwaaren-Geschäft der Firma A. & M. Krausz in Balpo wird ein tüchtiger Kommiss unter günstigen Bedingungen zum besten Eintritt gesucht. Mühsch. deutsch und französisch sprechen. 14 13

Jó villányi szőlőt kullók 5 kílós kosarakban minden postállomásra franko 2 fért. 10 kílótól lejjebb vasuttal. Weingoldner Rezsó, Villány. 14008

Elárastónó, ki csemegé-üzletben szervizorrott, szerény feltételek mellett felvétetik. Ajánlatok feltételekkel „Szeptember“ alatt a kiadóhivatalba kértnek. 74965

Czimbabomból alapos oktatást ad egy intelligens nő, ki a zenedel-tanfolyamot kitünően végezte s a tanítás terén évek óta biztos sikerrel működik Barcsay-utca 6. sz., ajtó 2. 74935

Jász-Nagy-Kun-Szolok-megyében, a Tisza mentén egy gazdakodástan 100-150 darab gulyabeli marhat elvállalnak teleltetésre szalma-, tőrek- és csutkaszáron; van tiszta és elegáns épület. Czím megülható a kiadóhivatalban. 74948

Fiatal segéd a rős-, fűszer- és vegyes-kamrából azonnal felvétetik Heimann Dávid fiaival T. T. más b. n. 74976

Egy, a ruhavarrásban és szabásban szakavatott és kitünő képzett nő Ohajana egy szalonban mint munkavezető avagy szabász alkalmaszatni. Czím a kiadóhivatalban. 74943

Kommiss, der in Gemüchwaaren-Handlung schon servirt hat und ungarisch, deutsch, rumänisch und etwas serbisch spricht, findet sofort Aufnahme bei Jódor Kohn, D. G. G. S. T. Torontál, wohin auch die Offerte zu richten sind. 14010

Balti szolga (fiatal) egy helybeli könyvkereskedésben azonnal felvétetik. Czím a kiadóhivatalban. 74970

Praktikant aus gutem Hause, 14-16 Jahre alt, mit schöner Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird für ein Komptoir aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte unter „N. B. 31“ an die Exp. 74939

Szobát keres lehetőleg für 6-szoba használat, Deszeffy-utca közelebb 2 intelligens fiatal ember, földszint vagy első emeleten. Csakis tiszta szoba lehet. Ajánlatok „M.“ alatt a kiadóhivatalba. 74957

Papier Kommiss, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird für sofort aufgenommen. Abt. in der Exp. 74909

Kommiss der Spezerei-Branche, tüchtig Detailist, wird zum Eintritte pr. 5. September aufgenommen. Abt. in der Exp. 74913

Ron Gustav Klinger's Romanen ist nur noch ein Werk zu haben: Freunde der Klinger'schen Romanen werden hiermit eingeladen, das noch vorrätige Werk sich anzukaufen. Zu haben ist noch: Der Todengräber aus der Franzstadt, drei Bände, 40 fr., mit Postverbindung 45 fr. Dieses Werk wird zu dem oben notierten Preise auch einzeln abgegeben. Zu beziehen durch die Expedition des „Politischen Blattens“

Kaffee- und Milchhalle suche im V. oder VII. Bez. zu kaufen. Ferner sind sämtliche Stellagen eines großen Geschäftes, in gutem Zustande, zu verkaufen. Abt. in der Exp. 14017

Irodai gyakornok fizetessel felvétetik Blum és Tácsa udvari egyenlő szállítóknál Budapest-en, Sütő-utca 2. sz., Szervita tér sarkán. 74910

Vasárnap. Köszönettel tudomásul vettém és delután okvetlenül ott leszek. 74990

Lehrmädchen wird bei gutgeleiteter St. Gertrud aufgenommen. Recepterfrage 73, h. St. 8. 74918

H. HEIM, Budapest u. Wien.



MEIDINGER-OFEN H. HEIM sind echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethot zu beziehen. Wie empfohlen fernes unsere „Hestia“, „Regulir“, „Füll- und Ventilations-Ofen mit Doppelmantel“, „Helios“, rauchverzehrende Kamine mit sichtbarem Feuer. Central-Heizungen für ganze Gebäude. Trockenanlagen für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke. Prospekte und Preislisten gratis und franko.

18 bis 25 Mark Komptoiristin, selbstständige Arbeiterin, welche bereits in einem Geschäft thätig war, wird acceptirt. Offerte unter „B. 2“ an die Exp. erbeten. 74678

„Adria“. Königl. ungarische Seeschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Am 1. September 93 werden die nachstehend benannten erstklassigen Dampfer (oder Erbschiffe) in den unten angeführten Relationen versehen, wenn nicht durch Witterungs-Verhältnisse oder andere unvorhergesehene Ereignisse Störungen eintreten sollten:

Table with columns: Von, Nach, Dampfer, Gewarct. Lists ship names and destinations like Bari, Catania, Messina, etc.

Patent-Kugel-Kaffeebrenner

in Größen zu 3, 5, 8, 10 bis 10 Kilogramm Inhalt. Vollkommenste Sicherheitsbrenner und erprobteste Sparbrenner. Einfach, solid, bequem. Tadellos gleichmäßige Röstung. — Große Ersparnis an Zeit und Brennmaterial. Emmericher Maschinenfabrik und Eisengiesse in Emmerich am Rhein. Mehr als 28 Tausend Stück im Betriebe. Nützlich und rentabel für jede Gemüchwaarenhandlung. Wiederholt prämiirt auf Welta-, Fach- und Landes-Ausstellungen, zuletzt unter Anderem auch in Wien und zweimal in Prag. Auch in Ungarn seit Jahren zahlreich verbreitet und außerordentlich beliebt. Ferner empfohlen für solide, leistungs-fähige Mühlen für Kaffee und Gewürze. Zuverlässig arbeitende Kaffee-Steinaustiefmaschinen.

Heiß 4380 Joch, Sempliner Komitat, woben 1280 Joch vorzügliches Ackerfeld, 300 Joch Weide, 250 Joch Kalkgruben, 100 Joch Wald, 100 Joch Kalkstein im Ort, in mit reichlichem Fundus instructus, um 375,000 fl. zu verkaufen.

Heiß 2220 Joch, Bistricer Komitat, 1/2 Stunde von einer Bahnstation, neues Herrschaftshaus und gemauerte Miethshausgebäude. 1820 Joch Acker, 400 Joch Weide, um 320,000 fl. zu verkaufen.

Heiß 715 Joch, Komarner Komitat, woben 500 Joch prima Ackerfeld, 25 Joch Weide, mit reichlichem Fundus instructus, um 165,000 fl. zu verkaufen. Anstöße ertheilt bereitwillig.

„Güter- u. Hypotheken-Verkehrsbank“, Budapest, Herostradring Nr. 25.

CARBOLSÄURE FABRIZIRT UND LIEFERT HANS BIEHN BUDAPEST.



Mit mehreren Ausstellungen Medaillen prämiirt. Budapest Holzroll-Laden, Reichthalen, Aloufens u. Leinswand-Neu-Leans-Fabrik des Alexander Justus Budapest, Anréssy-Str. 60, Ecke der Csen-gerygasse.

Empfehlen ihre Erzeugnisse zu den billigsten Preisen. Preiscomant und Kosten voranschlag franko.

Pachtung. 3800 Katalin-Joch, bestehend aus 1000 Joch Acker, 2000 Weide u. 800 Weide. Pacht fl. 10,000. Ferner 950 Joch mit Kaffee- u. Park, leuter Acker. Pacht fl. 5000. Näheres bei W. Paschke, Budapest, Königs-gasse 47. 57377

Dr. Buren's Universalpflaster zum Aufziehen, Vertheilen und Heilen jeder Art Wunden, Geschwüre, Abscesse etc. Sollte in keinem Haushalte fehlen. Zu Liegeln á 35 fr., großer á 70 fr. Acht zu haben: Budapest in der Apotheke des Herrn Josef von Zörst, Königs-gasse Nr. 12.

Cognac-Branche. Tüchtige Bekende, die Oesterreich oder Ungarn, Deutschland und Rumänien in derselben Branche mit nachweisbar gutem Erfolge bereitet haben, für ein Haus ersten Ranges gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit unter „E. 7324“ beförderer Rudolf Mosse in Wien, I.

Gutskauf. Gegen Barzahlung zu kaufen gesucht zwei adelige Güter, eines im Preise bis 120,000 fl. und eines im Preise bis 400,000 fl. Günstige Lage, hübsches Schloss erwünscht. Offerte nur von Veräußerer erbittet Richard Patz, Wien, Wieden, Margarethenstraße 12.

Oglas! Cast nam je javiti svim Hrvatom, koji se nalaze ovde u Budimpešti, da će se u nedelju 27. o. m. j. obdržavati javna hr. skupština. Skupština će započeti u 4 sata posle podne na Budimu u prostorijah gostione na Kristina trgu br. 1. kotar I

Cartonnagen. Cartonnagen-Fabrik L. Zimmermann, Budapest, VI., Neugasse 45 a, übernimmt Aufträge zur prompten und billigen Anfertigung von Papiergeschäften jeder Art sowohl für loco, als auch für die Provinz. 56433

Sicherste Hilfe bringt allen an Gicht u. Rheumatismus Leidenden dann bei gewissen Frauen-, Nerven- und Hautkrankheiten das unschätzbare „Podagrín“. Gesehlich geschützt. Erzeugt aus Nichtenrinden unter Aufsicht des Distriktdarztes in Gleichenberg, Dr. Rudolf Rauch, von welchem Anstöße und Broschüren gratis und franko zu beziehen sind. Beglaubigte Zeugnisse von Geheilten, welche durch viele Jahre an Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten u. s. w. litten, liegen bei dem Unterzeichneten auf. Preise per Postfistchen zu 6 Flaschen fl. 7.—, zu 3 Flaschen fl. 4.—, zu 1 Flasche fl. 1.60.— Zu beziehen mit Gebrauchsanleitung durch A. Kronenauer, Strauben bei Gleichenberg, Steiermark.

Kleines Herrschafts-Gut mit einstockhohem Kastell, die Aussicht auf den Platten-See, von der Stadt Beprem 1/2 Stunde entfernt, romantisch gelegen, mit 160 Joch Feldern, sehr schönem Wirtschaftsgelände, ist auf mehrere Jahre für jährlich 1600 fl. zu verpachten, eventuell für 35,000 fl. zu verkaufen. Näheres in der konz. Realitäten-Verkehrs-Kanzlei des

Keszthelyi Nándor, Budapest, VII. Bez., Weasclonyigasse 30. Tadelst zum Verkauf in Dormerkung. Wegen Erbschafts-Auftheilung wird ein schönes, kleines Herrschafts-Gut verkauft. 240 Joch im Weissenburger Komitat, 1/2 Stunde von einer Bahnstation, 2 Stunden von der Hauptstadt entfernt, mit einem hübschen Herrenhaus mitten in einem schattigen Garten, prima Ackerfeldern, mit reichem Viehstand und Ackergeräthschäften. Preis 52,000 fl. Gute Zahlungsbedingungen.

Gulden Messe 1. September!



ge- und Spe. gratis.

besaust. Rang 1892

FRANK'S Privilegiertes Patent

& Comp. 57257 Ungarn)

Privilegium. Juli 1892.

uchbänder Damen.

Béla, Artikel- Erzeugt um kört 15.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 27. August 1893.

Beilage des „Neues Bester Journal.“

Seite 17.

Népszínház.

A vereshaju.

Eredeti népszínmű dalokkal 3 felv. Irta Lukácsy Sándor.

Év. Sajóné Pártényiné
Andrássy néni Kiss
Verkő néni Raskó
Boglár Ágnes Lukács
Zsófi leánya Gazsi
Keszler Mihály Szabó
Bálint, néni Szirmai
Koppányosi Misi Izidó
Szállás Kata Komáromi
Vereb Jankó Tollagi
Szi. szolgálat Csatai
Gubás Lubinszky
Gubáné Szécséni

Kezdete fél 8 órakor.

Budai szinkör

a Krisztinavárosban.

A vasárlarczos.
Történelmi színmű 5 felvonásban. Irta Arnault és Fournier.

NIII. Lajos Göth
D'Aubigne Berky
Ostanes báró Gyöngy
Audoin aya Vendrey
Pompignan Füreby
Lauvay Molnár
Bouvard Bogdár
Nerly Bartha
Liszt Keleti
Kanczellár Gireth
Gaston Réthy
Mari Tsvölgyi
Saint Mars Kossay

Kezdete 7 órakor.

Der Theaterzettel für die Arena im Stadtwaldchen und der Altstädter Arena befindet sich auf Seite 18.

Erstes hauptstädtisches

SOMMER-ORPHEUM.

Direktor: Karl Somossy.

Interims-Orpheum Ecke der Podmaniczkygasse und Brösomartnygasse.

Heute grosse Vorstellung.

Aufreten des Verwandlungs-Sängers und Tänzers Mr. Gedeo; der in ihren Leistungen unerreichten Marinetti-Truppe auf den römischen Ringen und in der modernsten Akrobatik; Mr. Gouzet, Meisterfahrer auf dem Ein- und Zweirad; The 3 Lublin, Cygnetiques; Harry und Max, die I. Musical-Augusts; der Wasser- und Federlängerin Fr. M. Zamorra; Brochers Parcos, Bedestall-Akrobat; Sisters D'Erry, Serpentina-Tänzerinnen; ferner mit feinsten Ausstattung

„Die Zaubernacht von Rikarak“ und Auftritte sämtlicher engagierter Spezialitäten. Logen sind tagsüber von Früh 9 Uhr bis 7 Uhr Abends in der Trafik Andrássystrasse Nr. 50 (Stogonplatz) zu haben.

HERZMANN'S ORPHEUM.

Hajós-uteza 13, vis-à-vis der kgl. Oper.

Kolossaler Beifall! Grand succès!
Hier noch nie dagewesener, beispielloser Erfolg der sensationellsten Novität der Saison:
Heute zum 28. Male:

„Die verkaufte Braut“.

Parabolisches Singpiel von Anton Groiss, Musik von J. Schindler.
Palletheilung: „Alt-böhmische Polka“, Tanz-Divertissement, ausgeführt von Wm. Gizi, Fanny und dem gesammten Chor. — Prachtvolle Ausstattung, ganz neue Dekorationen, durchwegs neue, originelle Kostüme.

Personen:

Walter Lorenz, ein Bauer	Mag. Friedrich
Babli, sein Weib	Musi Herr
Wirt, heiler Tochter	Selma Bianca
Der Müller Thomas	Kolier Pál
Ágnes, sein Weib	Julie Grine
Weszl, heiler Sohn	Antoni Svinger
János, Thomas' Sohn aus erster Ehe	Emma Schindler
Wit. Herrschersmeister	Sofie Müller
Herrmann, Direktor einer komischen-Truppe	Wolff Schmidmann
Emmelinda, Tänzerin	Bertha Hoftra
Musik ein als Indianer verkleideter Komödiant	Max Guttmann
Tom, Clown	Emma Bad
Jan	Emma Gertia
Weszlau	Selma Kolbau
Weszlau	Katja Gerner
Weszlau	Germine Witten
Weszlau	Martha Winter
Weszlau	Musi Flor
Weszlau	Witi Flor
Weszlau	Jene Zsolt
Weszlau	Musi Bauer
Weszlau	Sophie Sagon
Weszlau	Margarethe Greif
Weszlau	Giti Vangar
Weszlau	Anna Suter
Weszlau	Martha Kavis
Weszlau	Martha Neuhaus
Weszlau	Sonie Fischer

„Eine Klabriaspartie im Café Scherz“.
Original-Lokalposse von Ignaz Rosenberg.
Auftritte sämtlicher engagierter Künstler und Spezialitäten. Durchwegs neues Damen-Ensemble.
Café Herzmann nebenan. Angenehmer, staubfreier Kaffeegarten.

Bei 100 Billards

zu den billigsten Preisen stets am Lager.



KARL KNILL,
1. priv. Billardfabrik,
Wien, IX., Hofbau, Rothen Löwengasse 5-7.

Folies Caprice.

Heute:
Die Klabriaspartie in neuer Form
von CAPRICE. Vorher:
„Der Raschelbinder“ und „Der rechte Doktor“.

Etablissement IMPERIAL.

Váci-körút 48. Centiges Komödien-Repertoire.

Eine unangenehme Ueberraschung
Familie Wewreschegyi im Seebad.

Präzise 11 Uhr:
Die Klabriaspartie auf der Reise nach Chicago.

Mikado-Garten.

Vas-uteza 11. szám. Heute und jeden Tag:

National-Musikkonzert

ohne Sammeln. Anfang 6 Uhr. Koch Kornél, Restaurateur.

Hippodrom á la Parisienne.

A. SALAMONSKI.

Felke Csömör- und Steppanestr. Größte Sehenswürdigkeit Budapests. Direktor und bester Trainer bis zum Hippodrom. Heute, Sonntag, den 27. August von 5 bis 7 Uhr: Große Vorstellung. Um 6 Uhr großer Preis-Match Ringkampf zwischen dem Meisterschafts-Gürtelhaber Mr. Antonio Ricci und dem bis jetzt unbesiegten Preis-Ringkämpfer Sign. Robinecki. Prämie 1000 Gulden ö. W., und außerdem noch andere hippologische Rennen. Karten sind bis 3 Uhr bei Frau Herrlich, Laak, Servitenplatz, zu haben. Preise der Plätze: Logen 1 fl. 50 kr.; Tribünen 1 fl.; II. Platz 50 kr.; III. Platz 30 kr. Nächste Hippodrom-Vorstellung Dienstag, den 29. August, 5 Uhr Nachmittags.

Panorama International.

Andrássystrasse Nr. 46.
Die materielle Ausstellung „Java und Sumatra“ ist nur noch heute zu sehen. — Von Montag an ganz neue Serie „Heidelberg-Baden“.
Entrée 20 kr., Kinder zahlen die Hälfte. Geöffnet von 9 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends.

F. Fisch's erstes Budapest Variété-Theater.

Stadtwaldchen (Népliget).
Täglich große künstlerische Vorstellungen mit internationalem Programm.
Anfang: Sonn- u. Feiertags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr. Bestehtes Familien-Unterhaltung-Lokal. In jeder Vorstellung Auftritte hervorragender Künstler und Spezialitäten und Darbietung hochkomischer Komödien unter Leitung des beliebten Komikers KARL N. N. Nächster Tage zum 1. Mal: „Von der Erde in die Wolken“, sensationelle Novität.
Avis! Samstag, den 9. September: Benefiz des Kapellmeisters K. Kuno.

In der **JANITSIRMA'schen** vom hohen Ministerium bewilligten Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Anstalt beginnt das 22. Schuljahr am 1. September l. J. Einschreibungen täglich.
Budapest, VII., Rózsa-uteza 20.

Cirkus A. SALAMONSKY

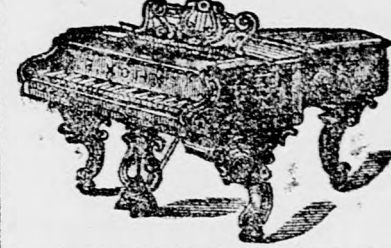
(im Cirkus ED. WULFF, Thiergarten.)
Heute, Sonntag, den 27. August: 2 große Vorstellungen um 4 und 7 Uhr. In beiden Vorstellungen Gratis-Geschenk-Vertheilung eines lebenden Bonny. In der 4 Uhr Vorstellung gibt die Direktion für das Geschenk 100 Kronen, in der 7 Uhr Vorstellung 100 Gulden. In der 7 Uhr-Vorstellung Aufführung „Auf Helgoland“ oder „Ebbe und Fluth“, große Lands-, Wasser- und Feuer-Ausstattungs-Pantomime in zwei Abtheilungen mit Nationaltänzen von 100 Damen in Pracht-Kostümen. Morgen Abends 7 Uhr: Große Vorstellung mit großer Gratis-Geschenk-Vertheilung und Aufführung „Auf Helgoland“ oder „Ebbe und Fluth“. NB. In der Freitag, den 25. August, stattgefundenen Gratis-Geschenk-Vertheilung erhielt das Geschenk Ignacz, fischerkereskedő János házán, Vasmezeje, wurde aber von der Direktion um 100 Gulden retourgekauft.

Prachtgarten-Restaurations „MEXIKO“

Telephon! Stadtwaldchen, Amerikastrasse Nr. 7.

Musik-Konzert

nach dem Hr. Wiener Schan.
Jeden Sonn- und Feiertag Tanzkränzchen. Für vorzügliche Küche und echte Getränke sorgt bestens Ignaz Freund, Restaurateur.



Albert Kohn's
Klavier-Verkaufs- u. Leih-Anstalt,
IV., Schlangengasse 6,

empfehlen ihr bestaffirtes Lager in- und ausländischer Klaviere, sowohl neu, als auch überholt. Stimmung und Reparaturen werden angenommen.

Nuss-Extract

zum Färben grauer Haare.
Dieses unvergleichliche Haarfärbemittel, um graue Haare in allen Nuancen echt färben zu können, ist aus der grünen Nusschale bereitet, der Gesundheit und den Haaren nicht im entferntesten nachtheilig, färbt das Haar in 15 Minuten schön und dauerhaft blond, braun oder schwarz, ohne daß die Farbe beim Waschen heruntergeht.
1 Flacon Nuss-Extract, flüssig fl. 3.—
1 Flacon Nuss-Milch 1.50
1 Ziegel Nuss-Pomade z. Ueberhaft. d. Haar . . . 2.—
1 Flacon Nuss-Oel fl. 2, 1/2 Flacon 1.—
Sicht zu beziehen vom Erfinder
A. Maczusi, Parfumeur,
Wien, Kärntnerstrasse 19.
Verf.: J. v. Brök, Königsgasse. A. Vortessl, f. Hofparf. Ferd. Neruda, Andrássystrasse.

M. Ditrichstein, Wohnung- und Fenster-Reinigungs-Unternehmung

V., Gizella-tér Nr. 3,
reinhalt gründlich, prompt, billigst ganze Wohnungen, Neubauten, sowie Geschäftskontore; ebenso wird das Einlassen und Lackieren von Fußböden solid durchgeführt.
Fensterputzen
im Abonnement außerst billig und prompt, nur durch verlässliche Arbeiter.
Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 18.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 27. August 1893.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 17.

Népszínház.

A vereshajú.

Fredeti népszínház dalokkal 3 felv. Irta Lukácsy Sándor.
 Új. Szécsényi Pártényiné
 Andrásfalvi Kis
 Verőcske Raskó
 Boglár Agnes Lukácsy
 Jászó Janka Szabó
 Kesztyű Mihály Szirmal
 Pálóczi, Sz. Csóka István
 Koppányos Miklós Izsa
 Szalai Káta Komáromi
 Veréb Jankó Tollagi
 Sári, szolgálgó Csatai
 Gáboré Lubinszky
 Gáboré Szócska
 Gáboré Kassay

Kezdete fél 8 órakor.

Budai szinkór

A Krisztinavárosban.

A Vasálarozos.
 Történelmi színmű 5 felvonásban.
 Írták Arnault és Fournier.
 XIII. Lajos Góth
 D'Aubigne Berky
 Ostanzes báró Gyöngyi
 Audoin atya Vendrey
 Pompignan Fűrey
 Launay Molnár
 Bourard Pogánár
 Nerly Bartha
 Tiszt Keleti
 Kanczellár Gíréth
 Gaston Réthey
 Mari Tóvölgyi
 Saint Mars Kassay

Kezdete 7 órakor.

Der Theaterzettel für die Arena im Stadt...
 waldchen und der Altstauer Arena befindet sich auf
 Seite 18.

SOMMER-ORPHEUM.

Erstes hauptstädtisches
 Director: **Karl Somossy.**
 Interims-Orpheum, Ecke der Bodmaniczkygasse und
 Bördsmarthgasse.
Heute grosse Vorstellung.
 Auftreten des Verwandlungs-Sängers und Tänzers
 Mr. Gedeo; der in ihren Leistungen unerreichten Mar-
 cini-Truppe auf den römischen Ringen und in der mo-
 dernen Akrobatik; Mr. Gouzet, Meisterfahrer auf dem
 Ein- und Zweirad; The 3 Lublin, Exzentriker; Harry
 und Max, die I. Musical-Augustin; der Walzer- und
 Vederlängerin Fräulein M. Zamorra; Brothars Parcos,
 Vederlängerin; Sisters D'Erry, Serpentin-Tän-
 znerinnen; ferner mit feinsten Ausstattung
„Die Zaubernacht von Rikarak“
 und Auftreten sämtlicher engagierter Spezialitäten.
 Logen sind tagsüber von Früh 9 Uhr bis 7 Uhr
 Abends in der Traik Andrássystrasse Nr. 50
 (Oktogonplatz) zu haben.

HERZMANN'S ORPHEUM.

Hajós-uteza 13, vis-à-vis der kgl. Oper.
 Kolossaler Beifall! Grand succès!
 Hier noch nie dagewesener, beispielloser Erfolg der sen-
 sationellsten Novität der Saison:
„Die verkaufte Braut“
 Heute zum 28. Male.

Parodistisches Singpiel von Anton Groiss, Musik von
 J. Schindler.
 Palleiteilnahme: „Alt-böhmische Volks“, Tanz-Diver-
 tissement, ausgeführt von Wini. Gizi Fanny und dem
 gesammten Chor. — Prachtvolle Ausstattung, ganz neue
 Dekorationen, durchwegs neue, originelle Kostüme.
Personen:

Water Sovens, ein Bauer	Alex. Friedrich
Rahli, sein Weib	Mizzi Berry
Wirt, seiner Tochter	Selma Blanca
Fr. Müller, Thomas	Josef Böz
Agnes, sein Weib	Julie Gräve
Weszl, beider Sohn	Anton Gringer
Bara, Thomas' Sohn aus erster Ehe	Soma, Mädchenlein
Hof, Gerichtsvormittel	Josef Müller
Springint, Direktor einer Komödianten-Truppe	Wolff Glüdemann
Emerald, Tänzerin	Vertha Kostka
Muffel, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Max Guttmann
Tom, Clown	Sanna Bad
Jan	Emma Ogria
Wassian	Selma Baldu
Rebomut	Käthe Germer
Weszl	Gertrude Belten
Josef	Martha Wintler
Narel	Mizzi Flor
Wassian	Mizzi Flor
Wassian	Jene Zabor
Wassian	Mizzi Bauer
Wassian	Sophie Dagon
Wassian	Margarethe Greth
Wassian	Gisi Gange
Wassian	Lena Herzer
Wassian	Martha Kowitz
Wassian	Mathilde Neuhaus
Wassian	Sonia Richter

„Eine Klabriaspattie im Café Scharl.“
 Original-Lokalposse von Ignaz Rosenber.
 Auftreten sämtlicher engagierter Künstler und
 Spezialitäten. Durchwegs neues Damen-Ensemble.
 Café Herzmann nebenan. Angenehmer, staubfreier
 Kaffeehausgarten.

Bei 100 Billards
 zu den billigsten Preisen stets am Lager.

KARL KNILL,
 f. i. priv. Billardsfabrik,
 Wien, IX., Röhren, Rother Löwengasse 5-7.

Folies Caprice.
 Heute:
Die Klabriaspattie
 in neuer Form
 von CAPRICE. Vorher:
 „Der Rastelbinder“ und „Der rechte Doktor.“

IMPERIAL.

Váci-körút 48.
 Heutiges Komödien-Repertoire:
Eine unangenehme Ueberraschung
 Familie Wewreschegyi im Seebad.
 Präzise 11 Uhr:
Die Klabriaspattie auf der Reise nach Chicago.

Mikado-Carten,
 Vas-uteza 11. szám.
 Heute und jeden Tag:

National-Musikkonzert

ohne Sammeln.
 Anfang 6 Uhr. **Koch Kornél,**
 Restaurateur.

Hippodrom á la Parisienne.

A. SALAMONSKI.
 Ecke Csömör- und Steppanstrasse.
 Größte Sehenswürdigkeit Budapests. Direktor und be-
 quemer Tramwayverkehr bis zum Hippodrom. Heute,
 Sonntag, den 27. August von 5 bis 7 Uhr: Große Vor-
 stellung. Um 6 Uhr großer Preis-Match-Ringkampf
 zwischen dem Meisterschafts-Gürtelhaber Mr. Antonio
 Terri und dem bis jetzt unbesiegten Preis-Ringkämpfer
 Sign. Robineti. Prämie 1000 Gulden ö. W., und
 außerdem noch andere hippologische Feinden. Karten
 sind bis 3 Uhr bei Frau Kertész, Traik, Servitenplatz, zu
 haben. Preise der Plätze: Logen 1 fl. 50 kr.; Tribünen-
 sitz 1 fl.; II. Platz 50 kr.; III. Platz 30 kr. Nächste
 Hippodrom-Vorstellung Dienstag, den 29. August, 5 Uhr
 Nachmittags.

Banorama International.

Andrássystrasse Nr. 46.
 Die malerische Ausstellung „Java und Sumatra“ ist
 nur noch heute zu sehen. — Von Montag an ganz neue Serie
„Heidelberg-Baden“.
 Entrée 20 kr., Kinder zahlen die Hälfte. Geöffnet von
 9 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends.

F. Fisch's erstes Budapest

Variété-Theater,
 Stadtwaldchen (Népliget).
 Täglich große Künstler-Vorstellungen mit interna-
 tionalem Programm.
 Anfang: Sonn- u. Feiertags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.
 Beliebtestes Familien-Unterhaltungs-Lokal. In jeder
 Vorstellung Auftreten hervorragender Künstler und
 Spezialitäten und Darstellung hochkomischer Komö-
 dien unter Leitung des beliebten Komikers ARMIN.
 Nächster Tage zum 1. Mal: „Von der Erde in die
 Wolken“, sensationelle Novität.
 Avis! Samstag, den 9. September: Benefiz des Ka-
 pellenmeisters K. Kunoöi.

In der
JANITS IRMA'schen
 vom hohen Ministerium bewilligten
Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Anstalt
 beginnt das 22. Schuljahr am 1. September l. J.
 Einschreibungen täglich.
 Budapest, VII., Rózsa uteza 20.

Cirkus A. SALAMONSKY

(im Cirkus ED. WULFF, Thiergarten.)
 Heute, Sonntag, den 27. August: 2 große Vor-
 stellungen um 4 und 7 1/2 Uhr. In beiden Vorstellun-
 gen **Gratis-Geschenk-Verteilung eines lebenden
 Bohnh.** In der 4 Uhr-Vorstellung gibt die Direktion
 für das **Geschenk 100 Kronen**, in der 7 1/2 Uhr-Vor-
 stellung **100 Gulden**. In der 7 1/2 Uhr-Vorstellung
Aufführung „Auf Helgoland“ oder „**Ebbe
 und Fluth**“, große Land-, Wasser- und Feuer-Aus-
 stattungs-Pantomime in zwei Theilungen mit National-
 täncen von 100 Damen in Pracht-Kostümen. Morgen
 Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung mit großer
**Gratis-Geschenk-Verteilung und Aufführung „Auf
 Helgoland“** oder „**Ebbe und Fluth**“. NB. In der
 Freitag, den 25. August, stattgefundenen Gratis-Geschenk-
 Verteilung erhielt das Geschenk **Federer Ignác**, füszer-
 kereskedő János házán, Vasmezeje, wurde aber von der
 Direktion um **100 Gulden** retourgekauft.

MEXIKO

Prachtgarten-Restaurations
 Telefon!
 Stadtwaldchen, Amerikastrasse Nr. 7.
 Täglich:
Musik-Konzert
 nach dem Hr-Wiener Egan.
 Jeden Sonn- und Feiertag Tanzkränzchen.
 Für vorzügliche Küche und edle Getränke sorgt
 bestens hochachtungsvoll
Ignaz Freund, Restaurateur.

Albert Kohn's
 Klavier-Verkaufs-
 u. Lehr-Anstalt,
 IV., Schlangengasse 6,
 empfiehlt ihr bestaffirtes Lager in- und ausländischer
 Klaviere, sowohl neu, als auch überspielt.
 Stimmungen und Reparaturen werden angenommen.

Nuss-Extract
 zum Färben grauer Haare.
 Dieses unvergleichliche Haarfärbemittel, um graue
 Haare in allen Nuancen rot färben zu können, ist aus
 der grünen Pflanze bereitet, der Gesundheit und den
 Haaren nicht im mindesten nachtheilig, färbt das Haar
 in 15 Minuten schön und dauerhaft blond, braun oder
 schwarz, ohne daß die Farbe beim Waschen heruntergeht.
 1 Flacon Nuss-Extract, flüssig fl. 3.—
 1 Flacon Nuss-Milch 1.50.
 1 Tiegel Nuss-Pomade z. Ueberhaart. d. Haar . . . 2.—
 1 Flacon Nuss-Oel fl. 2. 1/2 Flacon 1.—
 Sehr zu beziehen vom Erfinder
A. Maczuzski, Parfumeur,
 Wien, Rüstnerstrasse 19.
 Vert. J. v. Gröbk, Königsgasse. A. Vortessl, f. Hofparf. u.
 Ferd. Neruda, Andrássystrasse.

M. Ditrichstein,
**Wohnung- und Fenster-
 Reinigungs-
 Unternehmung**
 V., Gizella-tér Nr. 3,
 reinigt gründlich, prompt, billigt ganze Woh-
 nungen, Neubauten, sowie Geschäftslökal;
 ebenso wird das Einlassen und Lackieren von
 Fußböden solid durchgeführt.
Fensterputzen
 im Abonnement äußerst billig und prompt, nur
 durch verlässliche Arbeiter.

Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 18.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 27. August 1893.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 18.

Városligeti szinkör

Két előadás.
Délután 4 órákor:

Budavár bevétele.

Történelmi és művelődési dalokkal.
Irta Vahot Imre.

Mongódi ur felesége.

Bolozat 3 felvonásban

Ó-budai szinkör.

Délután 4 órákor:

Hófehérke.

Tündéreszenésű dal és tánc-
czal 3 felvonásban.

Az eleven ördög.

Operette 3 felvonásban. Zenejeit
szer. 6 Konti J.

„Grand Café Residenz“
Grosse Feldgasse 7 (Ecke Rohrengasse).
Gente und täglich:

Konzert

des Wiener Salon-Quartetts Gebr. KRAMBERGER
Entrée frei. Anfang 8 Uhr.
Chambre separée. Die ganze Nacht geöffnet.
Hochachtungsvoll
Julius HIRSCHKRON, Cafétier.

„Café Färber“

Waltzner-Boulevard 16.
Gente und morgen Abends:
Konzert
der beliebten National-Musik-Kapelle
Rácz Gusztá.

Die Lokalitäten werden in Kürze gänzlich reno-
virt, alsdann allabendliche Konzerte stattfinden werden.

Franz Kommer's
Restaurant „z. Blumenstöckl“,
József-tér 1.
Außer den bisher geführten Dreier'schen Bieren jederzeit
lichtes

Culmbacher Bier
vom Zapfen. Export-Flaschen-Biere.
Jeden Sonn- und Feiertag
Culmbacher Bodk-Bier.
Vorzügliche Tisch- und Dessertweine
1885 großes Ehren Diplom.

In der höheren
Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Anstalt
IX. Bezirk (Terenz-körut 43)
beginnen die Einschreibungen am 29. August.
Der Unterricht beginnt am 9. September.

Eröffnungs-Anzeige.

Ich beehre mich, dem p. t. Publikum die
hoff. Anzeige zu machen, daß ich am
Waltzner-Boulevard Nr. 5
(früher Fickmann'sches Geschäft)
eine Filiale eröffnet habe und so wie seit 23
Jahren auch ferner betreibt sein werde, meine
p. t. Kunden in jeder Hinsicht bestens aufzu-
merksamstellen.
Gleichzeitig bin ich so frei, mitzutheilen,
daß ich die alleinige Vertretung der größten
österreichischen **Thurm-Uhren-Fabrik** von
F. H. Schneider's Sohn
übernommen habe und in der Lage bin, Thurm-, Ta-
bris-, so auch elektrische Uhren-Einrichtungen in
bester Ausführung und zu den billigsten Preisen zu liefern.
Hochachtungsvoll

Feldmann József,
Budapest, Palatinagasse 3, Waltznerstraße 5.

MAIGLÖCKCHEN CRÈME
SEIFE UND PUDER
von Apotheker Emil Budai
Zu haben in Budapest in der Stadt-
apotheke, Stadthausplatz.

Zum Schul-Beginn!!

Die Wäsche- u. Kleider-Niederlage von
Armin Csáky
in Budapest, 6. Bez., Andrássystr. (Oftogon) 51.
Prämiiert Budapest 1885. Prämiiert Paris 1889.
empfiehlt zur Anbahnung bei Schul-Beginn ihre in
eigenen Werkstätten erzeugte fertige Knaben- und
Mädchen-Leibwäsche und Bettwäsche, ferner fertige
Knaben- und Kinder-Anzüge, Hüte, Strümpfe etc. zu
allerbilligsten soliden Preisen. Bestellungen werden rasch
effektiv. Preis-Veränderungen auf Verlangen gratis und
franko.

Institut Lähne, Sopron (Ödenburg).

4 Normal- und 6 Gymnasialklassen mit öffentlicher
Lehrschicht. Vorbereitung für die Realschule und die
VII. Klasse des Gymnasiums. Neue Bögen werden
nur in beschränkter Anzahl aufgenommen. Individuelle
Erziehung mit besonderer Berücksichtigung der Kräfti-
gung des Körpers durch Turnen und Fechten und
Handfertigkeit-Unterricht. Programme, Prospekte,
sowie jede weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Wilhelm Lähne,
Institutsbesitzer und Direktor.

**Klavier-, Piano- und
Harmonium-Niederlage**
Gábor Deutsch,
Budapest, V. Elisabethplatz 7
(Ecke Wienergasse).
Obenannte Instrumente
neu und überbietet zu den
billigsten Preisen bei
fünfjähriger schriftlicher
Garantie.
Billige Leihgebühr.
Stimmungen und Reparaturen werden auch in der Pro-
vinz promptest ausgeführt.

**Keleti's Mädchen-Lehr- u.
Erziehungs-Anstalt**
Budapest, V., Adlergasse 13, 1. St.
beginnt der Unterricht Montag, den 5. September.
Einschreibungen täglich.

FRANZ SWADLO'S
Bau- u. Kunstschlosserei, Eisen- u. Koffel-Laden-Fabrik,
BUDAPEST.

Füll-Öfen
in allen Größen, einfach, verziert, auch
mit Email-Mantel;
**Central-Heizungs-
Anlagen**
zur Beheizung mehrerer Räume durch
einen Ofen.
Fabrik und Niederlage:
VI. Bez., Lehel-utca Nr. 8,
nächst der Ferdinands-Brücke.

HirDETmÉny.

H. Stadtrucker Károly közadós cég csődügýé-
ben a mai napon megtartott választmányi ülés hatá-
rátalán nevezett közadós csődösszeghez tartozó, a csődleltár
1-11, 12-33, 35, 38-42, 44-51, 56, 58, 61-68,
70-111, 112-163, 166-190, 193-243, 245-260,
262-272, 275-314, 338-372, 374-376,
378-389, tétel-számok alatt összeirt, összesen 11,807 fr.
36 krra becsült fűszer-, kávé-, rőfös-, rövid-árak
nyári és téli női-kelmék, férfi-íngék, kalapok stb.
és bolti felszerelésből álló ingóságok
f. é. szeptember hó 7-én d. u. 4 órákor
összesen egy tömegben, vagy kilenc csoportban zárt ajánlat
utján el fognak adani.
Venni szándékok tartoznak a megfelelő, a becsérték
10%-ját tevő, készpénzből álló bántéppénzzel ellátott, lepe-
sécélt ajánlatokat alólírott tömegdöntőknél legkésőbb
1893. szeptember 7-én d. u. 4 órákor benyújtani, a
kínél egyre emind a csődleltár és az ajánlati feltételek,
valamint közbenjöttével az árúár is naponként d. e. 8-9-ig
és d. u. 2-4-ig megtekinthők.
Az ajánlatban világosan kiteendő, hogy az ajánlattevő
az ajánlati feltételeket ol asta, azokat ismeri és magára nézve
kötelezőknek elfogadja.
Kelt Zolyomban, 1893. augusztus 23-án.
Drottner Pál s. k.,
nint H. Stadtrucker Károly
közadós cég csődösszegdöntője,
57554

Einjährig-Freiwilligen

aller Waffengattungen liefere ich vollständige, der Adjuti-
rungsvorschrift entsprechende Uniformen auf das Elegan-
teste und zu den billigsten Preisen.
Die zahlreich erhaltenen Anerkennungsschreiben
hoher Stabs- und Oberoffiziere bieten genug Garantie
dafür, daß sich Jedermann mit seinen werthen Aufträgen
vertrauensvoll an mich wenden kann.
Hochachtungsvoll

Frankfurter Sándor J.,
Uniform-Schneider-Meister,
Budapest, Dorottya-utca Nr. 5.
Preiscurante und Ueberschläge gratis und franko.

3 Ziehungen schon 1. September und 13. September.

Für diese Ziehungen empfehlen wir den Ankauf der nach-
stehenden, zahlreiche Gewinnhoffnungen bietenden Gruppe, gegen
Rommisraten:
1 Österr. Kreuz-Los 138 Ziehungen mit Gesammt-
1 Dombau-Los 138 Hauptpreisen von
1 Serb. Tabak-Los 138 **fl. 876.000**
1 Jó sziv-Los während der Ziehung.
Alle 4 Lose gegen nur 44 Monatsraten à fl. 1.10.
Sofortiges allrings Spielrecht nach Ertrag der ersten Rate.
Jedes Los muß gezogen werden. Die Einzahlung der Raten
geschieht portofrei mit untern Erfolgsscheinen bei jedem Postamt.
Wechselstube WERNER & Co., Wien 39
I. Bez., verlängerte Wipplingerstrasse Nr. 39
Ziehungslisten gratis und franko. — Provisionsaufträge werden
umgehend erbetigt.

Plattenseebad-Aktien-Gesellschaft

Siófok

10tägige vollständige Verpflegung
(mit Wohnung, Bedienung und Besuchung, table d'hôte
Mittagmahl und Nachtmahl),
Bad- und Kahnfahrtbenützung
in der Vor- und Nachsaison
pr. Person fl. 50.
Entsprechende Kartenhefte sind erhältlich im Bureau
der Gesellschaft: **Marie Valeriegasse Nr. 13** und bei
Coop & Sohn, Budapest, Dorotheengasse.

Nyilvános elemi és felsőbb leánytan- és nevelő
intézetemben a

női kereskedelmi szaktanfolyamot
f. é. szeptember 15-én nyitjuk meg. A tanítás a délután
6 órában történik.
Tandij havonként 6 frt.
A tanári kar szakfényből áll. A bizonyítványok egyen-
jogúak az állami és községi iskoláknál fenntartott hasonló
szak-folyam bizonyítványaival.
Beiratások naponként:
Andrássy-ut 34. sz.
Naschitz-féle nyilv. elemi és felsőbb leánytan- és ne-
velő-intézet igazgatósága.

Fischer & Heidelberg,
Chem. Fabrik, Budapest,
Fabrik: Aushere Dorottya-utca
Nr. 52. Bureau: V. Arany
Janos-utca 25. Lieferanten
der Haupt- u. Residenz-
stadt Budapest, der
fön. ungar. Staats-
bahnen u. fabri-
ziren und lie-
fern prompt
jedes Quan-
tum
bestes,
billigstes
und wir-
samstes Des-
infektions-Mit-
tel unter Zahl
56416/93 vom ho-
hen fön. Ministerium
des Innern wärmstens
empfohlen.
Preisankstellungen, Aufklärun-
gen, Gebrauchsanweisungen gra-
tis und franko.

Öffentlichkeitsrecht. Staatsgiltige Zeugnisse.

Privat-Gymnasium und Pensionat
SCHOLZ,
Graz, Jakominiplatz Nr. 16
(auch in den Ferien geöffnet).
Vorbereitung für Nachtrags-, Wiederholungs-
oder Aufnahmeprüfungen. Im Schuljahre 1893/94
Eröffnung der sechsten, eventuell der siebenten
Klasse für legale Schüler. Programme gratis und
franko.

Sonntag, 27.

**A
kere**
(e
czlja, hogy ha
ket es oly óna
zettsgükkel a
Záró (é
tességi jogot
nyerhetnek a k
utl. posta-
Az új t
Intern
vezetése alatt
fizethető; —
gond fordítatit
Bövebb

Die
unserer im
Möbelniederl
solid gearbe

Sárk
IV., Univer

Nönevelő
Kittinó hiro
az új tanév szepte
Az internátu
növendékek 6-16
lezett tantárgyakban
az intézet multja
város közepén feks
tatnak, Bövebb érte

Action
Co
wurden von
Nahrung
(Prüf. Hof- u. O
prämirt



Action
Co
54276
Generalvertre

A debreczeni kereskedelmi akadémia

(e tanintézet 34 év óta áll fenn)

... hogy hazafias szellemben neveljen a magyar közgazdaságnak jó tisztviselőket és oly önálló kereskedőket, kik egy általános műveltségükkel, mint szakkezeltségükkel a kor igényeinek teljes mérvben megfeleljenek.

Záró (érettségi) vizsgálatot tett növendékei élvezik az egyéves önkéntességi jogot, s a szoros értelemben vett kereskedelmi pályán kívül alkalmazást nyerhetnek a köztisztviselők minősítéséről szóló 1883. évi I. t. cz. alapján a vasuti-, posta-, állami és törvényhatósági pénztári- és kezelési szaknál.

Az új tanév szeptember hó 1-én kezdődik; — beiratási- és tandíj 68 frt. Internatus (bennlakás) az igazgató közvetlen felügyelete és személyes vezetése alatt teljes ellátás és gondozás évi díja 350 frt, s havi részletekben fizetendő; — az idegen nyelvek (német, francia) elsajátítására kiváló gond fordítottatik. Bővebb tájékoztatással és programmal szívesen szolgál az igazgatóság.

Die Uebersiedlung

unserer im besten Renommée stehenden Werkstätten und Möbelniederlage bietet dem p. t. Publikum Gelegenheit, solid gearbeitete Möbel in reicher Auswahl 15% unter den Erzeugungspreisen zu beschaffen.

Hochachtungsvoll

Sárkány & Schütz,

Tapezierer und Dekorateur,

IV., Unversitätsplatz, vis-à-vis der Kecskeméteergasse.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

Nyilvánossági joggal felruházott Nőnevelő és felső tanintézet Szegeden.

Kitűnő hírnevének örvendő intézetemben, mely benlakással van egybekapcsolva az új tanév szeptember hó 2-án kezdődik.

Az internatus nőm — ki okl. polg. tanító, vezetése alatt áll. — Felvételnél növendékek 6-16 éves korig, Lelkiismeretes nevelésért, kitűnő oktatásért egy a kötelezett tantárgyakban, valamint az idegen (német, francia) nyelvekben, továbbá zenében az intézet mellett képezkedik. Az intézet saját külön házában van elhelyezve, mely a város közepén fekszik és nagy udvara teljesen parkirozott. Előjegyzések már most elfogadotatnak. Bővebb értesítéssel szívesen szolgál

PATAKI SIMON, igazgató.

SZEGED, Dugonits-tér 11.

Die Erzeugnisse der Actien-Gesellschaft für Cognac-Industrie

in BUDAPEST

wurden von der Jury der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel von hygien. Standpunkte (Hrät. Hof- u. Oberfanitäts-Rath Prof. Vogel) allein mit der höchsten Auszeichnung prämiirt und erfreuen sich der Anerkennung folgender Gelehrten:

Prof. Dr. Angyán Prof. Dr. Korányi Prof. Dr. Réozey
Prof. Dr. Kötly Prof. Dr. Kovács Prof. Dr. Stiller
Prof. Dr. Kézsmásky Prof. Dr. Müller Prof. Dr. Tauffer.

Von den unzähligen Kundgebungen, die Zeugnis dafür abgeben sollen, daß diese Erzeugnisse der ersten Rang gebührt, sei nur das nachstehende in extenso angeführt:

S. u. Chemische Reichsanstalt und Chemische Centralversuchs-Station: (Kgl. ung. Acker- Bau-Ministerium.)

S. 1437.1892.

Von Seite der k. u. Gem. Reichsanstalt und Gem. Centralversuchs-Station wird hiermit amtlich bezeugt, daß die Versuche der Actien-Gesellschaft für Cognac-Industrie den modern-technischen, sowie den sanitären Anforderungen entsprechende Ergebnisse ergab und daß jede der in bezug auf amtlich entnommenen Stichproben als von tadellos guter Qualität befunden wurde.

Budapest, den 28. October 1892.

In Vertretung des Directors Tóth m. p.

die Erzeugnisse der Actien-Gesellschaft für Cognac-Industrie

DUDAPEST.

Generalvertreter für Budapest: Emanuel Hochfelder, väczy-körnt 43.

Telephon.

Die feinsten Herbst u. Winterstoffe

Soden, Chemists, Damen-tücher, sowie auch für jeden Zweck veränder per Nachnahme in anerkannt guten haltbaren Qualitäten, auch das feinste Was an Private das Depot k. u. k. priv. Feinstuch- u. Schirmollwaaren-Fabrik.

Moriz Schwarz, Zwittau (Bräun), Muster franko.

Dank!

Zeit langer Zeit litt ich an einer hochgradigen Entzündung des großen Gehirnsnerven, kneifende u. blisartig zuckende Schmerzen am linken Ohr, dem Schläfen, der Wange, dem Ober- und Unterkiefer und dem Scheitel, sowie heftige Zahnschmerzen und Schmerzen im ganzen Kopf plagten mich unausgesetzt und schließlich stellte sich Druck vor dem Magen und Magenschwäche ein. Durch viele Dankgebungen aufmerksam gemacht, wandte ich mich schriftlich an Herrn Henri Kovács, Dresden, Dippoldswalderplatz 1, I. Et. In kurzer Zeit stellte derselbe mich durch schriftliche Rathschläge völlig wieder her und ich kann nicht umhin, für die so einfache und vorzügliche Behandlung im Interesse ähnlich Leidender meinen Dank öffentlich auszusprechen. Klausthal a. Harz. Frau W. Schäfer. 57158



Kein einziger Fall ist bisher bekannt, wo H. Martel's patentirtes und prämiirtes Spath-Liniment nicht die erwünschte Wirkung erzielt hat bei Spath, fröhlich oder veraltet, Pityriasis, Gajehafe, Schulterlähme, Kropf, Ueberbein, Stollbeule, jeder Geschwulst, ohne die Thiere schonen zu müssen und kahle Stellen zurückzulassen. Zu beziehen in Dosen à Mk. 4.50 und Mk. 2.50 in Budapest: Apotheker Josef von Trefl, Königsgrasse; Hauptdepot: Apotheke „König von Ungarn“ in Wien. 54015

Dr. v. Hartungen's Natur-Heilanstalt Niva am Gardasee. Sommer Seebäder. Trauben-Kuren. Wochenpreis von 20 fl. aufw. Prospekte gratis.

Nachvielfähriger im Auslande ausgeübter Spezialpraxis hierher zurückgeführt, ordinirt für Haut- und Geschlechtskrankheiten nach den neuesten Erzeugnissen der med. Wissenschaft täglich von 10-4 Uhr und von 7-8 Uhr Abends Spezialarzt Dr. Drák, Budapest, Königsgrasse 50, I. Et.

Billigste Einkaufsquelle

KARLSBADER Porzellan-, Majolika- und Steingutwaaren-Niederlage en gros und en detail. Alle Artikel in Luxus- und Gebrauchs-Geschäften. Kaffeejervice, 6 Perionen, weiß fl. 1.80, fein bemalt u. Gold von fl. 3.20 aufw. bis fl. 20. Theejervice, 6 Perionen, weiß fl. 2, fein bemalt u. Gold von fl. 3.50 aufw. bis fl. 20. Waschjervice, 7theilig, weiß 3.50, fein bemalt und Gold von fl. 4, 6, 8, 10 bis fl. 20. Speisejervice, 31 Stück, weiß, fl. 5 bis fl. 8, fein bemalt von fl. 7 bis fl. 10. Speisejervice, 6 Perionen, 42 Stück, geackert m. Mattenschüssel, fein bemalt von fl. 12 bis fl. 40. Frische neue Muster Reduzirte Preise. Großes Lager mehrerer Fabrikate für Wiederverkäufer, A. Nouveauté und jede Ausstattung. Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt sich bestens

Bartosch V. és fia,

VI., Teréz-körut 32, Uj-uteza sarkán.

Die kais. u. kön. priv. I. ungar. Original-Schmiedereifabrik u. Pfeifenröhrenfabrik

von G. Wendelin Takács in Altschöchl bei Schönbühel empfiehlt auf das „Beste“ die neu konstruirten, ausschließlich privilegirten „Gesundheits-Pfeifen“. Auf jeder dieser Patent-Pfeifen ist das Landeswappen in Gold und das Wort „Privilegium“ eingepreßt. Illustrierte Musterkarten, Preisblätter auf Verlangen gratis und franko. Bitte anzugeben, ob die Waare zum eigenen Gebrauch oder zum Weiterverkauf gewünscht wird. Vor Fälschungen wird dringend gewarnt! In der Stadt „Schönbühel“ befindet sich kein Material zur Erzeugung der echten Schmiedereifabrik, dasselbe wird von allen Fabriken aus dem „Sohler Komitate“ in der Umgebung Altschöchls bezogen.

Gratis-Broschüre

wird auf Verlangen franco zugesendet. Einzige und sichere Hilfe bei verlorener und geschwächter Manneskraft (Impotenz) mit dem neuen k. u. k. patentirten Apparate. Dr. KARL ALTMANN Wien, VII. Bez., Mariahilferstrasse Nr. 70.

Tausende gehen nach Karlsbad

Ihren schlechten Magen zu repariren und um abermals gut zu werden, verzehren mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zuhause erreichen kann, mit wenig Kosten, welcher die Bequemlichkeit der Bereitung der Gebrauch des Speises fördert und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehm schmeckenden Pepsinweines bleibt niemals aus. 1 Flasche fl. 1.20; 1 Dose fl. 6. Flaschen franko zugesendet fl. 6. 70 fr.; franko zugesendet fl. 1.05.

Rozsnyay Mátvás, Apotheker, Chemisches Laboratorium in Arad. Doseletz zu haben: Eisen-Schwamm, 1 Flasche fl. 1.20; 5 Flaschen franko zugesendet fl. 6. Serrail-Pomade gegen Sprossen, 1 Dose 70 fr.; franko zugesendet fl. 1.05.

Spezialist in Bandagen Keleti-Bruchband!

Neuest patentirtes Keleti-Bruchband!

Dieses nach den jüngsten wissenschaftlichen Fortschritten und Befolgen der ärztlichen Spezialisten konstruirte Bruchband rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck und beizigt in Folge seiner äußerst zweckentsprechenden Regirbarkeit alle Mängel der bisherigen Bandagen. Dasselbe wird von den bedeutendsten Fachautoritäten als das beste, vollkommenste empfunden und erweist sich in Folge dessen auch im Auslande der größten Beliebtheit und Verbreitung. Sensationell! Neuestes! Keleti's elastische (Gummi) Bruchbänder

mit regulirbarer Weichte, Strickobernen Schweißhütern und Sicherkeitsgürtel. Preise: Einseitig fl. 6, doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meiner Fabrik erzeugt: Brustkorben, Selbstbinden, elastische Brust- oder Rückenstützen, orthopädische Kunstleder, Kunstfüße, Kunstfüße und Fußstücken.

Alleinige Vertretung für die bedeutendsten Pariser Gummischaum- und Spezialitäten-Fabrik F. Bergerand fils. Garantirt echte Pariser Gummi und Filzblätter von fl. 2-6 per Duzend. Capotes americains fl. 3-5. Poly Porus fl. 1.80-2.60. Ballato des femmes fl. 4.50-7.

Bestellungen effektnirt prompt und diskret.

J. KELETI, k. und k. österr.-ungar. und kön. belg. priv. Fabrik, Budapest, IV. ker., Koronaher czeg-uteza 17 (Serriten-Palais). Illustrierte Preiscourante gratis und franko bei Angabe des Adresses.

ger. Seite 18. willigen kündigung, der Adjutanten auf das Eleganzerkennungs schreiben genügt Garantie werthen Aufträgen. andor J., utoza Nr. 5. gratis und franko September. den Ankauf der nachstehenden Gruppe, gegen den mit Gesamtpreise von 876.000. ab der Eingahlung. 4 fl. 1.10. tag der ersten Rate. Eingahlung der Noten ist bei jedem Bestande. Co., Wien 39. trasse Nr. 39. aufträge werden Gesellschaft k. erpflegung. ung, table d'hote (ahl). enützung. ifon. 1.50. llich im Bureau Nr. 13 und bei gaffe. yian- és nevelő. nfolyamot. onitás a delután. t 6 frt. yitványok egyen-entartott hasonló. 4. sz. leánytan- és ne- gátósága. Patent 55.2 92. bestes, billigties und wirk- famies Des- nfections-Mit- unter Zahl 93 vom ho- n. Ministerium ern wärmstens öhlen. n, Aufflärun- weifungen gr- ranfo. Zeugnisse. sional Z, r. 16. et). berholungs- bre 1893 94 er siebenten gratis und

Pushta Danos.

Südwestlich von der Station Pils, dort, wo die Hügel des Oberharz verflachen und die unendliche Ebene des ungarischen Mittels sich hinzieht, befindet sich die Pushta Danos...

Sachkenntnis, Fleiß und Sparsamkeit haben aus Danos eine Musterwirtschaft gemacht, die die Bewunderung aller Fachleute erregt. Eine prächtige Alleenallee führt von der Eisenbahnstation Pils nach Danos...

Als die Stelle des pensionierten Ministerialrathes Franz Rozma befehrt werden sollte, empfahl der Sachminister einen hervorragenden Nachmann, der aber in einem anderen Ministerium als Sekrätorsrath wirkte...

Behandlung, mit der Zahl der Dienstjahre steigende Entlohnung und die sichere Aussicht auf Pension bewirken, daß die Leute sich glücklich schätzen, im Dienste Weferle's bleiben zu können...

Zahlreiche Gäste, Minister, Staatsmänner, Abgeordnete, in Gesellschaft vorredende Ministerialbeamte sind häufige Gäste in Danos und finden überaus lebenswürdige Aufnahme...

Pariser Mode.

Obwohl der eigentliche Charakter der Mode für die gegenwärtige Saison längst feststeht, treibt die Grundungsfrage unserer Kostümanfänger doch ein ununterbrochenes Spiel mit ihr...

empfohlen. Der seidene Unterrock mit seinen Ansprüchen an höchste Eleganz müßte dem einfacheren weichen den Platz räumen...

Sehr modern sind gegenwärtig — wie man der „Frankfurter Zeitung“ schreibt — die russische oder juchtenlebernen Schuhe mit entsprechend gefärbten Strümpfen...

Unermüdetlich ist man im Anfertigen neuer Stoffe. Fast jeder Tag bringt welche auf den Markt. Das Hübscheste und Aparteste darin war ein ganz leichtes Sammtgewebe...

Der diesjährige Staubmantel ist aus gefülltem Surah mit einem Kragen aus Florentiner Guipüre, einfarbig crème oder mit Goldfäden umrandet...

Viel getragen wird auch ein Paletot aus glaciierter Faule mit sogenannten Herrendarmeln. Kragen und Aufschläge daran im Stil Directoire. Auspug von den sogenannten Riesenknöpfen...

Schmuck ist immer noch sehr beliebt. Als Neuerung ist hier zu verzeichnen: ein breit gebämmerter schwerer Goldreif (als Ring), den Herrenring nachahmend...

Hohe Ziele.

Roman von Jeanne Mairet. Autorisirte Bearbeitung. — Zweiter Theil. 10.

Wenn die Menge sich aber auch vor seiner „Göttin der Darmherzigeit“ hante, so ließ sich doch nicht in Abrede stellen, daß ein an der entgegengelegten Wand hängendes Bild ebenfalls große Aufmerksamkeit auf sich zog...

Es ist außerordentlich! Der Maler hat und Frische, welche dieses Gemälde enthält, begegnet man nirgends; die Linfschheit der kleinen, die Hände, welche sich in den allzu großen Handschuhen verlieren...

Halb ektit vor Zorn entfernte sich Paul Seran; er suchte seine Frau auf, mit welcher er halb laut ein paar Worte redete. Das Lächeln verließ die Lippen der schönen Frau Seran, aber sie blieb doch sehr ruhig.

Wiene auf, man sieht Dich an! Vor Allen aber habe nicht den schlechten Geschmack, Dich jetzt mit Deinem Freunde zu zerzanken...

Die Ruhe seiner Frau that Paul Seran wohl; im Grunde genommen ließ sich ja doch nicht annehmen, daß jenes kleine Gemälde den Sieg davontragen werde über seine beiden riesigen Leinwände...

Zwischen erfolgte die Wahl für die Professur an der Akademie, aber Maynard wie Seran's Name hatten nichts dabei zu schaffen; ein Dritter trug den Sieg davon, nur hatte Maynard mehr Stimmen gehabt...

nahm da und dort Einladungen an, er ging sogar zur italienischen Gesandtschaft, wo ihm sehr freundliche Aufnahme zutheil wurde.

zur italienischen Gesandtschaft, wo ihm sehr freundliche Aufnahme zutheil wurde.

Kamilla begriff, daß der Kampf ein sehr harter werden würde, sie machte zahlreiche Besuche, gab mehrere große Diners, setzte Alles daran, um besonders die Gemahlinnen der einflussreichen Persönlichkeiten für sich zu gewinnen...

Bei der Eröffnung des Salon, wo die ganze Gesellschaft zusammentraf, hörte Kamilla zufällig, wie die Prinzessin zu Maynard sagte: — Ich male noch immer, Herr Maynard, und erinnere mich, daß Sie mir einst sehr gute Rathschläge gegeben haben!

Es war schwer, dieses Ansinnen auszusprechen, André ging darauf ein und man trennte sich. Während der Promenade durch die Ausstellungsäle fügte es sich, daß die beiden Frauen sich

großem Stein: genre nadel ist zum Schmuck in eleganter und jeder Arbeit lag, sei er...

In Trouv... einer E... flug ist, ihnen bequ... hüme; wie die inter... schär ausgeprochene...

(Als Krenkel... dem französischen... Berliner Kriminalp... Frau von Kleiner...

einem Berliner... Zeche von etwa 60... ist nur der französ... über kleinerlei Gelb... bestand von fünf Pf... sentirte, absehen w... einer „goldenen Kro... 200 Francs habe...

(Ein brenn... Brüssel wird vo... des Pariser Schnell... heute ein ungewö... den verhängnisvoll... der Nähe der Statu... rend der Zug noch... hinfuhr, ein C... stalle in Bra... gieren entstand eine... signal verfa...

eine Weile allein... einem Divan zu ru... ganz natürlichem... vorher erörtert hat... — Erinnern... stellung in der Kon... begeben, um die... hören?

— Gewiß!... davon? — Weit ich... auch noch einer... in welcher wir He... sehr hübschen, weit... — Seine G... innere!

— Ich weiß... ihm verwandt ist, ... einsamen Stunden... — Wirklich... diese Einzelheiten... — Auf die... fuhr eines Tages... denn, wie die jun... ches er bewohnt; ... begleitete sie auf b... ärtlich an der Ha... ander lassen.

— Bah, wa... — Genug, a... meine kleinen Mä... lein Démon nicht... — Sie wer... verbreiten, daß... Maynard's sei? I... mich weiter gar n... Sie stand e... mehr von Maynar... Akademie betraf... schon, überhaupt... sich gewaltig beun... in der Hand, er... Besuch im Alet...

großem Stein: genre ravy, ist veraltet. Selbst die Hutmodelle sind zum Schmuckstück avancirt und sieht man sie im eleganten und kostbaren Ausfühung. Dagegen hat sich die Arbeit bei dem der Werth nur in kunstvoller Arbeit lag, sei es Armband, Halsband und dergleichen, welche für die feine Welt zu existiren. Die echten Perlen und Edelsteine sind wieder die Idole der Schmuckliebhaber geworden. V a n d — V a n d — und übermalt V a n d! — ist die Lösung, was den Kleiderausbau betrifft. Die bereits am Rande des Ruins stehenden Wafffabriken von Saint-Etienne haben da mit einem neuen Aufschwung erhalten. Das ganz schmale Band — ruhan comete — in Seide wie Sammt wird seit einiger Zeit bereits an den Rand fast aller Volants, Berthen, Aufschläge und anderen Aufputzes gesetzt.

In T r o u v i l l e tragen die „schönen“ Amerikanerinnen — eine Eigenschaft, die man so galant als Tag ist, ihnen beizulegen — ziemlich auffallende Kostüme; wie die internationale Gesellschaft ja überhaupt sehr ausgesprochene, grelle Farben liebt. So kleidete sich eine junge, vielbewunderte Miß in ein Kostüm aus gonzacourrottem Cheviot mit eingestickter Kante von Jelangergelieber in Gold und Seide. Auch Jäckchen und Hüden, wie die Spanletten waren so bestickt. Die Hemmel und Vorhemden aus venetianischen Points auf durchscheinender rother Seide. Der Hut war nächst einer reichen Sammtschleife ganz bedeckt mit Jelangergelieber.

Allerlei.

(Als Krenelin König Ludwig's XV.) Prinzessin Marguerite Apollonia Hohenzollern-Alençon aus dem französischen Departement Aueron stellte sich der Berliner Kriminalpolizei eine etwa fünfzig Jahre alte Frau von kleiner, unansehnlicher Gestalt vor, die sich in einem Berliner Hotel einlogirt hatte und dort eine Rede von etwa 60 Mark schuldig geworden war. Sie ist nur der französischen Sprache mächtig und verfügte über keinerlei Geldmittel, wenn man von einem Baarbehalt von fünf Pfennigen, den sie der Polizei prästirte, absehen will. Sie behauptet aber, im Besitze einer „goldenen Krone“ zu sein, die einen Werth von 200 Francs habe. Sie hat die Polizei, bei ihrem Hotelwirth dahin zu wirken, daß er ihr die Bezahlung der schuldigen Rechnung noch einige Zeit stunde, da sie als Nachkommnin Ludwig's XV. bald in den Besitz von Geldmitteln gelangen werde. Zur Erzielung ihrer auf Anerkennung ihrer hohen Abkunft gerichteten Wünsche möge ihr die Berliner Polizei — so hat sie weiter — behilflich sein. Vergeltlich habe sie sich bei dem Matre von Alençon um die Ausstellung eines Geburtsattesties bemüht, auch die Anrufung der Berliner französischen Botschaft sei erfolglos gewesen; sie erwarte nun nur noch ihr Heil von der Berliner Kriminalpolizei, die auch, wie gesagt, ihren ungeduldrigen Hotelwirth beruhigen möge. Man weiß nicht, ob man es mit einer Prinzessin oder einer r a f f i n i r t e n S o c i e t a p l e r i n zu thun hat; vermuthlich ist aber das Geringere der Fall.

(Ein brennender Eisenbahnwaggon.) Aus Brüssel wird von gestern gemeldet: Aus der Fahrt des Pariser Schnellzugs nach Brüssel ereignete sich heute ein ungewöhnlicher Zwischenfall, der leicht zu den verhängnisvollsten Folgen hätte führen können. In der Nähe der Station Maubeuge geriet nämlich, während der Zug noch mit der vollen Geschwindigkeit dahinfuhr, ein Eisenbahnwaggon erster Klasse in Brand. Unter den ersten Passagieren entstand eine furchtbare Panik. Das Rothlichtsignal versagte und die meisten Insassen des

Waggons verloren nun die Geistesgegenwart; die Hilferufe verhallten ohnmächtig, sie wurden während der raschen Fahrt von den Konduktoren nicht gehört. Als die Gefahr immer größer wurde und kein Ausweg mehr vorhanden schien, sprangen mehrere Passagiere aus dem Fenster auf den Bahnkörper hinab, wo man sie dann später auffand. Ein Wunder ist es zu nennen, daß von denselben keiner sich ernstlich beschädigte. Alle kamen mit leichten Verletzungen davon. Erst bei der Einfahrt in die Station Maubeuge bemerkte der Zugführer den Brand und nun war man allerdings rasch mit der Hilfe für die in dem brennenden Waggon gefangenen Passagiere zur Hand, die sich von den qualvollen Minuten, die sie jedoch durchgemacht, kaum erholen konnten. Der Waggon, in dem sie gefesselt waren, ist verbrannt. Ueber die Ursache des Unglücksfalles hat man noch keine Klarheit. Man mutmaßt, daß dasselbe nicht durch Herabfallen einer Achse entstanden sei, weil in einem solchen Falle das Rad sofort aufhört und über die Schienen mit einem so starken Reiben dahinschießt, daß der Kondukteur in erster Linie es hören muß. Aus dem Umstande, daß auch das elektrische Nothsignal nicht funktionierte, schließt man, daß der Brand wahrscheinlich durch Glühendwerden der Leitungsbahnen der elektrischen Beleuchtung entstanden ist, die, einmal aus der Isolirung freigelegt, im scharfen Luftzug die Teppiche und Sammtüberzüge in Brand gesetzt haben mögen.

(Neunundneunzig Jahre) wird am 28. d. der Berliner Schuhmachermesser Karl Wilhelm Brenzler alt, der bei seinem Sohne Saarbrückerstraße 14 wohnt. Der greise Herr gedenkt jedoch an jenem Tage seinen hundertsten Geburtstag zu feiern, da er, wie dies vielfach anderweit geschieht, den Tag der Geburt selbst mitrechnet, also in der That am 28. August den hundertsten Geburtstag erlebt. Herr Brenzler gebürt nicht nur zu den ältesten Einwohnern Berlins, sondern auch zu den ältesten Bürgern der Stadt, da er seit 1816 hier anständig ist. Er ist am 28. August 1794 in Templin geboren, wo er das Schuhmacherhandwerk erlernte, kam im Jahre 1824 als Meister in die Schuhmachereinnung aufgenommen. Bis zu seinem neunzigsten Jahre hat er sein Handwerk selbstständig betrieben, und zwar zuletzt in der Neuen Königstraße. Seit neun Jahren hat er bei seinem in der Saarbrückerstraße wohnenden Sohne Aufnahme gefunden. Herr Brenzler war dreimal verheirathet; seine dritte Gattin ist bereits vor mehreren Jahren gestorben. Obwohl der alte Herr erst jüngst eine schwere Lungenentzündung zu überstehen hatte, befindet er sich wieder ziemlich wohl, und er gibt sich der zureichenden Hoffnung hin, noch eine Reihe von Jahren sein Leben zu genießen. Erwähnenswerth ist, daß Herr Brenzler noch bei der letzten Wahl seiner Wahlpflicht genügt hat, wie er überhaupt ein lebhaftes Interesse an allen politischen und lokalen Vorgängen nimmt und die Zeitungen aufmerksam studirt. Obgleich er in dürftigen Verhältnissen lebt, hat er doch bisher jede öffentliche Unterstüßung abgelehnt, um sich sein Wohlthun zu bewahren. (Wie hier beiläufig bemerkt sei, zur Zeit zählt Deutschland nur neun Personen, die ein Alter von über hundert Jahren erreicht haben.)

(Das Privilegium des Herrn Cornelius Herz.) Eine ganz merkwürdige Erinnerung enthält die heutige „Wiener Zeitung“. Nach einer langen, langen Reihe von Namen, die nur in engen Fachkreisen bekannt sind, findet sich auch ein Name, den man in letzter Zeit mit Allem eher in Verbindung gebracht hat, als mit „Erfindungsprivilegien“. Herrn Cornelius Herz wird es in Vornemouth zur besondern

freudigen Genugthuung gereichen, wenn die gestrige Nummer der „Wiener Zeitung“ über den Canal La Manche kommt und Herr Herz auf Seite 266 des Amtsblattes die Verubigung geminnen wird, daß das Privilegium, welches ihm am 30. April 1887 auf Neuerungen an elektrischen Lautwerken und Haustelefonen verliehen worden ist, zum siebenten Male erneuert wurde.

(Wieder ein großer Brand in Chicago.) Chicago wurde vorgestern von einer furchtbaren Feuerbrunst heimgegriffen. Nachmittags gegen 4 Uhr brach in einem dreistöckigen massiven Gebäude im Süden der Stadt ein Feuer aus. Es herrschte ein überaus ungünstiger, heftiger Westwind, die Flammen griffen mit unglaublicher Raschheit um sich und binnen zwei Stunden waren fünf Häusergevierte mit zweihundertfünfzig, größtentheils hölzernen Gebäuden völlig eingestürzt. Abgebrannt sind u. A. auch zwei Kirchen, mehrere Hotels und ein Kohlenspeicher, der ungeheure Vorräthe enthielt. Während des Brandes spielte sich eine Reihe erschütternder Szenen ab. Frauen und Kinder liefen laut jammernd durch die Straßen, ihre Angehörigen suchend. Eine Mutter, welche ihre beiden Kinder in einem der brennenden Häuser zurückgelassen glaubte, wurde aus Angst, daß ihre Kinder den Flammen zum Opfer fallen, wahnsinnig. Während des Brandes drangen Diebe in die brennenden Gebäude, doch machte die Polizei schließlich der Plünderung ein Ende. Die W e l t a u s s e l u n g schwebte eine Zeit lang in Gefahr, von dem Feuer ergriffen zu werden. In Folge der Brandkatastrophe sind mehr als fünftausend Personen obdachlos. Zahlreiche Personen erlitten Verletzungen, zumtheil schwerer Natur. Der Totalschaden wird auf anderthalb Millionen Dollars geschätzt. Der abgebrannte Distrikt bedeckt fast eine halbe Quadratmeile.

(Ein „junges Ehepaar.“) In Proforte (Friaul) hat der Gutsbesitzer Rubiano, ein rüstiger Greis von 90 Jahren, soeben ein 86jähriges Fräulein heimgeführt. Das „junge Ehepaar“ hat sich zum ungestörten Genuße der Fritierwochen nach einer reizend gelegenen, ganz in Grün gebetteten kleinen Villa zurückgezogen.

(Ein merkwürdiges Eiferjuchtdrama) hat sich in B a r c e l o n a (Sizilien) abgespielt. Der 78jährige Arzt Dr. Caccamo unterhielt ein Verhältniß mit einem 22jährigen Mädchen und hatte ihm die Ehe versprochen. Als die Schöne erfuhr, daß der Doktor ihr eine Andere vorziehe und diese an den Altar führen wolle, lud sie ihn zu einem Rendezvous und stach ihn mit einem Dolch nieder. Dr. Caccamo — der während des amerikanischen Sezessionskrieges Oberarzt im Heere der Nordstaaten gewesen — war sofort eine Leiche.

(Eine neue Fürstengruft.) Man schreibt aus B a p r e n t h, 22. d.: Geyern hat man in der protestantischen Stadtkirche dahier mit der Anlage der Heizvorrichtung der Kirche begonnen. Die Fürstengruft, in welcher sich die Särge der Markgrafen und Markgräfinnen befinden, muß geräumt werden, weil dort der Dampfessel zu liegen kommt. Auf dem städtischen Friedhofe soll nun den Särgen, auch dem des Reichsfeldmarschalls Markgrafen Friedrich, des Erstürmers von Belgrad, in einer neuen, aber einfachen Gruft ein Ruheplatz angewiesen werden. Hier steht man dieser Störung der Ruhestätte von Verstorbenen mit sehr gemischten Gefühlen gegenüber.

(Eine echt amerikanische Reklame) betreibt ein Milchhändler in Berlin. Er vertheilt an den Markthallen und an sonstigen verkehrreichen Orten Zettel, welche besagen, daß Derjenige, welcher bei ihm ein Jahresabonnement auf Lieferung von mindestens einem Liter Milch täglich nimmt, entweder einen „eleganten Kinderwagen“ oder ein vollständiges Kinderbett oder eine Damenuhr erhält!

eine Weile allein in eine Ecke zurückgezogen, um auf einem Divan zu ruhen; da sprach denn Kamilla in ganz natürlichem Ton, nachdem sie dies und jenes vorher erörtert hatte:

— Erinnern Sie sich, Prinzessin, an jene Vorstellung in der komischen Oper, zu welcher wir uns begeben, um die Musik des armen Dalmayer zu hören?

— Gewiß! Aber wozu sprechen Sie mir davon?

— Weil ich gerne wissen möchte, ob Sie sich auch noch einer Loge im zweiten Rang entsinnen, in welcher wir Herrn Maynard in Gesellschaft einer sehr hübschen, weißgekleideten Dame entdeckten.

— Seine Cousine, wenn ich mich recht erinnere!

— Ich weiß nicht, ob sie in Wirklichkeit mit ihm verwandt ist, jedenfalls erheitert sie jetzt die einsamen Stunden unseres Malers!

— Wirklich? Auf welche Art erfuhren Sie diese Einzelheiten?

— Auf die natürlichste Weise der Welt! Ich fuhr eines Tages durch die Rue Assas, da sah ich denn, wie die junge Dame das Haus verließ, welches er bewohnt; sie hatte ihn allein aufgesucht, er begleitete sie auf die Straße und sie hielten sich zärtlich an der Hand, als könnten sie nicht von einander lassen.

— Bah, was beweist das weiter?

— Genug, als daß ich mich veranlaßt sehe, meine kleinen Mädchen den Unterrichtskurs bei Fräulein Demon nicht weiter besuchen zu lassen!

— Sie werden wohl auch allerorts die Kunde verbreiten, daß Fräulein Demon die Geliebte André Maynard's sei? Uebrigens, das ist Ihre Sache, die mich weiter gar nicht zu interessieren braucht.

Sie stand etwas hastig auf und sprach nicht mehr von Maynard. Was die Ernennung an der Akademie betraf, so hütete sie sich seit einiger Zeit schon, überhaupt davon zu sprechen. Kamilla fühlte sich gewaltig beunruhigt. André hielt seine Zukunft in der Hand, er begriff das, als er seine ersten Besuch im Atelier der Prinzessin abstattete. Ein

wenig Schmeichelei nur und er wußte, daß der mächtige Einfluß der Prinzessin zu seinen Gunsten in's Treffen geführt werden würde; es war nicht mehr die Vorherrscherin, welche vor ihm stand, sondern — das Weib. Aus Kofetterie hatte sie sich ähnlich gekleidet, wie seinerzeit in Rom, wallende Hüden und grelle, herausfordernde Farben; das prächtige Haar fiel ihr tief auf die Schulter herab. Inmitten des Luxus, welcher das Atelier der vornehmen Dame kennzeichnete, war sie wieder Künstlerin geworden, machte sie dem Maler die Honneurs bei ihren Arbeiten. Lag ihr noch daran, ihn sich zurück zu erobern. Und warum legte sie Werth darauf, doch nur aus einem gewissen Groll. Wenn ein Mann wahnsinnig verliebt gewesen und, wenigstens dem Anscheine nach, nichts von dieser Neigung übrig bleibt, so ist es ganz natürlich, daß die Frau in der Asche dieser Leidenschaft wühlt, fest davon überzeugt, daß durch einige Bemühungen dieselbe sich doch wieder aufsuchen lassen müsse; hier handelte es sich in erster Linie um den Zorn einer gealterten Frau, welche um keinen Preis altern will, welche trotz der Jahre sich noch immer jung fühlt und es als eine Insulte betrachtet, wenn man ihr nicht huldigt.

Der unerwartete Erfolg der „Kommunikantin“, durch den Maynard plötzlich auf ein Piedestal gehoben worden, verletzte die Eitelkeit dieser Frau, welche einst von dem Künstler sich geliebt gesehen. Dazu gesellte sich der geheime Wunsch, das Ehepaar Geran einigermassen zu demüthigen, denn sie fand, daß dasselbe zu vergessen anfing, was es einer prinzipalischen Protektion danke! Die Leute schienen sich jetzt dem Glauben hinzugeben, daß sie auch ohne dieselben sich im Leben zurechtfinden konnten.

Während die Prinzessin momentan in sehr weicher, lebenswürdiger Stimmung an der Seite des Malers Platz nahm, der mit ernster Miene ein höchst mißlungenes Bild betrachtete, gingen ihre Augen an seinen Lippen, wartete sie auf ein Wort von ihm. André fragte sich eine Sekunde lang, was er thun solle, und die Antwort ließ nicht lange auf sich warten; mit wenigen Worten that er ihr dar,

wie er dies auch einer ungeschickten Schülerin gegenüber gethan haben würde, welche großen Fehler sie sich in Zeichnung wie in Komposition habe zuschulden kommen lassen; er redete höflich, aber kalt, ohne ein Wort der Schmeichelei oder auch nur der Ermuthigung.

Die Prinzessin biß sich auf die Lippen, aber sie blieb noch immer sehr sauer, ja gerabezu demüthig.

— Sie finden also nicht, daß ich seit Rom die geringsten Fortschritte aufzuweisen habe?

— Mein Gott, Prinzessin, wie wollen Sie denn von Fortschritten reden? Wie soll eine ernste Arbeit auch nur möglich sein inmitten eines aufregenden Lebens gleich dem Ihrigen! Sie sind von einer hinreichenden Anzahl von Schmeichlern umgeben und haben es nicht nothwendig, daß ich die Schaar derselben vermehre! Man kann nicht Botschafterin, Weltbame und Künstlerin zugleich sein, man kann nicht politische, soziale und auch noch Künstlerintrigen führen! Die Kunst ist ein Ding, welches seine Jünger ganz und vollständig in Anspruch nimmt! Sie ist tyrannisch, sie gestattet keine Theilung und hat oftmals moralische Qualen im Gefolge, welche erst mit dem Tode ihr Ende finden. Wenn die Kunst sich eines Geschöpfes ganz und voll bemächtigt hat, so gibt sie dasselbe nicht wieder frei, sie kümmert sich weder um Thränen, noch um Verzweiflung; was kann mit diesem Martyrium, welches gleichzeitig eine Wonne und ein Schmerz ist, eine Frau gleich Ihnen gemein haben, deren Binsel zwischen Zunderbüden, Fächern und laziiven Romanen umherliegen!

— Sie sind hart gegen mich, André!

Es war zum ersten Mal seit Jahren, daß sie ihn wieder beim Vornamen nannte; ihre Stimme zitterte dabei ein wenig. Die erhabene Prinzessin, welche nicht fähig gewesen war, Liebe zu empfinden, so lange sie der Gegenstand einer jugendfrischen und starken Leidenschaft war, schien im Begriffe zu sein, sich in den Mann zu vernarren, welcher sich von ihr abwandte.

(Fortsetzung folgt.)

Seite 20

mit seinen An dem einfacheren der seidene Schnürs des Battist (kleinen die Maßregel, welche alfen ist. Betreffs die Parole ausel Gegenwart dabei Man möchte für gezogen, nur nicht

— wie man der die russisch; ober brechend gefärbten die Ueberreizung des Schubes bei war, ist es jetzt rumpf, die man auf diesem Felde erfüllten w e i ß e n teis in Begleitung a. Die definitive taglich. fertigen neuer die auf den Markt. war ein ganz leicht angelegte für die Be- see — plaidirten, extravagananten Belvelours eröpon ge- gen, etwas pathet- onders hinsichtlich werden. Da auch reichende ist, wird Stoffen sicher eine wirklich würdigen

tel ist aus ge- aus Florentiner Goldfäden unrin- Umbang, der die Bewegungen eber Mäntel, Abbruch

Paletot aus ärmeln. Kragen re. Auszug von ons geänts. Sie er oben erwähnte teren Whantisie- angefertigt. In starker Hitze mit werden, aller- des neugeborene ro genreux“ be- und der Unge- ch t „genreux“ Morgenanzug muckstück trägt, Kerzenlicht, be-

er beliebt. Als fehr gehämmeter entring nachab- n Steinen, etwa Der Ring mit

sehr freunds-

ein sehr har- Besuche, gab an, um beson- en Persönlich- anzeffin gegen- demüthig; es nicht wenig, Bhasse an Kas- te. Sie war alte dann, als Sicherheit an te letzten Zeit enz gegen sie ward an dem icht, mit der so zwar, daß be. Wenn die innern sollte, t welcher sie wenn diese eder erwachen nard's Gunt Die Zeitun- des jungen ei zu tabeln, r das Gegen- er als wahr. wo die ganze Ma zufällig,

Maynard, und gute Rath- in meinem e mich mor- vollsten, was so würden reiten. aszuschlagen, e sich. die Ausstel- Frauen sich

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon).

Gut- und Waldverkauf.

Ein im Komitate Fogaras, in den Gemeinden Opatreza-Kerezsora, Alsó-Felső-Árpás, Teleki-Récsé und Fogaras gelegenes, Eigentum der gräflichen Familie Teleki bildendes Gut, bestehend aus 600 Joch, 2850 Joch Fichten- und 3000 Joch Buchenwald, ist zu verkaufen. Näheres bei Dr. György Reitalan, Advokat, Budapest (Ferenz-József-kapart 12.), wohnin auch Angebote zu richten sind. 74188

Lüchtiger Monteur

für Gas-, Wasser- und sämtliche Centralheizungs-Anlagen sucht der Monteur, eventuell Monteur-Posten. Gefall. Offerte unter „H. 100“ an die Exp. erheben. 74738

Damen

finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit, Aufnahme zur Entscheidung bei **Abheide Seidrich**, dipl. Geburtshelferin, **Jahrweggasse 34**, Thür 1, Parterre rechts (nächst der Andrássystrasse). 74734

Lüchtiger Reisender

der Del- und Fettwarenbranche, der auch bei Defonomen u. M. H. ten gut eingeführt ist, wird für acceptirt. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Referenzen unter „H. 101“ an die Exp. 74701

Verkauf von Silber- und Goldschmuck

Verkauf von Silber- und Goldschmuck, Uhren, Juwelen, Silberbesteck und Antiquitäten zu Spottpreisen. 12 echte majestätische Silberbestecke fl. 1.80, Halskette und Hals fl. 1.50, Bracelets fl. 1.50, Goldketten fl. 1.30, Gold-Remontoiruhren fl. 11.30, Massinggoldringe fl. 2.55, Silber- u. Nickel-Remontoiruhren fl. 3.35. **A. B. Grünberger**, Stadthausplatz Nr. 9, 1. Stod. Auch gegen Raten. 73977

Izr. nevelöt

keresek egy elemi iskolai na, egy első polgári leány és egy negyedik osztályu gimnáziumi tanuló mellé a jó ér vallásos is oktatja. Fiatalok teljes ellátásos kivál 200 ft s ha a gimnáziumi tanuló, ki a harmadik osztályt is jó eredménnyel végezte, a negyedik osztályra is sikeresen vizsgázik, a 200 ft-on kívül még 100 ft jutalmat kap a nevelő. Az állás szept. 1-én elfoglalandó. **Orosztony, Zalamegye, Kohn Gáspár, földhirtokos.** 74615

Kurschmied

mit vorzüglicher Kondition, welcher als solcher den Kurs in Wien mit sehr gutem Erfolg abfolvierte, und den Dienst bei der Truppe selbstständig ausübte wünscht in einer Herrschaftsdomäne Stelle. Spricht ungarisch und deutsch. Offerte unter „H. 91“ an die Exp. 7468

Weinbergbesitzer

und Pächter der **Ragh-Maroser** Weinberge, **Stefan Heber**, Müllergasse Nr. 138, hat mehrere 100,000 Weineben zu verkaufen, und zwar Hipparia, Jaques, grünweberle und auch edle Reben. 74898

Damenkleidfabrik

Gleganter Damenkleidfabrik, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Große Weggasse 4, II. Stod, Thür 14. Zu sehen von 8 bis 10 Uhr Vormittags. 74908

Gesucht

anständige verheiratete Leute, denen daran liegt, sich eine dauernde und einträgliche Stellung zu erwerben **unter äußerst günstigen Bedingungen als Verkäufer an Privatleute** eines bereits mit großem Erfolg **eingeführten Bedarfsartikels** für den hiesigen Platz. Vdr. in der Exp. 13866

Als Lehrling

wird ein Knabe aus anständiger Familie aufgenommen bei Stenger & Helfer, Gold-Ringe-Fabrikanten, Wägenboulvard Nr. 10. 74760

Komptoirist

der deutsch u. ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, in der doppelten Buchführung bewandert, als Reisender geeignet, in Wein- und Branntweinbranche gut eingeführt, wird gesucht. Offerte sub „Lüchtig“ an die Exp. d. Bl. Die Stellung ist pr. 1. September anzutreten. 18967

Ein oder zwei Kostnaben

(event. Mädchen), finden bei einer feinen is. Familie vorzügliche Pension bei mäßigem Preis. Hohe mehrstündige Ruhe aller Schulen, Klavier zur Verfügung. Vorzüglicher Hauslehrer im Hause. Adresse: **Terezkörut 2 s. Am, 3 emelet, 3 ajtó.** 74733

Herrschafthaus

nahe der Bahn, mit allen Bequemlichkeiten, sehr billig **sofort zu verkaufen.** Preis mit Lasten 2500 fl., ohne Lasten 1500 fl. Vdr. in der Exp. 74797

Bauzeichner

abjola. hsb. Gewerbeschüler, mit Bauleitung und allen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stellung. Gefl. Antr. an die Exp. unter „B. 50“ 74897

Alleinstehende Dame

höchst anständig, jung, feisch und geistreich, mit angenehmem Neukern, wünscht **die eheliche Bekanntschaft** eines wenn auch älteren, jedoch nur wohlhabenden Herrn zu machen, der ihr, da sie in der Großstadt ganz unbekannt ist, mit Rath und That an die Hand gehen möchte. Gut gezeichnete Briefe unter „B. 50“ an die Exp. 74881

Effigianipulant

übernimmt die Einrichtung ganz neuer, sowie die Verbesserung schwach arbeitender Effigianipulant ohne Auspachtung nach neuester und sicher bewährter Methode. Zuschrift unter „Hydrat“ an die Exp. 74960

Zuschneider

tüchtig, unterrichtet nach neuerer Methode die Zuschneiderei gründlich, billigst übernimmt loco u. Provinz zum Zuschneiden jeder Art Herrenkleider u. versendet Schnittmuster. Anträge unter „Zuschneider“ an die Exp. 74925

Komptoir-Praktikant

wünscht gleich absolvirter Handelsakademiker mit schöner Handschrift, in ein Fabrik-Komptoir zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Fabrikhaus“ an die Exp. zu richten. 74904

Patent- und technisches Bureau

(Benedek L. és társa), Budapest, Kereposi-ut 34. Ministeriell empfohlen. 13103

Stilles Heim

mit freundlicher Pflege bietet gebildete Familie altem Herrn in Pension. Wohnort: gesundes Landstädtchen, schöne Umgebung, Hausgarten, Eisenbahn, eine Stunde von Budapest. Vdr. in der Exp. 74778

Geldvorschuße

in jeder Höhe auf **Gold, Silber, Juwelen, auf Scheine und Wechselpapiere** zu den billigsten Bedingungen. Kohn-Ed., kongest. Pfandleihanstalt, **Granátos-utca 6.** 13718

Gesucht wird eine is. dipl. Erziehlerin

zu 4 Mädchen, von denen 2 die Bürgerkinder, 2 die Normalkinder zu abholiren haben. Selbe hat zugleich gründlichen Unterricht im Klavier und Französischen, so auch in Handarbeit zu ertheilen. Offerte, Gehaltsanprüche, Zeugnisabschriften und Photo-graphie sind zu senden an **Herrn Koloman König in Raab** 13-21

Sensationelle Erzeugnisse

Die Erzeugung fermentirter Weine, Trauben-Wein, feinsten Qualität; ferner aus Wein gebrannter Cognac, Qualität gleich jeder ersten Marke. Herstellungskosten überraschend billig. Anfragen werden erbeten an Herrn Wilhelm Winkler, Arad zu richten, von wo auch gegen Einzahlung von 50 Kr. in Briefmarken getreue Muster gesandt werden. 74302

Wegen schleuniger Demolirung

der Häuser Sorokfärerstraße 23 und 25 und der 2 Häuser Szondi-gasse 45 werden billig verkauft: Einfache und doppelte Dachstühle, Mauer- und Dachstuhl, Doppel- und Baugemeine, Plastersteine, schöne Kreuz- und Doppelthüren, Fenster, alte und neue, Doppelbäume, Latten, Bretter, Stufen, Sockel, Gängeplatten und Luette, eiserne Brunnen, Schleifen, Traverien, Gerüstholz, Pfosten und Ausbeißer, werden auch ausgeliefert. Brennholz nach Maß. Näb. in der Bontischerei des **Wilhelm Grünfeld**, Josephsring 18. 7496

Baumaterial-Verkauf.

Wegen Demolirung der zu den Central-Markthallen gehörigen Häusergruppe am ház-körut, Pipa-, Csillag-, Sohát-utca u. Cserel-rakpart, bestehend aus 3- und 1stöckigen, so auch Parterrehäusern, ferner Király-utca 77. szám, Lónyay-utca 22, Nagymező-utca 20, L. Döb-entel-utca 34 sind um jeden Preis **Millionen Mauersteine und Mauerziegel, Dachziegel, verschiedene Dachstühle, Doppelbäume, Gangplatten und Träger, Parquetten, Thüren und Fenster, Badezimmer und andere Baumaterialien** zu verkaufen. Näheres an den Demolirungsplätzen oder beim Unternehmer **Klein-Mór**, Király Pal-utca 16. 74974

Sofort zu verkaufen

Vorhausgarderobe, Salon-garnitur, hoher Divan, Hängelampe, Schlafzimer und n. ch verschiedene Möbel Andrássystrasse 28, im Hofe rechts, Halbhora Nr. 10. 74971

Schönes einstockiges Haus

in Sz. Endre am Mittel-Platz, trägt 400 fl. Zins, ebenis 8 Joch Feld, darunter 2 Joch Weinbau (im Jahre 1890 30 Hektoliter Feuchung), gegen günstige Bedingungen zu verkaufen. Näb. in der Exp. 74753

Früchtige Mittagkost

für 10 und 12 fl. bei einer anständigen Familie nächst der Josephsptomenade, auch für Beamte bis 2 Uhr per September zu haben. Vdr. in der Exp. 74899

Prof. S. Bloch

em. Handelschulprofessor, dipl. n. prakt. Buchhalter (Königs-gasse 34), bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen kön. u. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 3. 28698, vollkommen für Komptoir aus, u. zw. in der einj. u. dopp. **Buchführung** (für Bank-, Wechsel- und Baarengeschäfte), Merkantiltrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechschieben, mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Buchereirichtungen u. Abschlässe (Bilanzirungen). **Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Einschreibungen zu den **Abendkursen** beginnen am 1. September. Honorar fl. 6 pr. Monat. Brieflichen Unterricht in der Buchführung besorge ich prompt. 7492

Junge Studierende

finden bei **kinderlosen Eheleuten vollständige Verpflegung, bequeme Wohnung, liebevolle Behandlung, sorgfältige Aufsichtigung und Nachhilfe** im Unterrichte zu mäßigem Preise. **Julius Deffauer**, emerit. Rab., Verwalter mehrerer approbirter Werke für Schule und Haus Budapest, Vácz-körut 22, 1. Stod, nahe von Gymnasien, Real- und Handelschulen. 73927

Möbel

komplet, mit Bettelagen, sowie ein Scherbet, eine Nähmaschine, ein Divan etc., auch einzeln. Vdr. in der Exp. 74962

3000 Gulden

Reingewinn ohne jedes Risiko bei Beibehaltung mit 3000 Gulden Baareinlage an einem Holztransportgeschäft, welches in 3 Monaten beendet wird. Kapitalsanlage sowohl als Reingewinn wird dem Vertheiliger vollständig garantiert. Näb. in der Exp. d. Bl. 74938

Besseres Mädchen

zu 3 Knaben findet in guter Familie bei bester Behandlung dauernde Unterhunst. Nagy János-utca 5a, Th. 16. 74941

Junger Mann

als Praktikant wird in einem hiesigen Expeditionsgeschäfte aufgenommen. Näheres Auskunft erteilt die Exp. 74951

2, eventuell 3 Schulknaben

aus besserer is. Familie werden bei einer dinstiguirten Beamtenfamilie in gänzliche Verpflegung aufgenommen. Geunde Wohnung, homete Behandlung, strenge Aufsicht. Sämtliche Schulen in der Nähe. Gefl. Anfragen sub „H. 90“ an die Exp. 74900

Ein schön möblirtes Gastzimmer

im 1. Stod, mit separatem Eingang, ist per sofort zu vermieten. Näb. in der Exp. 74876

Frau

in den besten Jahren, Israelitin, die deutsch, ungarisch und slavisch spricht, auch lesen, schreiben und rechnen kann, Hauswirthschaft, sowie auch die Landwirtschaft versteht, sucht **eine Stelle als Wirthschafterin** zu einem Herrn oder in die Provinz zu einer Herrschaft. Vdr. in der Exp. 74857

Gasmotor

4 HP., fast neu, ist billig zu verkaufen. **Droster, Eisenfabrikung 41** 74809

Handels-Praktikanten und Lehrlinge

aus guten Häusernempfehlung, **nicht zugleich sachverständige Kommiss in der Spezerei, Mode-, Papier- u. Eisen-Branchen** die **Stellen-Vermittlung des Vereins junger Kaufleute, Gizellatör 2.** 14000

1-2 Schulknaben

oder Mädchen erhalten ganze Verpflegung bei einer intelligenten Familie in Szegedin. Auf Wunsch französischer Unterricht. **Szechenyi-tör 8, 2 St., Th. 23, Szegecin.** 74947

Modisten-Handarbeiterinnen

die in feinen Geschäften thätig war, wird gesucht; so auch **Lehrmädchen**, die schon thätig waren, werden gesucht. Vdr. in der Exp. 74917

Arbeiterinnen

tüchtige und geübte, werden im **Damen-Mode-Salon** (Gyryó, Budapest, Kgy-uca 3) aufgenommen. 74949

Mit Architekten, Baumeister, die

Budapester Verhältnisse genau kennen und selbstständig geleitet haben, wünscht sich **ein Kapitalist** zu assoziiren. Offerte mit genauer Angabe der Adresse und der selbstständig geleiteten Bauten sub „Kapitalist“ an die Exp. d. Bl. 74950

3000 Gulden

Reingewinn ohne jedes Risiko bei Beibehaltung mit 3000 Gulden Baareinlage an einem Holztransportgeschäft, welches in 3 Monaten beendet wird. Kapitalsanlage sowohl als Reingewinn wird dem Vertheiliger vollständig garantiert. Näb. in der Exp. d. Bl. 74938

Besseres Mädchen

zu 3 Knaben findet in guter Familie bei bester Behandlung dauernde Unterhunst. Nagy János-utca 5a, Th. 16. 74941

Junger Mann

als Praktikant wird in einem hiesigen Expeditionsgeschäfte aufgenommen. Näheres Auskunft erteilt die Exp. 74951

2, eventuell 3 Schulknaben

aus besserer is. Familie werden bei einer dinstiguirten Beamtenfamilie in gänzliche Verpflegung aufgenommen. Geunde Wohnung, homete Behandlung, strenge Aufsicht. Sämtliche Schulen in der Nähe. Gefl. Anfragen sub „H. 90“ an die Exp. 74900

Heirathsantrag.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, angenehmen Charakter, is. Konfession, Oberbuchhalter einer Holzfirma I. Ranges, wünscht **bevorzugt eine Bekanntschaft** eines hübschen Mädchens mit entsprechender Mitteln. Derselbe würde am liebsten einem Geschäft (auch anderer Branche) als Theilhaber beitreten. Gefl. Anträge (Bemittler ausgeschlossen) mit Photographie unter „Elegit“ an die Exp. Gegenwärtige Discretion Ehrensache. 74892

Arbeiterinnen

werden in einer Kleiderfabrik aufgenommen. Vdr. in der Exp. 74845

Komptoirist

in Buchhaltung, Buchführung ungarischen Korrespondenz vertritt, mit schöner Handschrift, wird zum sofortigen Eintritt in ein is. Komptoir gesucht. Offerte in deutscher und ungarischer Sprache sind erbeten unter „Vein-Branchen“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 74903

Junger Beamter

sucht reparirtes möblirtes Zimmer mit Verpflegung bei einer intelligenten Familie in der Leopoldstadt. Klavierbenutzung erwünscht. Anträge unter „J. B.“ an die Exp. 74905

Schiffsmühle

in bester Gegend, modern eingerichtet, mit Wasserkraft und Steinen zu verkaufen. **Lajosgasse 180, Alt-ofen.** 74902

Acceptire

einen beliebigen interjungen Mann (38r, ledig) zur selbstständigen Leitung eines bestehenden größeren **Spezereigeschäftes**. Grundsätzliche Sachkenntnisse nebst Siderstellung erforderlich. Ausf. in der Exp. d. Bl. 74906

Lüchtiger Kommiss

der Herren-Damen-Mode- u. Kurzwaren-Branchen wird für den hiesigen Platz zu acceptiren gesucht. Näb. in der Exp. 74920

Ein im eigenen Hause seit 60 Jahren bestehendes, in ungestörtem Betrieb befindliches Gemischwaaren-Geschäft

in der Provinz, welches einen Kontum von **60 bis 70 Tausend pro Jahr** ausweisen kann, ein ausgeprochenes, dabeist der beste Posten, ist wegen anderweitigen Unternehmungen bei entsprechender **Anzahlung und günstigen Zahlungsbedingungen** zu übernehmen. Anfragen sind sub „234“ an die Annon-Expeditio J. D. Fischer, IV., Zsibarus-utca 9, zu richten. 14018

Tempel-Bettige-Verkauf.

Ein Herren- und Frauen-Bettis im Tabakgasse-Tempel ist zu verkaufen. Restantanten wollen ihre Adresse in der Expedition beifügen unter „Tempel-Bettis“. 74958

Gesucht

Fein großes möblirtes Zimmer sammt Küchenbenutzung per 1. September IV., V., VI. Bezirk. Anträge unter „M. B.“ an die Expedition. 74961

Geschäfte

Hauschneiderin empfiehlt sich für Damen- und Kinderkleider. Adresse **H. 106-utca 9, II. ajtó 10.** 74956

Kleiner Anzeiger

Ein Praktikant

aus guter Familie, ischer Handchrift, das Bureau eines waarenfabrikanten geübt. Offerte an die Exp. 74857

Bester Näherer Tiger-Staue

Station 24. 48 bei allen Kurzwa-großisten zu haben.

Komptoir-Christ

absolvirter nicht absolvirter akademischer, wird Buchhalter, gegen-lung, freies Logis, Kostigung in einem Komptoir sofort accept in der Exp. d. Bl.

Buchhalter

Lüchtiger, selbst Buchhalter, perfekt und deutsch-korrespondent wird für sofort Jahresgehalt fl. 10 freier Wohnung, Beheizung. Jene der Holzbranche sind, werden fl. 10000. Offerte zu richten **Bernhard Bernzer**, Araber-Str. 10.

Eine gut erhaltene Dampfmaschine

mit Kondensator Kaltwasserpumpe 31. Dezember a. z. zu verkaufen. Zu zu beschichtigen bei **Marcel Neuschick** rakpart 10.

Mehrere größere Gassenmag

ferner 1 Stal für nebst Wagen-He-Futterkammer, der Dalsz-hä-ung sehr bequeme, modern bestehende wohnung. für 3 und Doktern best sind pro 1. November zu vermieten. Näb. zurusgasse 13, Herren S. Altshof

Diplomirte Gouvernante

Israelitin, für 3 geübt, Erforderlich ungarischer Unter-Bolks- und Pfl-gegenständen, Re-zeugen fliegen a **Blauer, Sabof Zuberec, Arauer**

Sarok füszer-üz

biztos vevőkörrel, kötelezett-ég miatt eladó, Grünfelde Csömör-ut 101. Am Ring sind zu möblirt

Gassenzim

mit separatem allfogleich zu v. Vdr. in der Exp. 74857

Sivl. Lehrer

tschechisch, zum U-ber deutschen, fran- und englischen S-fähigt, die schon folg unterrichtet, f-lung in einem erzehungsinstitut well bei einer Familie. Vdr. Zren-Jaszó Abauj-torna

Geschäftsführer

wird für ein Spe-Delikatessen-Geschäft genommen. Derselbe ein guter Deta-deutscher, ungarischer und englischer Sprach- und in dem B-Korrespondenz-fähigt sein. Offerte **Stefan S. Drob tovar**, zu richten

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon)

Ein Praktikant aus gutem Hause, mit hübscher Handschrift, wird für das Bureau einer Metallwaarenfabrik in Niederlage gesucht. Offerte unter „B. R.“ an die Expedition. 74791

Bester Nähfabrik Tiger-Knäuelwirth am Karoln 24. Knäuel, 48 bei allen Kurzwaaren-Engrosisten zu haben. 13819

Komptoirist, Christ, absolvirter oder nicht absolvirter Handelsakademiker, wird unweit Budapest, gegen Bezahlung, freies Logis u. Verpflegung in einem Komptoir sofort acceptirt. Näher in der Exped. 13970

Buchhalter gesucht. Tüchtiger, selbständiger Buchhalter, perfekter ungarischer Korrespondent, wird für sofort gesucht. Jahresgehalt fl. 1000 nebst freier Wohnung und Beheizung. Jene, die in der Holzbranche versiert sind, werden bevorzugt. Offerte zu richten an Bernhard Seibner, Bezova, Arader Komitat. 13949

Eine gut erhaltene, circa 100 Pferdekräftige Dampfmaschine mit Kondensation und Kaltwasserpumpe ist per 31. Dezember a. c. billig zu verkaufen. Im Betrieb zu beschäftigen bei Odon & Marcell Neuschloss, Feislerakpart 10. 74681

Mehrere größere u. kleinere Gassenmagazine, ferner 1 Stall für 2 Pferde nebst Wagen-Kemise und Futterkammer, endlich in der Dalszi-utca 10: 1 sehr bequeme, aus 5 Zimmern bestehende Gassenwohnung, für Advokaten und Doktoren best geeignet, sind pro 1. November 1893 zu vermieten. Näheres Gaszarsgasse 13, bei den Herren S. Alföld & Söhne. 13955

Diplomirte Gouvernante, Israelitin, für 3 Mädchen gesucht. Erforderlich deutsch-ungarischer Unterricht in Volks- und Bürgergegenständen, Religion und Handarbeiten. Offerte nebst Zeugniskopien an Josef Blauer, Saboffa, Post Zuberec, Arader Kom. 74755

Sarok füszer-üzlet, bitos vevőkörel, katonai kőezett-ég miatt azonnali eladó. Grünfelder Alajos, Csömör-ut 101. 74811

Am Ring sind zwei elegant möblirte Gassenzimmer mit separatem Eingang allfogleich zu vermieten. Adr. in der Exped. 74722

Dipl. Lehrerin, katolisch, zum Unterrichte der deutschen, französischen und englischen Sprache befähigt, die schon mit Erfolg unterrichtet, sucht Stellung in einem Mädchen-erziehungsinstitute, eventuell bei einer Magnatenfamilie. Adr. Trencsövács, Jászó Abauj-Torna. 74664

Geschäftsführer wird für ein Spezerei- und Delikatessen-Geschäft aufgenommen. Derselbe muß ein guter Detailist, der deutschen, ungarischen und serbischen Sprache kundig und in dem Buch- und Korrespondenzfache bewandert sein. Offerte sind an Stefan S. Drobac, Bizoviar, zu richten. 74553

Erwachsene beiderlei Geschlechts werden selbst bei ganz schwacher Fassungskraft in 8-10 Wochen nach einer bisher unüberwundenen „Schnellmethode“ zu selbstständig arbeitende Buchhalter für jedes Geschäft und Komptoir (in einfacher, doppelter Buchhaltung, Handels-Korrespondenz, kaufm. Rechnen und Wechselkunde) perfekt ausgebildet und wird hierüber ein Zeugnis einer hiesigen öffentl. Handelschule ausgehändigt. Auswärtige gänzliche Verpflegung. Honorar mäßig. Anmeldungen unter „Prof. J. R. L.“ 39“ befördert die Exp. 74907

Günstige Gelegenheit. Meinen geehrten Kunden und einem p. t. Publikum mache die höflich. Anzeige, daß ich mein seit 15 Jahren Kerepkerstraße 12 beständiges Gold-, Juwelen- u. Uhrengeschäft aufgelassen habe, und verkaufe daher das noch vorhandene Waarenlager zum Kostenpreis. Für Händler bei größerer Abnahme besondere Begünstigung. Gätlinger Albert, Furd-gutca 1. sz. 13504

Schmalspur-Lokomotiven. Eine 20 HP. Lokomotive, gebraucht, aber vollkommen betriebsfähig, 720 Cm. Spur (Spurveränderung möglich); ferner eine 40 HP. neue, von 750 Cm. Spur, beide in unserer Fabrik, Neuherer Waisenstraße 1439, zu beschichtigen, sind preiswürdig abzugeben. Orenstein & Koppel, Feldbahnfabrik, Andrássystraße 81. 13997

Klavier. Lehrt für ein tüchtiges Klaviermeisterin. Ersz-wet-kört 36. 4 em. ajtó 33. Zu sprechen Montag und Mittwoch von 2-3 Uhr. 74862

Möbel für Salon, Schlaf-, Speise- und Herenzimmer, als auch mehrerer Nippes werden billig verkauft. Budapest, Koronaherzeg-utca Nr. 11, 1. St. 1. 13903

200 Kronen Belohnung. Demjenigen, der mir in einer Bank, Sparkasse oder Aktien-Gesellschaft besseren Posten als Buchhalter verschafft. Discretion zugesichert. Belohnung wird garantiert. Antr. sub Chiffre „S. B.“ 12000“ an die Exp. 74887

Modisten-Geschäft in Sippa, guter Posten, ist wegen Familienverhältnisse billig zu verkaufen. Zu erfragen: Sippa, Hauptgasse Nr. 19, bei Aloja Ficzak. 74526

445 forintot. tisztán jóvedelmű, 5 szobával álló uriház Budán 8000 forintért azonnali eladó, esetleg novembertől kéréssel Csiz a kiadóhivatalban. 74856

Konturs. Bei Gefertigtem ist die Stelle eines Kommissar für ein über 20 Jahre alt, die der 3 Landesprachen mächtig sind, wollen sich persönlich vorstellen bei Moriz Bernfeld, Manusfaktor und Modewaarenhandlung in Gr. Zapolcsány. Spesen werden nur dem Acceptirten vergütet. 74881

Häuserverkauf. In der Nähe des Museumringes ist ein 3stöckiges Gebäude, welches 14 Jahre neuere frei ist, Bauart erst Klasse, trägt gegenwärtig ein 7/8, Preis fl. 10,000; ferner nächst der Andrássystraße ein 3stöckiges Gebäude, welches noch 12 Jahre neuere frei ist, mit mehreren ebenfals Bauarten, trägt reichlichen Zins, Preis fl. 78,000; schließlich ein kleineres 3stöckiges Haus, zu welchem Objekte 576 □ schattiger Garten gehört, wegen Familienverhältnisse für fl. 44,000 zu verkaufen. Obje genannte Häuser sind mit billigen Amortisations-Darlehen befristet, daher zum Kauf wenig Kapital erforderlich ist. Nur ernsten Reflektanten ertheilt Auskunft S. Reichhader, Budapest, Ellisbethring 16, Patente. 13991

Holzbranche. Junger Mann, ledig, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, in Säge- und Treppeleitung gut ausgebildet, sucht Stelle. Gef. Antr. unter „Weidholz“ an die Exp. 74830

Zur Vergrößerung einer neu eingerichteten Dampfmaschine wird ein Kompositum mit Einlage von 10 20,000 fl. gesucht. Anträge s. b. S. D. 100“ an die Exp. d. Bl. 74813

Sokal wird für einen Gesangsverein gesucht, wöchentlich einen Abend zu benutzen und möglichst im Centrum der Stadt gelegen. Offerte unter „Vereinslokal“ an die Exped. 74849

Regale-Manipulant mit 6000 fl. Kaution sucht bei fixem Gehalt Anstellung als Kassier oder Kassant. Anträge unter „Kaution 6000“ an die Exped. 74730

In der ersten bosn. Spiritusfabrik in Dolnja Tuzla wird ein tüchtiger, in effizienter, durch längere Praxis erfahrener, thätigster Maschinist, welcher sich auch bei elektrischen Beleuchtungs-Anlagen gut auskennt und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, zum sofortigen Eintritt acceptirt. Ferner werden ein tüchtiger, erfahrener Maler, ein Unterbrenner mit längerer Praxis in größeren Brenne-eien und 4 gepulste, nützliche und verlässliche Seiger zum Eintritt für 15. September l. J. aufgenommen. Bewerber wollen ihre Zeugnisse mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche längstens bis 31. die es an das genannte Etablisement einreichen. 74771

Junger Mann, repräsentationsfähig, der deutschen, kroatischen und serbischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, in der Buchhaltung, Korrespondenz, sowie in sämtlichen Bureauarbeiten vertritt, sucht geeigneten dauernden Posten. Gef. Antr. unter Chiffre „S. B.“ 10000“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 74776

Eine hier fremde italienische Opernsängerin sucht Theateragenten um Adressen. Briefe an die Exp. unter „Opernsängerin“ 74726

Nath und Hilfe finden Damen und können unter Verschwiegenheit verbunden bei einer seit 30 Jahren praktischen Gebämmen. Budapest, 6. Bez., Waisenstraße 29, Thür Nr. 1, Parterre. 73592

Kaufe Fettel vom Verkaufsbureau. Silberbesteck neuester Façon zu Spottpreisen. 14 Karat. Golduhren fl. 11.30, Silber-Remontoir-Uhren fl. 6, Nickel-Remontoir-Uhren fl. 3.35, Silberlötlöffel per Stück fl. 1.80, Colliertetten mit Herz fl. 1.50, massive 14 Karat. Goldringe fl. 2.55, 14 Karat. Goldketten fl. 11.30, 12 massive Goldbesteck 13löthiges Silber fl. 7.0.

Auch auf Raten. Jede Uhr Reparatur nur 50 Kr. David Fuchs, Budapest, Waisenrg. 10, 1. St. 5. 74915

Kulhary & Rózsa, Klavierfabrik und Niederlage, IV., Gutgasse 14, erzeugt Flügel und Pianos neuester Konstruktion in geschmackvoller Ausstattung. Leicht, angenehme Spielart, voller, sangericher Ton, billige Fabrikpreise. Stimmungen und Reparaturen werden promptest ausgeführt. 13836

Eine Mansel wird sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 74863

Wacholderbeeren, weiß und rein gereinigt, werden zu kaufen gesucht. Offerte mit Muster erbittet die Porzellanfabrikerei des Jüder Kellermann, Szoblahy bei Trencsen. 13998

Fachmann, der lange Jahre als selbstständiger Leiter in der Holzbranche thätig war, bittet um eine Anstellung. Gefällige Anträge erbitten unter „R. D. 12“ an die Exped. 74768

Kapfenwirth für ein Filzgeschäft wird sofort gesucht. Wo? sagt die Exp. 74783

Mit 3-5 Mille möchte ich mich an einem industriellen Unternehmen beteiligen. Ausführliche Anträge unter „Industrie 5000“ an die Exp. erbeten. 74798

Junger Mann, der 8 Jahre als Gendarmerie-Feldwebel diente, verheiratet, kinderlos, der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig, mit schöner Schrift und guten Referenzen, energisch und charaktervoll, sucht Posten als Magazinier, Aufseher, Kassant oder dergleichen. Gef. Antr. unter „Verlässlich und beiseiden“ an die Exp. 74742

Kommiss der Gemischtwaarenbranche, nicht unter 22 Jahre alt, der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig, in der deutschen u. ungarischen Geschäftskorrespondenz bewandert, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind an Leopold Kohn, Vallenáre, I. P. Szoborin, zu richten. 13999

Zu pachten gesucht für Fabrikszwecke ein Haus mit großem Hof und größeren Magazinen oder Werkstätten für 1. Mai 1894, event. für früher auf mehrere Jahre. Bevorzugt wird VI., der VII. Bezirk. Adr. in der Exped. 74578

Auf Raten sind streng solide Tischler- und Tapezierermöbel in riesiger Auswahl unter günstigen Bedingungen erhältlich für die geehrten Offiziere, Geistlichen, Staatsbeamten, Professoren und andere in guter Stellung sich befindende Personen loco und Provinz. Näheres in der Möbelhalle, Budapest (innere Stadt), Donaugasse 15, 1. Stof. 13963

Ich bin jung und möchte gerne mit einer nicht jungen Frau bekannt werden behufs Verehelichung. Vermögen beansprucht. Briefe womöglich mit Photographie erbitten unter „G. R. 1056“ an die Exp. 74743

Coeffent. vierklassige Bürger- u. Handelsschule u. Gr. der orthod. isr. Kultusgemeinde in Pest-Buda. Beginn der Einschreibung 29. August, des Unterrichts 4. September. Aufnahme von Schülern nach Absolvierung der Volksschule; gründl. Vorbereitung für Komptoir und Praxis, sowie für Handels-Akademien. 10 Fachprofessoren und Lehrer. Religions-tätliche Erziehung; obligator. hebräischer Religionsunterricht von drei Fachlehrern. Nähere Auskunft, auch bezügl. anständiger, entsprechender Unterkunft ertheilt Prof. M. Desterreicher, Direktor, Vangeasse 25. 13833

Einladung zur Teilnahme an einem gemeinschaftlichen Privatunterricht in der einfachen, doppelten u. amerikanischen Buchhaltung, kaufmännischen Korrespondenz, Rechnen, Wechsellehre, Stenographie, sowie allen Komptoirarbeiten u. Beginn des Kurses 1. September. Dauer 3 Monate, wöchentlich 3 Stunden von 7-8 Uhr Abends. Separate Lektionen ebenfalls. Honorar 50 fr. per Stunde, zahlbar erst nach Erfolg des Schülers. Nach Beendigung des Kurses private, unentgeltliche Platzierung empfehlenswerther Schüler. Damenkurs separat. Uebernahme von Büchereinrichtungen und Revisionen. Einschreibungen täglich von 6-8 Uhr Abends. J. Pechl, dipl. Buchhalter u. Buchrevisor, VIII., Szilágyi-ut za Nr. 2. 74453

Vas-kereskedésemet más vállalat miatt azonnali eladom. Babocsai Ignác, Kaposvár. 74616

Gewesener Rechnungs-Unteroffizier, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, der auch Kautions leisten kann und in einem Steinbruch als Verwalter thätig war, bittet um eine geeignete Anstellung als Beamter. Gef. Anträge erbitten unter „N. S.“ an die Exp. 74558

Ein zweifelhaftes, hübsch möblirtes Schlafzimmer mit separatem Eingang auf der Waisenstraße ist für einen Herrn per sofort zu vermieten. Adr. in der Exped. 13894

Komptoirist mit guter Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, findet Aufnahme bei Brüder Reiter, Kolonialwaaren-Agentur, Szatmár. 18897

Zu Theilzahlungen können in einem bestrenomirten Baarenhause hier wohnhafte Familien Damenkleider nach Maß, Damen-Jacken, Damen-Mäntel, Umhüllen, Leinwand, Chiffone etc., Teppiche, Bett- und Tischdecken, Vorhänge, Servietten, Kleider, fertig oder nach Maß, bei coulantem Bedienung sich anschaffen. Briefliche oder mündliche Aufträge übernimmt der Geschäftsführer dieser Abtheilung, Nemet Frigyes, Király-utca 26. Telephon 94. 13878

Pensionäre übernimmt Staatsprofessor P. J. V. Alkotmány-utca 10, neben Realschule, Gymnasium, Handelsakademie. Klavierunterricht. 74049

Eine seit 5 Jahren bestehende Eisen- u. Spezereihandlung im Alfold, frequenter Posten mit bedeutendem Verkehr, wird wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes zu verkaufen gesucht. Junger Kaufmann mit 2000 fl. Kapital kann dadurch seine Zukunft gründen. Anträge unter „S. G.“ an die Exp. 13900

Zu größeren Mädchen wird ein deutsches Fräulein gesucht, das gründlichen Unterricht im Klavier ertheilen kann und perfekt französisch spricht. Offerte erbeten an Elias Rusznyak in Maczanka, I. P. Kis-Terence. 74583

Theater-Reden mit 50% billiger als überall, naturgemäß irrt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen. Sätze, neue und gebrauchte, zu stummend billigen Preisen, ebenso Reps. u. Einheitsplachen mit 3 fl. 20 Kr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany János-gasse Nr. 10. 13503

Ein- und Verkauf von Herrschaften abgelegter Herren-Kleider. Reparatur, Fuß- und Kleider-Reparatur, Umbau bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, I. St. 73582

Bonnesfrancaises sont cherchées par Mme. Anna Gerson, Budapest, Andrássy ut 21. 13955

Zwei Knaben oder Mädchen nimmt eine intelligente Familie in der Nähe der Thierarznei-Akademie, der Musik-Akademie, des Jünger-Institutes in ganze Verpflegung. Auf Wunsch auch Klaviergebrauch. Näheres B. Bl., Kis-János-gasse 2/h, Th. 1. 74741

Photographe. Ein durchaus tüchtiger, selbstständig arbeitender Retoucheur für beide Fächer findet mit 1. September l. J. dauernde Anstellung. Monatliches Gehalt 50 bis 60 fl. Edmund Uher in Nagy-Kanizsa. 74575

Klavier u. Pianino, nur vorzügliches wie eigenes Fabrikat, von 300 fl. aufwärts zu hähr. Garantie, überpeltete zu den billigsten Preisen. Reparaturen und Stimmungen, gewissenhafte Ausführung. Dehmal Károly, zongoragyáros, Budapest, IV., Vácozi-utca 11. sz. 74443

Kleiner Anzeiger des „Neuen Weste Journal“

Ankünfte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anzeigen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon).

Gebrachte und neue feinste u. einbruchssichere **Stafien**, auch Original Friedrich **Wiese** und **F. Wertheim** & Co. wenig gebraucht, offerirt billigt Wienerkaffee-Probirtmiederlage, **Budapest**, Göttergasse 6. 74727

Gänzliche **Verpflegung** erhalten junge Studierende bei einer achtbaren israel. Familie in Ofen, in der Nähe von Mittel, Real-, Handelsschulen und Gymnasien. Dasselbst kann auch Unterricht in Gymnasialgegenständen ertheilt werden. Gesf. Anfragen sind zu richten sub „C. M.“ an die Exp. 13975

Zwei Mittelschüler werden in vorzügliche Pension, wo auch vorgeschrittener Seminariaft gegenwärtig ist, in einem **streng israelitischen** Hause des 8. Bezirkes unter mäßigen Bedingungen aufgenommen. Auf Wunsch reparates Zimmer nebst Badezimmerbenützung. Gefällige Zuschriften erbeten unter „F. S. 7“ an die Exp. d. Bl. 74765

Amagyar forgalmi bank-nál (Nador utca 20.) egy **hivatalnoki és egy gyakornoki** állás betöltendő. Pályázók jelentkezhetnek a délután folyamán a 13983

Zu verkaufen.
5 Wagenpferde, 3 geperrte **Wagnpferde** und 2 offene **Pharons** sammt Zugehör. Lojonzergasse 3. 74845

Abis für Eltern. Bei einer anständigen Familie wird ein **Schulknabe** in gänzliche Verpflegung aufgenommen.Adr. in der Exped. 74799

Tüchtige **Haushälterin** oder **Beschliffeerin**, repräsentationsfähig, der Führung eines großen Haushaltes oder Gutes vollkommen gewachsen, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Geneigte Anträge erbeten unter **Adri. J. S.** poste restante **Antalfalva**, **Torontó**er **Komita**. 14002

Börkereskedő segéd, szakképzett, hadmentes, magyar, német és román nyelvben járatos, helyben vagy a vidéken állás keres. Szives megkeresések **„Börkereskedő“** alatt a lap kiadóhivatalába kéretnek. 14003

Es wird ein **Reservoir** von 70 bis 100 Hekt. zu **Spirit zum schnellen Kauf** gesucht. Offerte an die Exp. unter **„Reservoir“**. 74895

Naturwein. 120 Hekt., wegen Kellerräumung auch in Partien verkauft billigt **Simon Stein**, Weinproduzent, **Neutra**. 74896

Zwei intelligente **junge Leute** können ganze Verpflegung in der inneren Stadt haben. Wo? jagt die Exp. 74829

Ein tüchtiger **Komptoirist** zur Führung der Bücher und Korrespondenz wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sub „B. 3. 800“ an die Exp. 74831

Grubenschienen, transportable Geleise, Kippwagen aus Holz und Eisen Weichen, Dreh scheiben, **Radfaher**, auch gebraucht, **künstlich und leicht**weise. **Drenstein & Koppel**, **Budapest**, VI., **Andrássystrasse 81**. 12855

Hausverkauf. Zwei schöne einstöckige Häuser in Steinbrunn, 30 0 fl. Ertragnisse, mit hundert Gasse, mit vorzüglichem Wasser, schönem Obst- und Küchengarten, noch großem zu bebauenden Grund, sind aus freier Hand zu verkaufen. Näh. bei **Bela** von **Volnay**, **Budapest**, **Bajnok-utca 28, I.** Stock. 14992

Photographie. Ein tüchtiger, starker Positiv- Retoucher wird gesucht für das Atelier **Mertens** és társa, u. f. Hofphotographen, **Elisabethplatz 7**. 74871

Klavier-Unterricht ertheilt ein Fräulein zu mäßigen Bedingungen. Adr. unter „B. S. L.“ an die Exped. 13993

Ein Lehrling wird aufgenommen bei **R. Schmach**, Kupferstecher, VII., **Nagydiófa-utca 9**. sz. 74868

Nevelőül ajánlok az élelők cs. lánchoz egy rokonszenves modoru, nyelvekben és zenében járatos jóhallgató egy, legfeljebb két gyermek mellé. Szives ajánlatok **„Pedagogus“** cím alatt a lap kiadóhivatalába kérelendők.

Gesucht wird zum sofortigen Engagement eine dipl. **Erzieherin** zu fünf Kindern aufs Land, nächst **Lojonz**, die der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift und deslitterarischen zur Vorbereitung der 4 Elementarclassen mächtig, sowie auch in der Handarbeit verjirt ist. Offerte nebst Gehaltsan- sprüchen bei gänzlicher Verpflegung sind mit Beischlus der Photographie zu richten an **Jakóp Poltzer**, **Lojonz**. 13982

Keresek a IV. vagy V. kerületben lakást azonnali átvelele, 2, esetleg 3 szoba, konyha és éléskamra. **Vezek** egy ház- és ebédlő-szoba butort is. **Ajánlatok „Tiszta“** jelleg alatt az ar felemltélevel a kiadóhivatalba kéretnek. 74885

Nösülmi Ohajzana izr. gyermektelen özvegy, 36 éves, ugyanyil kora özvegy nővel vagy hajadonnal, kinek legalább is 1000 ft hozománya vagy valami üzlete van. **Ajánlatok** **„Készségteleen jövő“** címen a kiadóhivatalba kéretnek. 74883

Für Delikatessenhandlungen u. Hausfrauen. **Paradiesäpfel** **Torontó**er in laichen eingekocht, vorzügliche Qualität garantiert, ein Jahr haltbar. Muster gratis u. franko. **Fr. M. Kehler**, **Czerovamos**, **Torontó**. 74880

2-3 is. Knaben aus gutem Hause werden in einem anständigen Privat-hause neben dem Ober-Gymnasium und Realschule gegen mäßiges Honorar in **ganze Verpflegung** aufgenommen. **Budapest**, **utca 15**. I. em. 17. Unger. 74682

Dampfmühle zu verkaufen. Eine ganz neu gebaute Dampfmühle in Slavonien, direkt an einem Bahnhofs gelegen, mit Stabilit-Maschine, kann im besten Betriebe zu jeder Stunde befristigt werden, ist um 28.00 fl. zu verkaufen. Wo? jagt die Exp. 74844

Haushälterin für Provinz zu kinderlosem Ehepaar sofort gesucht. **Gut lochen** gewünscht. Anträge unter **„Familienmitglied“** an die Exped. 74821

Norddeutsche **Erzieherin**, englisch, französisch, Klavier, für größere ungar. Provinzstadt gesucht. Adr. in der Exped. 74858

Pályázat. Alulirott izr. hitközségnek okl. segédantó egyprobácivroszeptember hó elején felvételek. Fizesés 370 ft. **Baranya-Magos.** Honig **Mör**, isk. enőök. 74869

Französisch, Englisch, Deutsch, Ungarisch und alle Schulgegenstände, sowie Klavier und Handarbeit unterrichtet ein Fräulein. Adr. in der Exped. 74888

Praktikant aus gutem Hause, mit schöner Handschrift, wird in einem Agenturgeschäft zum sofortigen Eintritt mit Salair gesucht. Offerte unter „B. 3. 100“ an die Exped. 7487a

Wegen schleuniger **Demolierung** der Häuser im VII. Bez., **Alaközfa-utca 42-44** und **István-tér 11**, verfaule billigst ganze Dachziegel, neueste **Kalkenstein** mit Spiegelmöbeln, höchst moderne **Doppel- und einfache Thüren**, **Mauer- und Dachziegel**, **Doppelholz**, **Mauersteine**, neueste **Steinreppen** mit Eisen- geländer und noch viele andere Baugegenstände. Näh. am **Demolierungsplatz**. 13842

1-2 Schulknaben werden bei einer distinktion- reiten (isr.) Familie, Wohnung in innere Stadt, nächst aller Mittel- und Hauptschulen, in ganze Verpflegung aufgenommen. Adr. in der Exp. 74724

Praktikant mit guter Schulbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, bei seinen Eltern wohnhaft, wird event. mit kleinem Gehalte aufzunehmen gesucht. Absolulte Handelsakademiker werden bevorzugt. **Offerte** sub „M.“ an die Exp. 74840

Komptoirist, in der doppelten Buchführung verjirt, perfekt in der deutschen und ungarischen Sprache, wird für ein hiesiges Waarengeschäft aufgenommen gesucht. **Offerten**, deutsch und ungarisch, nebst Angabe des Alters und der bisherigen Praxis unter **„Verlässlich 40“** an die Exped. 74823

Bei einer isr. Witwe, die in der Nähe mehrerer Hochschulen wohnt, finden **3-4 Knaben** bei mäßiger Preis ganze Verpflegung. Näh. **Große** **Feldgasse 44, I. St., Th. 6**, **Rednitz**. 74850

Milchgeschäft, 2-30 Liter Milch Tages- konsum, per sofort zu übernehmen gesucht. **Offerte** erbeten unter **„Milchhülle“** an die Exp. 74-04

Ein Fräulein (Israelitin) wird gesucht als Gesellschafterin zu einer alleinlebenden Dame. Lohn 180 fl. jährlich und ganze Verpflegung. Näheres in der Exp. 74819

Börkereskedő segéd felvételi. **Bizonnyitványval** ellátott ajánlatok **Rothsauer** börkereskedő címére **Veszprémbé**, intézendők. 13977

Villányer Weine. Nachdem wir einer ausgiebigen Weinlese entgegen- sehen, haben wir die Preise der alten Weine bedeutend reudirt.

Weißer Fischweine 20 bis 24 kr.;
Schiller 16-24 kr.;
Roth und weiß Dessert 25-30 kr.;
Nidlinger u. Burgunder 35-40 kr.;
Frische Tramin, roth 1888er, 40-50 kr.;
Andechse, roth u. weiß, 50, 80 fr. bis fl. 120;
Lager- u. Treberbranntweine 60 kr.;
Echt Baranyaer Cognac fl. 2.
Verjand per Bahn mit Nachnahme von 50 Liter aufwärts. Fässer werden zum berechneten Preise franco **Villány** zurückge- nommen. Für Echtheit die **Wine garantirt die** **VarádiischeKellerei**, **Villány** (Baranya megye). In unseren Weinschantz- stillalen **Budapest**, **Börösnagyasszony-gasse 23**, **Dobreszin** und **Zombor** werden unsere **Originalweine** von 40 fr. aufwärts ausgehenft. 13622

Reines, unange- schnittenes Manu- scriptpapier à 11 fl. per Meterzentner ab **Magazin** zu verkaufen. **Bei Ab- nahme von mindes- tens 5 Meter- zentner à 10 fl. Nä- heres die Exped.**

Für Eltern aus der Provinz. Eine vornehme israelitische Fa- milie nimmt 2 **Schulknaben** aus gutem Hause in gänzliche Verpflegung. Freie Klavier- benützung, elegantes Zim- mer, ausgezeichnete Küche, elterliche Fürsorge. **Adresse** in der Exp. 74828

W o m m e s, tüchtiger Verkäufer, der drei Landessprachen vollkommen mächtig, in der Manufaktur- und Modedbranche verjirt, wird per 15. September mit dem Monatsgehalt von 25 fl. und freier Station aufgenommen. **Brüder** **Weiß**, **Schemnit**. 13-80

Mechanikus ki már több évig oktatót és a német és francia nyelvben kellen járatos, nevelői vagy korreptori állás keres. Szives megkeresések **„Technikus H.“** alatt a ki adóhivatalba. 74911

Hausverkauf. Das im Dfner Grund- buchprotokolle Nr. 2161 aufgenommene Haus Nr. 2? in der **Niedermeiergasse** ist aus freier Hand zu ver- kaufen. Näheres brieflich beim **Gesetzmäßig**. Vermittler werden nicht honorirt. **Abel** **Verezz**, **Novolat** in **Lebenburg** (Sopron), **Rath-** **hausplatz Nr. 8**. 13986

Glaswein- **Geschäft**, seit Jahren im besten Be- trieb stehend, ist wegen anderer Unternehmung zu übergeben. Adr. in der Exped. 74874

Ig. Sárkány's aus **16 Salons** bestehende **Waarenlager** von bekannt streng soliden **Fischer- und Tapezierer- Möbeln** werden um jeden **anehbaren Preis** ver- kauft. Meinen verehrien Kunden und p. t. Publi- kum, welche Möbel zu kau- fen beabsichtigen, wird diese nicht alltägliche gün- stige Gelegenheit zu be- nutzen bestens empfohlen. Wahre **Spezialitäten** sind meine in der ganzen Welt unübertroffen dastehenden f. u. f. auschließl. privil. **Sitzmöbel**, bei Tag **Ottomane**, bei Nacht einchlajriges oder Doppel- **Bett**, bei Tag **Fauteuil**, bei Nacht **Pouff oder Stoderk**, bei Nacht bequemes **Bett**.

Jede andere Lagerstätte ist überflüssig, und wer sich die Mühe nimmt, diese in **10 Konstitutionen** zu **Betten** verwandbaren **Sitzmöbel** zu beschäftigen, wird von dem **hygieni- schen** und sonstigen vielfach **praktischen** **Werthe** derselben übertraicht werden, und sollten diese **Patent-Sitzmöbel** in **teu- rer** Familie fehlen. Da erfahrungsgemäß jedes **einzelne verkaufte Stück** 4-5 **Nachbestellungen** bringt, sind **sämmtliche** Preise nicht höher, als der Preis von gewöhnlichen soliden **Sitzmöbeln**. Hochachtungsvoll

I g. Sárkány, **Budapest** (innere Stadt), **Mosensplatz,** **Ecke Leopoldgasse.** **Illustrierte Preiscurante** von diesen Patent-Sitz- möbeln oder von anderen **Fischer- und Tapezierer- Möbeln** bedeutend redu- zirte Preiscurante auf Verlangen. 13962

Pályázat. Videkre keresztik két kis leánykához nevelő 150 ft fizetés, teljes ellátás és uti- költőség megtérítése mellett. Oklevél nem bírók is pá- lyázhatnak. Pályázatit kérvé- nyek szeptember 10-éig alul- írottóhoz intézendők. **Szik- szón** (Abaujornamegye). 1893. augusztus 23 án. **Friedl József**, igazgató-tanár. 13979

Konkurs. In der orthod. **Szilai-Ce- meinde Deaki**, **Breßburger** **Komitat**, ist die Stelle eines **verheiratheten** guten **„מורי בן רב“** wels- cher der ung. Sprache in Wort und Schrift vollkom- men mächtig ist, für fl. 300 ö. W. und freier Wohnung sofort zu besetzen. **„וודו“** wird bevorzugt. **Reisekosten** werden nur dem **Acceptirten** vergütet. **Dif.** bis am 4. **September** 1893 an den **Vorstand Deaki**, am 22. **August** 1893. 74827

Lehrling findet sofortige Aufnahme in der **Hutniederlage** **Reinis**, **Dorotheagasse 4**. Kleine **Bezahlung** zugesichert. 13974

Möbel. **Komplete Schlaf- und Speisezimmer**, neue u. gebrauchte, auch Gar- nituren, Stellagen für jede **Branche** **Wohnhaus- u. Kaffee- haus-Einrichtungen**, **Cis-** **tafeln** sortirt, **Eisen- u. Gar-** **tenmöbel** sofort billigt. **Neuer Marktplatz Nr. 6**. 13187

Buchhaltung unterrichtet nach eigenem **praktischen** **Erfahrungen** mit ung. oder deutsch. Vor- trage.
Honorar 20 fl. Ebenso kaufm. Korrespon- denz.
D a m e n erhalten separat **Unterricht**. A. Deutsch, prakt. Buch- halter, **Kálmángasse 19/B**, **Hochparterre**, vis-à-vis von der **Apothek**. **Nach brief-** **licher** **Unterricht** wird **ertheilt**. 74932

Bei einer intell. isr. Fa- milie, welche in der Nähe mehrerer **Hochschulen** wohnt, finden

2-3 Knaben aus gutem Hause ganze Verpflegung, liebevolle **Beaufsichtigung** und mütter- liche **Behandlung**. **Klavier** steht zur Verfügung. **Ver-** **bindungen** mäßig. **Antra-** **gen** sub „A. S.“, **Lovag-** **utca 22, I. em. ajtó 4**. **Gyár-utca sárkány**. 74832

In der hiesigen isr. Kultus- gemeinde wird ein dipl. **Lehrer** mit nem Jahresgehalt von 300 fl. und freier Wohnung **ausgenomm** u. Derselbe muß ungarisch, Deutsch und Hebräisch unterrichten. Bewerber wollen gleich ihre Zeugnisse an **Sam. Stei-** **ner**, **Kultusvorstand**, **Kuttit**, **Marxthalbahn**, einreichen. 74825

Korrespondenzkar- **ten** mit ung. u. deutschem **Letzte** per 100 Stück fl. 1.05, 50 Stück 55 fr., 25 Stück 30 fr. **Vertrag** vorher.
Brück, **Buchdruckerei** **Waguhely**. 74501

Ein adeliger Besitz in **Stebenbürgen**, nächst **Klaufenburg**, mit 1200 **Joß** **Flächenraum**, versehen mit einem **Kasell**, **Park** und **Birthshartsgebäulichkeiten**, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein kleines Haus in der **Christinensstadt**, mit **Garten**, ist für 920 fl. unter guten Bedingungen zu verkaufen.

Ein einhöfches Haus im 8. Bezirk, nächst dem **Kavarienberg**, ist zu ver- kaufen, event. wird für die **Differenzsumme** ein kleines Haus oder eine **Villa** hier oder am **Land** in **Tausch** genommen.

Ein Haus neben dem **Gruf Karolyi- schen** **Palais**, mit einem **Flächenraum** von 820^o, **Hof** und **Garten**, geeignet für **Herrschaffen** oder für **industrielle** Zwecke, wird aus freier Hand verkauft.

Ein Haus sammt 180^o Grund, ge- eignet zum **Bau**, im 6. **Bezirk** (**Rittergasse**), **Lovag-** **utca**, ist für 22.000 fl. zu verkaufen.

Ein **Hofthohes Haus** steht dem **Humabnyplak** ist aus freier Hand für 76.000 fl. zu verkaufen. Näh. bei **Georg v. Malitz**. **Testamentvollstrecker**, **Deák** **Ferenzgasse 15**. 74906

In **Sababfa** (**Marfia-Te-** **resopol**) ist ein gut einge- richtetes **Bau-** **u. Brennholzgeschäft** wegen anderweitiger Unter- nehmung aus freier Hand zu übergeben. Zu erfragen in der Exped. 74777

5 Angelampen sammt **Auerbrenner**, **Re-** **flektoren** und **Luster** billigt sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 74764

Zweihundzwa
N
Ganzl. fl. 14, hal
Erstet
Witte

„Die Wel
Zahfache, daß
ber erste Fall
eine Politik nic
Ezaren, sondern
Nede rechtfertigt
Konstitutionalisl
und wie viel
Rechtfertigung v
als vor einer D
noch dazu von
die den Waar
Europa befragen
Handelsbeziehun
Augenscheinlich
legenheit aufgew
Würde das Ga
der Minister br
seiner Ideen nic
bei der Thron
Autokratie als
Nathema über
geprochen worde
letzten Lebensj
ist nicht völlig
zusperrern.
Weniger t
ist der Inhalt
die am 1. Otkto
über den russis
nahe ganz ausf
deutschfreundlich
so basirt doch d
die an den Ga
Verbrechung od
Thatfache. Wit
russischen Probe
dieserjen aller
land bis zur W
die deutsche W
belastet hatte, als
Laffen wir un
der Import von
zollt wird als d
das deutsche Ne
zumeist auf dem
gegen England, F
gesteht wurde, so
Wahrheit, aber
Denn als Deuts
„volkswirtschaft
beginnungs- z
die russischen Z
Ezarenreiche sch
diesem Augenbl
genz besonders
Tariferhöbungen
fuhr auf ein au
worden ist. Der
war in Folge d
der deutsche nac
Gleichberechtigung
in der Wirklich
Herabsetzung sein
liche Herabsetzung
produkte zugestan
gegen Erleichter
land dem russisc
nen. Es hat al
selben Maße g
Witte jedoch u
gleiche Behand
leitens Deutschla
er will u n m f
Zollreduktionen
als scheinbare R
sollte früher ve